Nr. 110 XXVI. Jahrgang

Mittwoch, 24. April 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 40 Pf., Tabellen- oder Kunstsatz mit 50 Proz. Preisaufschlag. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Auf diese Preise werden 50 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Bezugspreis:
Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 25 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1,30 Mk., vierteljährl. 3,90 Mk.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 1,45 „ „ 4,35 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 2,15 Kr., vierteljährl. 6,45 Kr.
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 2,32 „ 6,96
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

Erfolgloser verlustreicher Ansturm der Engländer nördlich von Albert

689 000 Tonnen im März versenkt — Verschärfung der Lage in Irland — Kornilowsche Banden von Sowjettruppen schwer geschlagen — Erklärung des Reichskanzlers an die Abordnung der Ostseeländer

Kronprinz Georg und die litauische Frage

Die „Berliner Morgenpost" berichtet: „Der Kronprinz von Sachsen ist gestern in Berlin eingetroffen und hat im Laufe des Abends die führenden Parlamentarier empfangen. Heute wird er die Staatssekretäre und die Staatsminister bei sich sehen."

„Es ist nicht uninteressant, in diesem Zusammenhange zu erfahren", schreibt die „Weserztg." in Bremen, „daß die litauische Frage im Sinne einer Personalunion zwischen Litauen und Sachsen ihre Erledigung finden dürfte."

Nachdem die Meldung vom Besuche des sächsischen Kronprinzen in Berlin in auffallender Weise vom Wolff-Bureau verbreitet worden war, ist es nicht verwunderlich, wenn sich daran heute schon sehr lebhafte Kommentare knüpfen. Unter der Ueberschrift „Litauen und Sachsen" schreibt, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, heute die „B. Z. am Mittag" folgendes:

„Der Kronprinz von Sachsen befindet sich gegenwärtig in Berlin, und von manchen Seiten wird seine Anwesenheit in Verbindung gebracht mit gewissen, in Sachsen zweifellos vorhandenen Bemühungen, eine Personalunion zwischen Litauen und Sachsen zustande zu bringen. Tatsache ist, daß vor kurzem Graf Joachim v. Schönburg-Glauchau, ein Schwager des ermordeten Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, in Berlin war und über die Frage einer Personalunion Fühlung nahm. Graf v. Schönburg mußte aus seinen Unterredungen den Eindruck gewinnen, daß jedenfalls die Litauer selbst einer solchen Verbindung abgeneigt sind.

Der Beschluß des litauischen Landesrates, der, wie erinnerlich, vor kurzer Zeit der deutschen Regierung mitgeteilt worden ist, enthält kein Wort über einen Wunsch der Litauer, in Personalunion mit einem deutschen Bundesrat zu treten, und auch seitens der Regierung ist damals der litauischen Abordnung gegenüber keine Andeutung gemacht worden, daß etwa auf unsrer Seite die Absicht einer Personalunion bestehe. Eine der sächsischen Regierung nahestehende Dresdner Zeitung hat allerdings vor einiger Zeit einen Artikel veröffentlicht, der als Ausdruck des Wunsches maßgebender sächsischer Kreise gelten konnte, daß Litauen mit der sächsischen Krone vereinigt werde. Ob jedoch die Anwesenheit des Kronprinzen von Sachsen mit dieser Angelegenheit zusammenhängt, soll dahingestellt bleiben. Die Schwierigkeiten, die der Erfüllung eines etwa dahingehenden sächsischen Wunsches entgegenstehen, sind ohne weiteres klar, wenn man nur erwägt, daß Litauen geographisch von Sachsen getrennt ist. Schon in dieser Beziehung liegen also die Verhältnisse zwischen Litauen und Sachsen ganz anders, wie etwa zwischen Preußen und dem Baltikum. Dazu kommt aber ferner, daß bei den Litauern eine gewisse Besorgnis besteht, es könnte dann auch eine staatsrechtliche Verbindung über Sachsen mit Polen herbeigeführt werden. Diese Besorgnis ist sicher unbegründet, sie ist aber vorhanden und mit ihr muß gerechnet werden.

Eine nicht geringe Rolle spielt endlich bei den Litauern die Erwägung, daß sie durch diese Verbindung zwar ein katholisches Herrscherhaus bekämen, daß aber die Beamtenschaft vermutlich aus der zum weitaus größten Teile protestantischen Beamtenschaft Sachsens geholt werden dürfte. Es gibt also eine Reihe von starken Bedenken gegen eine „sächsische" Lösung der litauischen Frage."

Wir geben diese ersten Stimmen wieder, weil zweifellos mit einer neuerlichen umfangreichen Erörterung der litauischen Frage in Verbindung mit einer Thronkandidatur aus dem sächsischen Königshause gerechnet werden muß. Unsre Erkundigungen an maßgebender Stelle haben aber ergeben, daß dort nichts bekannt ist von den in der Berliner Presse und der Weserzeitung behandelten Unterredungen des Kronprinzen mit Staatsmännern und Politikern. Tatsächlich ist Kronprinz Georg nur in durchaus soldatischer Eigenschaft in Berlin, um an einem besonderen militärischen Unterrichtskursus teilzunehmen. Auch auf der sächsischen Gesandtschaft in Berlin ist nichts davon bekannt, daß der Kronprinz mit irgendwelchen hohen Staatsbeamten oder Politikern eine Zusammenkunft gehabt hat. Kronprinz Georg hat bei früheren Besuchen in Berlin natürlicherweise häufiger sich auch mit politischen Persönlichkeiten und hohen Staatsbeamten unterhalten, aber diese Unterredungen haben stets in der sächsischen Gesandtschaft stattgefunden. Jetzt hat der Kronprinz bei seinem Aufenthalt in Berlin die Gesandtschaft überhaupt noch nicht besucht, und wenn er mit irgendeiner offiziellen Persönlichkeit seit gestern gesprochen hat, so kann es sich nur um ein zufälliges Zusammentreffen handeln. Daß der Kronprinz sich wegen der litauischen Angelegenheit in Berlin aufhält oder dorthin gereist ist, kann nach unsern zuverlässigen Informationen als ausgeschlossen gelten, und man ist daher in Dresden der Meinung, daß die politischen Folgerungen, die man aus dem Wolfftelegramm gezogen hat, in dieser Richtung offenbar lediglich auf falschen Vermutungen beruhen.

Was die Auslassungen der „B. Z. am Mittag" betrifft, so möchten wir dazu noch sagen, daß in Sachsen nur eine ganz kleine Gruppe von konservativen Politikern, und zwar insbesondere der Führer der sächsischen Konservativen, Wirklicher Geheimer Rat Dr. Mehnert, für eine Personalunion eintritt. Wir haben vor kurzem die litauische Frage auch unter dem sächsischen Gesichtswinkel betrachtet und dabei, wie unsre Leser wissen, gerade den Gedanken der Personalunion als ungünstig und gefährlich bezeichnet, während allerdings durchaus kein Grund vorliegt, sondern fast alles dafür spricht, daß ein sächsischer Prinz einem litauischen Antrage Folge gebe. Die Gründe, warum auch das sächsische Volk hieran interessiert ist, haben wir damals ausführlich im einzelnen bezeichnet. Sie sind durchaus realpolitischer Natur. Zweifellos käme aber für diesen Fall ja nicht Kronprinz Georg, sondern einer der nachgeborenen Prinzen, in erster Linie Prinz Friedrich Christian, in Frage, der aus verschiedenen Gründen für den litauischen Thron prädestiniert erscheint.

Feindliche Erkundungsabteilungen überall zurückgeschlagen

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

× Großes Hauptquartier, 22. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

An den Schlachtfronten blieb die Gefechtstätigkeit auf zeitweilig auflebenden Artilleriekampf und örtliche Infanterieunternehmungen beschränkt.

Die englische Infanterie war namentlich zwischen Lens und Albert sehr tätig. Erkundungsabteilungen, die an zahlreichen Punkten gegen unsre Linien vorstießen, wurden überall zurückgeschlagen. Vergeblich versuchte der Feind mit starken Kräften das am 21. April am Walde von Aveluy verlorene Gelände wiederzunehmen und beiderseits der Straße Bouzincourt—Aveluy die Bahn nördlich von Albert zu gewinnen. In mehrfachem verlustreichen Ansturm büßte er Gefangene ein.

In den beiden letzten Tagen wurden 30 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Leutnant Buckler errang seinen 32., Leutnant Menckhoff seinen 35. Luftsieg.

Mazedonische Front

Zwischen Ochrida- und Prespasee sowie nordwestlich von Monastir Artillerie- und Minenkampf. Deutsche Abteilungen stießen westlich von Makovo in französische Stellungen vor, bulgarische Truppen wehrten südlich vom Dojransee englische Teilangriffe ab. Einige Franzosen und Engländer wurden gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Das U-Boot-Ergebnis des Monats März

× Berlin, 22. April. (Amtlich)

Im Monat März sind insgesamt
689 000 Bruttoregistertonnen

des für unsre Feinde nutzbaren Handelsschiffsraumes vernichtet worden. Der unsern Feinden zur Verfügung stehende Welthandelsschiffsraum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen seit Kriegsbeginn um rund 16 469 000 Br.-Reg.-T. verringert worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

Wieder ein Markstein in unsrer opferreichen, doch unvermeidlichen und von hohen sittlichen Zielen getragenen Auseinandersetzung mit England! Ein Monatsverlust von 689 000 Br.-R.-T. bedeutet 8¼ v. H., auf das Jahr umgerechnet 22 v. H. des gesamten den Westmächten für ihre militärischen und bürgerlichen Zwecke zur Verfügung stehenden Schiffsraumes, der nach amtlicher deutscher Berechnung am 1. Januar d. J. keine 20 Millionen Br.-R.-T. mehr betrug. Woher schöpft Geddes den Mut, in seiner am 5. März gehaltenen Parlamentsrede von einer abfälligen Richtung der Kurve der britischen Handelsschiffsverluste zu sprechen? In seinem Weißbuch täuscht er vor, daß der Welthandelsschiffsraum im Verlauf des Krieges bis Ende 1917 nur 11,8 Millionen Br.-R.-T. Verluste erlitten habe, während der deutsche Admiralstab an Kriegs- und Seeverlusten unwiderleglich rund 5 Millionen Br.-R.-T. mehr nachweist. Durch das Verfahren, mit dessen Hilfe die britische Admiralität das Wagnis unternimmt, der gesitteten Welt daheim und über See diesen sinnfälligen Betrug vorzusetzen, ist entlarvt. Lloyd George und Geddes veruntreuen die Verluste an im militärischen Dienst fahrenden Schiffen, die sogenannten Marineverluste, Hilfskreuzer, Wachtfahrzeuge, Lazarettschiffe, sehr wahrscheinlich aber auch Truppentransporter und Munitionsdampfer, also gerade diejenigen Raumteile, die unsern U-Booten besonders ausgesetzt ist und erfaßt wird. Diesen Sachverhalt hat laut „Times" am 18. Dezember im Unterhaus Dr. Mac Namara auf eine Frage des Abg. Dr. Pringle aufgedeckt. Nur diese Unterschlagung versetzt das britische Kabinett in die Lage, der stürmisch Klarheit fordernden öffentlichen Meinung Englands eine scheinbar befriedigende Statistik zu unterbreiten. Schlimm bestellt ist es um ein Land, dessen Minister zu solchen Mitteln greifen müssen. Der Tag der Abrechnung wird kommen. Das englische Weißbuch zeugt nicht gegen, sondern für die Richtigkeit der amtlichen deutschen Angaben. Zu einer mörderischen Waffe gegen die Defraudanten auf Ministersesseln wird es werden, seitdem wir den Betrug entdeckten. Geddes und Lloyd George stemmen sich der ehernen Entscheidung unsrer Waffen mit Lug und verzweifelter Gewalt entgegen: sie werden Unglück haben.

Die Abordnung der Ostseeprovinzen im Großen Hauptquartier

× Berlin, 22. April

Sonntag den 21. April 1918 kam die livländisch-estländische Abordnung im Großen Hauptquartier an. Die Abordnung bestand aus Herrn Baron Dellingshausen als Führer, Herrn v. Stryck als Vertreter der livländischen Landgüter, Herrn v. Brevern als Vertreter der estnischen Landgüter, Herrn Bürgermeister Rehekampf-Arensburg als Vertreter Oesels, Herrn Pastor Hahn aus Reval als Vertreter der Geistlichkeit, Herrn Bürgermeister Dehio aus Reval und Sohn, Herrn Stadtverordneten Tarrask aus Dorpat als Vertreter der Städte außer Riga, Herren Stadtverordneten v. Bulmering und Krastkaln als Vertreter Rigas, Herren Gemeindeältesten Murs, Ottas und Waldmann als Vertreter der Landgemeinden. Der Reichskanzler Graf v. Hertling empfing die Abordnung zur Entgegennahme des feierlichen Beschlusses vom 12. April 1918. Hierauf antwortete der Reichskanzler mit folgender

Erklärung:

„Seine Majestät der Kaiser und König haben mich zu beauftragen geruht, Ihnen, den heute erschienenen Vertretern des gemeinsamen Landesrates von Livland, Estland, Riga und Oesel, den wärmsten Dank für das durch Ihre Beschlüsse Allerhöchstseiner Person bewiesene Vertrauen auszusprechen.

Der siegreiche Vormarsch der deutschen Truppen und der Friedensvertrag von Brest-Litowsk brachte auch Ihnen die Erlösung von schwerer Bedrängnis und zugleich die Möglichkeit, diejenigen staatlichen Einrichtungen zu treffen, die den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen.

Nachdem der Vereinigte Landesrat von Livland, Riga und Oesel als die von den verfassungsmäßigen Körperschaften berufene Vertretung der Bevölkerung dieser Länder sich vertrauensvoll an ihn gewandt hat, erklären Seine Majestät sich bereit, diesen Ländern den militärischen Schutz des Deutschen Reiches angedeihen zu lassen und sie bei der endgültigen Durchführung der Loslösung von Rußland wirksam zu unterstützen. Seine Majestät werden sodann gern bereit sein, im Namen des Reiches auch formell die losgelösten Gebiete als selbständige Staaten anzuerkennen.

Seine Majestät begrüßen den von dem Landesrat ausgesprochenen Wunsch, daß aus Kurland, Livland, Estland, den vorgelagerten Inseln und der Stadt Riga ein einheitlicher, geschlossener, monarchisch-konstitutioneller Staat mit einheitlicher Verfassung und Verwaltung gebildet werden soll, und wollen gern mit Rat und Tat zur Herbeiführung dieses Zustandes helfen. Auch sind Seine Majestät gern bereit, die Schaffung eigener Landeseinrichtungen für Livland und Estland zu ermöglichen, die bis zum staatlichen Zusammenschluß der baltischen Gebiete die Verwaltung Livlands und Estlands führen sollen.

Mit besonderer Freude und Genugtuung hat es Seine Majestät erfüllt, daß Sie dem Dankgefühl Ihrer Länder durch den Wunsch Ausdruck verliehen haben, daß der neuauszubildende Staat dem Deutschen Reiche durch eine Personalunion mit der Krone Preußens enger verbunden werden möge. Diese Bitte wird wohlwollend geprüft und die Allerhöchste Entscheidung wird dem Landesrat nach Anhörung der zur Mitwirkung berufenen Stellen mitgeteilt werden.

Seine Majestät werden ferner bereit sein, nach Loslösung der baltischen Gebiete von Rußland Allerhöchstihre Zustimmung dazu zu erteilen, daß zwischen dem Deutschen Reiche und dem aus den baltischen Gebieten gebildeten Staat die erforderlichen Militär-, Münz-, Verkehrs-, Maß-, Zoll- und sonstigen Konventionen abgeschlossen werden.

Seine Majestät läßt den Landesvertretungen Seinen kaiserlichen Gruß entbieten und ihren weiteren Arbeiten für die Entwicklung der von ihnen vertretenen Gebiete reichsten Segen wünschen."

Der brodelnde Kessel in Irland

Im irischen Kessel brodelt es vernehmlich. Von einem Aufstand ist noch nicht die Rede, aber das erste Blut ist bereits geflossen. Eine Polizeistation am Bahnhof Gortallea wurde von den Sinnfeinern angegriffen, die den anwesenden Schutzleuten die Waffen abnehmen wollten. Andre Schutzleute kamen hinzu und feuerten auf die Sinnfeiner. Ein junger Mann wurde getötet und ein zweiter tödlich verletzt. Ueber die Lage in Irland schreiben die „Times": „Ueberall auf Märkten und Straßen spricht man von Gegenwehr und Blutvergießen, und die Blätter schreiben in einem Ton, der unerhört ist. Die Klubs der Sinnfeiner gewinnen überall neue Mitglieder." Im englischen Unterhaus wies der Unionist Sykes aus Hull darauf hin, daß man nicht gerade mit einem offenen Aufstand in Irland zu rechnen brauche, aber das Land habe andre Arten feindlichen Widerstandes in seiner Geschichte gelernt. Kleinkrieg in den Bergen, Boykottierung, Sabotage, ein Regiment von Einschüchterung und Schrecken. Dagegen könne man mit Gewalt nicht angehen, und das werde, fürchtet er, zu einer ständigen Kette bedauerlicher Ereignisse führen, die auch auf Amerika und die Kolonien eine üble Wirkung ausüben würden.

Die kritische Lage

in Irland wird von keiner Seite bestritten, und die englische Regierung trifft Maßnahmen, deren Nutzen sich erst noch erweisen muß. So will man die Verbindungen im Lande dadurch sichern, daß die Militärbehörden die hauptsächlichsten Eisenbahnen, Postämter und Fernsprechstellen in Irland übernommen haben. Aber die irische Agitation läßt sich nicht mehr unterdrücken:

* **Rotterdam**, 23. April. In einer Versammlung in Dublin, in der die nationalistischen Parlamentarier beschlossen, nicht nach Westminster zurückzukehren, sondern in Irland zu bleiben, um den Widerstand gegen die Dienstpflicht zu organisieren, scheint es sehr stürmisch zugegangen zu sein. Devlin schwor, daß England keinen Mann aus Irland bekommen soll. Ueberall nehmen die Priester das Gelübde des Widerstandes entgegen. — Minister Barnes sagte in einer Versammlung, seine Hoffnung stütze sich auf Homerule. Sei diese einmal Gesetz geworden, dann werde das irische Parlament einen Aufruf an die Iren richten, dem die Bevölkerung folgen werde. Dies bedeutet, daß die Regierung nicht mehr daran denkt, die Dienstpflicht gewaltsam in Irland einzuführen, sondern auf die Homerule-Regierung zu warten, was noch monatelang dauern kann. Einige Mitglieder der Regierung sollen entschieden für ein Fallenlassen des Dienstpflichtgesetzes für Irland eintreten.

+ **Bern**, 23. April. (Priv.-Tel.) Trotz der Ankündigung des sofortigen Einbringens einer neuen Homerule-Vorlage verschlechtert sich die irische Situation von Tag zu Tag. Die schlimmste Folgeerscheinung, die bis jetzt zutage tritt, äußert sich in den englischen Schiffswerften und Munitionsfabriken, in denen eine ungeheure Zahl junger Iren beschäftigt war. In London laufen aus allen Teilen Englands und Schottlands Nachrichten ein, denen zufolge diese irischen Arbeiter in Massen nach Irland zurückkehren, wo sie vor der Einsetzung des neuen Militärpflichtgesetzes sich sicherer glauben als in England und Schottland. Man betont, daß dadurch eine Lähmung dieser vitalen Industrien einsetzt, ohne daß der Gewinn junger Rekruten gesichert sei, da sich die Zurückkehrenden zweifellos den Aushebungen widersetzen werden.

s. **Basel**, 23. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Daily Chronicle" meldet zensuriert, am Sonntag haben in Irland vereinzelte Ausschreitungen stattgefunden. In Dublin ist es mehrfach zu vorübergehenden Störungen der öffentlichen Ordnung gekommen.

× **Amsterdam**, 22. April. „Alg. Handelsblad" meldet aus London: Man schätzt die Zahl der Personen in Irland, die sich durch das von den Bischöfen und politischen Führern vorgeschlagene Gelöbnis zum Widerstand gegen die Dienstpflicht verpflichtet haben, schon jetzt auf etwa drei Millionen.

Ob Wilson ernstlich bereit ist, für die Iren einzutreten, bleibt abzuwarten. Der Bürgermeister von Dublin, der nach einer Meldung aus Basel nach Washington entsandt wird, um Wilsons Intervention gegen die irische Wehrpflicht anzurufen, wird ja über die Antwort bald berichten können.

Die Japaner in Wladiwostok

* **Rotterdam**, 23. April

„Daily News" melden aus Moskau, daß der unglückliche „Zwischenfall" der japanischen Landung in Wladiwostok, der mehr als alles andre die freundliche Verständigung zwischen den Alliierten und Rußland erschwert, bald beendet sein werde. Der japanische Konsul in Moskau hatte am Donnerstag eine Unterredung mit dem Kommissar für auswärtige Angelegenheiten Karachan, worin sich der Japaner darüber beklagte, daß die russische Presse die Bevölkerung unnötig beunruhigt. Karachan antwortete, die Besorgnisse der Russen seien sehr natürlich und das beste Mittel, alles ins reine zu bringen, sei die Zurückziehung der japanischen Truppen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180424/1

Die Kampfpause im Westen

Die gegenwärtige Unterbrechung der großen Schlacht an der Westfront ist, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, von der Obersten Heeresleitung vorausgesehen, angeordnet und von Anfang an in Rechnung gestellt worden. Erster Grundsatz unsrer Obersten Heeresleitung ist, die Erfolge mit möglichst geringen Menschenopfern zu erzielen. Deshalb trifft sie vor und nach jeder großen Schlacht die gründlichsten Vorbereitungen. Hindenburg und Ludendorff werden die Kampfpause solange ausdehnen, wie es die weiteren Vorbereitungen erfordern, aber nicht länger. Hinter der jetzigen Front hat der Feind keine ausgebauten Stellungen, wie er sie vorn hatte. Diese festungsartig ausgebauten Stellungen muß er durch Masseneinsatz von Menschen ersetzen. Durch Vernichtung dieser Reserven aber kommen wir in dem endgültigen Schlage gegen den Feind ein großes Stück weiter. Die Franzosen, als die Kerntruppen des feindlichen Widerstandes, müssen dabei die schwersten Blutopfer bringen. Daß

ein neuer Schlag

bevorsteht, wird auch auf der Gegenseite angenommen, nur weiß man dort nicht, an welcher Stelle er fallen wird:

+ **Zürich**, 23. April. (Priv.-Tel.) „Corriere della Sera" meldet aus London: Die Deutschen fahren fort, an der Westfront neue Kämpfe vorzubereiten. — Londoner Telegramme in Mailänder Zeitungen berechnen die seit Beginn der deutschen Offensive nach Frankreich gebrachten englischen und amerikanischen Truppen auf 21 Divisionen.

t. **Budapest**, 23. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die Nachricht vom Erscheinen österreichisch-ungarischer Truppen in Flandern wurde in politischen Kreisen als Antwort auf die französischen Brieffälschungen und als Beweis des neuen außenpolitischen Kurses bezeichnet. (kf)

g. **Genf**, 23. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Clémenceau erklärte am letzten Sonnabend im Heeresausschuß, die Gegenmaßnahmen Fochs reiften langsam, aber sicher heran. Aus diesem Grunde glaube auch er, Clémenceau, daß das Ende des Krieges in nicht mehr zu weiter Ferne liege. — „Petit Journal" meldet am Montag früh das Eintreffen der ersten italienischen Truppen auf französischem Boden. Man werde einen Teil der Truppen durch Paris führen. (kf)

Clémenceau und Foch haben so oft die bevorstehende „günstige Wendung" prophezeit, daß sie wohl auch in Paris damit nicht mehr allzuviel Glauben finden dürften.

Der englische Rückzug im Ypernbogen

× **Berlin**, 23. April

Als die Engländer am Ende der Flandernschlacht 1917 mit einer letzten äußersten Kraftanstrengung Paschendaele nehmen konnten, hatten sie den östlichen Rand des welligen Höhengeländes erreicht, durch das sie sich blutige Monate hindurch vorgearbeitet hatten. Schon blickten sie von der hochgelegenen Ortskirche, die heute nur mehr ein rötlicher Trümmerhaufen ist, in die Ebene hinunter, sahen vor sich die Türme und Giebel von Roulers. Nur ein einziger Höhenzug bei Moorslede war noch in deutscher Hand. England hoffte, das Aufmarschgelände für 1918 gewonnen zu haben, das den letzten siegreichen Stoß bringen, die Ypernfront aufrollen, die U-Boot-Basis den Deutschen entreißen und Belgien befreien sollte.

Monatelang hat das gesamte englische Heer sich durch den flandrischen Blutsumpf vorwärtsgequält. Nun haben die Briten in wenigen Stunden den blutgetränkten Boden mit den historisch gewordenen Namen von Paschendaele, Poelcapelle, Zonnebeke und Langemarck wieder aufgeben müssen. Am Nachmittag des 15. April bemerkten die deutschen Vorposten in ihren Schlammtrichtern die Vorbereitungen des englischen Abzuges. Sofort drängte die ganze Linie automatisch und instinktiv nach. Auf Lattenrosten, die über eingerammte Pfähle gelegt wurden, folgten sie dem Feinde durch die Schlammwildnis und benutzten die breiten, von den Engländern angelegten Bohlenstraßen zum Nachziehen der deutschen Batterien. Nirgends hatte der Engländer Zeit gehabt, das zu zerstören, was er in langwierigster, mühseligster Arbeit im deutschen Feuer seinerzeit geschaffen hatte. Alle diese Einrichtungen kommen jetzt dem deutschen Vormarsch durch das Sumpfgebiet zugute.

Jetzt liegen die Engländer, zusammen mit den Belgiern, die sie manches eigener Kräfte zu Hilfe rufen mußten, hinter dem Steenbach. Sein westliches Ufer ist zur hartnäckigsten Verteidigung eingerichtet. Um jeden Preis wollen die Briten den Brückenkopf von Ypern halten. Von dem Besitz dieser traurigen Stadttrümmer hängt der letzte Rest englischen Prestiges ab. Die Engländer, die hier in deutsche Hand fielen, sind in andrer Verfassung als jene Gefangenen von St-Quentin, Bapaume und Amiens. Mit dem Verlust des heiß umkämpften Geländes, in dem sie die Blüte des englischen Heeres geopfert sahen, ist der Glaube an den englischen Sieg verloren. Was gefangen aus dem Ypernbogen zurückkommt, läßt tief den Kopf hängen. Hier hilft kein Befehl, keine noch so überzeugende Darstellung des Vorgesetzten, man ist freiwillig zurückgegangen. Jeder einzelne Mann fühlt, was es bedeutet, dem blutigen Gewinn der Flandernschlachten wieder verloren zu haben. Hundertfach schlimmer als Gallipoli ist die Freigabe des Ypernbogens, wo vor allem die Australier ihr bestes Blut lassen mußten. Denn hier liegen neben den Massengräbern der Australier, Neuseeländer, Canadier, Iren und Schotten die Riesenkirchhöfe der besten Mannen Englands.

*

Haigs Notschreie

× **Berlin**, 22. April

Marschall Haigs Notschreie nach Ersatzmannschaften, um die ungeheuren englischen Verluste auszugleichen, werden immer dringender. Er richtet sie nicht nur nach dem Mutterland und den englischen Kolonien, sondern ruft in erster Linie Englands Verbündete, die Franzosen, Amerikaner, Belgier und Italiener, heran. Sie sollen dazu dienen, die gefährlich klaffenden Lücken seiner Armeen auszufüllen.

*

Hospitalschiffe für Truppentransporte

× **Berlin**, 22. April

Aus den Papieren eines abgeschossenen amerikanischen Fliegers geht nach einem beglaubigten Attest hervor, daß mehrere von ihnen als eingeschriebene Mitglieder der „American Ambulance for service in France" im Interesse der eigenen Sicherheit die Ueberfahrt auf Hospitalschiffen ausführten.

*

Kein einziger entkommen

× **Berlin**, 22. April

In der Nacht vom 20. zum 21. April versuchte der Feind nach stärkster Artillerievorbereitung den La-Bassée-Kanal nordwestlich Béthune mittels Pontons zu überschreiten, um an dieser Stelle die deutschen Linien zurückzudrängen. Unter starkem Feuerschutz ließ er vier dichtbesetzte Pontons zu Wasser. In diese hinein schlugen die deutschen Granaten und schossen die sämtlichen Pontons in Grund und Boden. Von den Insassen dürfte kein einziger entkommen sein.

*

Ein kaltblütiger Pionier

× **Berlin**, 22. April

Nordwestlich La Bassée hatte ein Minenwerferbataillon den Auftrag, bei der Sturmreifmachung der feindlichen Stellung mitzuwirken. Unter schwerster feindlicher Artilleriegegenwirkung gelang es diesem Bataillon, trotz der durch Verluste verringerten Bedienungsmannschaft dieselbe Schußzahl abzugeben wie in der ruhigen Zeit des Stellungskrieges aus vorbereiteter und geschützter Stellung heraus. In einem Werferstand wurde durch einen Splitter einer feindlichen Granate der Zeitzünder einer Mine, welche bereits schußfertig im Rohr steckte, in Funktion gesetzt. Schnell entschlossen springt ein Pionier hinzu, um die Reißleine abzuziehen. Die Reißvorrichtung versagt. Mit größter Kaltblütigkeit schraubt derselbe Mann eine neue Zündschraube ein und zieht ab. Die Mine detoniert nur wenige Meter über dem Werferstand, ohne Schaden anzurichten. Die Mannschaft ist durch diese mutige schnelle Tat gerettet. Das rastlose Feuer der Minenwerfer wird fortgesetzt. Die Stellung des Feindes wird durch die schweren Einschläge der Minen von Grund aus zerwühlt. Eine halbe Stunde später ist sie genommen. Trotz stärkstem feindlichen Feuer folgen die Minenwerfer unverzüglich den Sturmtruppen auf dem Fuße. Als zwei feindliche Maschinengewehre ihr Feuer wieder aufnehmen, schießen sie durch zwei wohlgezielte Minen das feindliche Maschinengewehrnest zusammen.

Der deutsche Abendbericht

× **Berlin**, 22. April abends. (Amtlich)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× **Wien**, 22. April. Amtlich wird verlautbart:

Geschützkampf an der Tiroler Südfront und in den Sieben Gemeinden hält an.

Der Chef des Generalstabes.

Weitere Mobilmachungen in Amerika

Reuter meldet aus Washington: Der Profoßmarschall General Crowder hat die Mobilmachung aller Personen zwischen 18 und 50 Jahren in einem kürzlich veröffentlichten Bericht empfohlen. Der Plan, der dem Kongreß unterbreitet werden wird, bezweckt vornehmlich die Mobilmachung des ganzen Volkes für Kriegszwecke und wird die Regierung instandsetzen, sich mit den Arbeiterfragen zu beschäftigen und in den weniger wichtigen Industrien Männer durch Frauen zu ersetzen. Wenn der Präsident den Vorschlag billigt, so werden Fragebogen an die Leute innerhalb dieser Altersgrenzen geschickt werden, nach denen sie in Klassen eingeteilt werden. Die Jüngeren werden in die Klasse für besondere Dienste eingetragen, die Aelteren bereitgestellt, um, wenn nötig, wichtigen Industrien zugewiesen zu werden. Die Vorschläge Crowders beabsichtigen nicht die sofortige Aufrufung solcher Leute durch die Regierung, sondern nur eine Einteilung des Menschenbestandes, so daß, wenn in Zukunft Aufrufe nötig werden, die Grundlagen für sie vorhanden sind.

Die „Times" melden aus Ottawa, daß beide Häuser des canadischen Parlaments am Freitag Entschließungen annahmen, in denen die Regierung zu neuen Rekrutenaushebungen ermächtigt wird. Ein Zusatzantrag, in dem die Befreiung der Bauern vom Militärdienst vorgeschlagen wird, wurde verworfen.

*

Annahme des amerikanischen Marinegesetzes

× **Washington**, 21. April. (Reuter)

Das Repräsentantenhaus nahm einstimmig das Marinegesetz an, das der Flotte 1312 Millionen Dollar für Kriegszwecke zur Verfügung stellt.

*

„5 bis 10 Millionen Inder"

× **London**, 20. April (Reuter)

Der Indische Nationalkongreß erklärte in einem Telegramm an den Premierminister und den Vizekönig in Delhi, daß Indien allein noch fünf bis zehn Millionen Mann stellen könne.

*

New-York erwartet deutsche Flieger!

Wie „Temps" aus London vernimmt, werden in New-York Maßnahmen zur Luftverteidigung getroffen, da man einen deutschen Versuch befürchtet, Flugzeuge mit Tauchbooten nach der amerikanischen Küste zu schaffen. Man hält es sogar für sehr wohl möglich, daß von Tauchbooten aus Flüge nach New-York zum Zwecke einer Beschießung erfolgen könnten.

Lloyd George in Paris

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. **Genf**, 23. April

Der „Temps" meldet: Lloyd George kommt persönlich zur Ententekonferenz nach Paris. Man wird auch weiter die Ententeheere aller europäischen Kriegsschauplätze einem gemeinsamen Oberbefehl unterstellen.

„Die Entscheidungsstunde Italiens"

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

v. **Wien**, 23. April

Die „Wiener Mittagsztg." meldet aus Zürich, der italienische Generalissimus Diaz hat am 19. April einen Tagesbefehl herausgegeben, in dem er erklärt, daß die feierliche und entscheidende Stunde für Italien zu schlagen beginnt. (kt)

Eine englische Schlappe am Jordan

× **Berlin**, 22. April

Während die Franzosen und Engländer sich an der Westfront bei vergeblichen Angriffen blutige Köpfe holten, sind mehrere englische Kavalleriebrigaden, die einen Vorstoß auf dem östlichen Jordanufer unternahmen, zurückgeworfen und haben auch dort im Artilleriefeuer schwerste Verluste erlitten.

Hollands Verhältnis zu Deutschland

* **Haag**, 23. April

In den letzten Tagen beschäftigte sich die gesamte holländische Presse in Leitartikeln mit dem Verhältnis zwischen Holland und Deutschland. Nun ergreift auch unter der Ueberschrift „Wolken im Osten" der Haager Nieuwe Courant" das Wort zu dieser Frage — ein Blatt, von dem man allgemein weiß, daß es die besten Beziehungen zum niederländischen Auswärtigen Amte unterhält. Das Blatt schreibt: „Es laufen Gerüchte um über die internationalen Schwierigkeiten, die sich für unser Land zu erheben beginnen, und zwar von deutscher Seite. Die Gerüchte sind nicht grundlos. Die gewaltigen Erfolge im Kriege in Nordfrankreich könnten unser Land binnen kurzem in die Notwendigkeit versetzen, eine Antwort auf Forderungen und Wünsche zu geben, die unsre Neutralität angehen. Die Stimmung in Deutschland gegen Holland hat sich in der letzten Zeit nicht gebessert. Es besteht eine gewisse Empörung in Deutschland über die Art, wie unsre Regierung die Schiffsraumfrage mit den Alliierten behandelt hat, über die Beantwortung des Ultimatums, das der Beschlagnahme vorausging. Das hat selbst Veranlassung gegeben — man weiß das an halbverhüllten Warnungen in der deutschen Presse — zum Zweifel an der Aufrichtigkeit unsres Wunsches, eine strikte Neutralität fortzusetzen. Das ist ein vollkommen unberechtigter Zweifel. Das brauchen wir niemand, der die auswärtige Politik während der letzten vier Jahre unbefangen beurteilt hat, zu versichern, aber es ist die Frage, ob die Strömung, die nach den politischen und militärischen Erfolgen der letzten Monate in zunehmendem Maße in Deutschland wächst, die Oberhand gewinnt, geneigt ist, die ehrliche holländische Staatspolitik so zu beurteilen, wie es gemäßigte deutsche Staatsmänner, Diplomaten und Pressepapane tun, die bei aller Wahrung des deutschen Standpunktes doch noch einigermaßen die holländische Auffassung zu verstehen sich bemühen. Wir fürchten, daß die langsamen Fortschritte in der Unterhandlung über das Ende März erloschene Wirtschaftsabkommen dazu beigetragen haben, das uns ungünstig gesinnten Elemente in Deutschland gegen die günstig gesinnten zu stärken. Seit den Wochen ist unser wirtschaftliches Verhältnis zu Deutschland durch keinen Vertrag mehr geregelt." Weiter erklärt das Blatt, daß das Verhalten der holländischen Regierung in der Schiffsraumfrage im Parlament und in der Presse Hollands Mißbilligung fand und daß der Minister des Auswärtigen seine Schuld vor der Kammer anerkannt hat.

*

Die Verhandlungen

Zur Erneuerung des am 31. März abgelaufenen Wirtschaftsvertrages finden zur Zeit zwischen Deutschland und Holland Verhandlungen statt auf der Grundlage, daß deutscherseits Kohlen und Holz, holländischerseits Nahrungsmittel, Butter, Käse, Gemüse und Fett geliefert werden sollen. Ferner finden zwischen einer deutschen und einer holländischen Kommission gegenwärtig Verhandlungen statt zur Herbeiführung einer Vereinbarung über den Austausch von in Holland liegendem holländischen Schiffsraum gegen Schiffe, die sich in der Macht der Entente befinden und zur Fahrt mit Getreide nach Holland bestimmt sind. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wird voraussichtlich in wenigen Tagen der holländischen Regierung übermittelt werden.

Glückwünsche zur Kriegsanleihe

Dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes sind nachstehende Telegramme zugegangen:

1. Vom Reichskanzler:

„Euerer Exzellenz übermittle ich zu dem mir soeben mitgeteilten vorläufigen Zeichnungsergebnis der achten Kriegsanleihe meine herzlichsten Glückwünsche. Das deutsche Volk hat sich durch diese alle bisherigen Kriegsanleihen weit übertreffende Hergabe von Geldmitteln dem im Felde siegreich kämpfenden Heere würdig an die Seite gestellt. Beide zeigen der Welt, wie sehr sich unsre Feinde getäuscht haben, als sie glaubten, unser Friedensangebot als Zeichen unsrer Schwäche auslegen zu können. Graf Hertling."

2. Vom Chef des Generalstabes:

„Euerer Exzellenz spreche ich für die Mitteilung über das hocherfreuliche Ergebnis der achten Kriegsanleihe meinen Dank und zu dem außerordentlichen Erfolg meine herzlichsten Glückwünsche aus. Dieser Heimatsieg bietet der Welt einen deutlichen Beweis für Deutschlands Kraft und Siegeszuversicht. Generalfeldmarschall v. Hindenburg."

Kleines Feuilleton

= **Mitteilungen der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Schauspielhaus: Herbert Eulenbergs „Belinde", deren letzte Aufführung am 7. Januar 1913 stattfand, wird am Donnerstag den 25. April wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Titelrolle spielt Melitta Leithner. Im übrigen ist das Stück folgendermaßen besetzt: Hyazinth: Lothar Mehnert; Eugen: Theodor Becker; Roger: Willi Meinischeag (zum erstenmal); Kamz: Hans Wahlberg (zum erstenmal); Cäcilie: Aurelie Rank; Moritz: Alfred Meyer; Philipp: Rudolf Schröder (zum erstenmal); Diener: Johannes Schönberger (zum erstenmal). Spielleitung: Ernst Lewinger. Anfang 7 Uhr. — Kgl. Opernhaus: Donnerstag den 25. April „Der Ring des Nibelungen", zweiter Abend, „Die Walküre". Brünnhilde: Eva Plaschke-v. d. Osten; Sieglinde: Helena Forti; Fricka: Emilia Pohzert; Wotan: Friedrich Plaschke; Siegmund: Fritz Vogelstrom; Hunding: Georg Zottmayr. Anfang 6 Uhr.

= **Mitteilung des Albertheaters.** Da am 1. Mai, dem Beginn der Sommerspielzeit, Aenderungen im künstlerischen Personal stattfinden, die eine Wiederholung des Schwankes „Das Leutnantsmündel" während der Sommermonate verhindern, so wird am nächsten Sonntag den 28. April an Stelle von „Unsre Käthe" nochmals „Das Leutnantsmündel", und zwar zum letzten Male, gegeben.

= **Programm** für Mittwoch. Kgl. Oper: „Violetta", 7. — Kgl. Schauspiel: „Moloch", „Die verhängnisvolle Gabel", 7. — Albertheater: „Das Leutnantsmündel", ½8. — Residenztheater: „Was die Muhme erzählt", ¼4. „Die Königin der Luft", ½8. — Zentraltheater: „Der ersten Liebe gold'ne Zeit", ½8.

= **Mitteilung des Zentraltheaters.** Sonntag den 28. d. M. findet die 50. Aufführung der Gilbertschen Operette „Der ersten Liebe gold'ne Zeit" statt.

= **Mitteilung des Residenztheaters.** Zum Besten der Dresdner Kinderheilanstalt gelangt am Mittwoch nachmittag zum 65. und letztenmal das erfolgreiche Märchen „Was die Muhme erzählt" zur Aufführung. — Abends ½8 Uhr wird zum 25. Male mit Anton Franck als Gast die mit Beifall aufgenommene Posse „Die Königin der Luft" gegeben. — Die Direktion gewährt bei Zahlungen mit Gold Freikarten. Wer einen Platz im 1. Rang oder im Parkett kauft und mit 20 Mk. in Gold zahlt, erhält den Nebenplatz frei, für 10 Mk. in Gold wird ein Freiplatz im 2. oder 3. Rang gewährt.

= **Margret Grube** konnte an ihrem gestrigen Klavierabend nicht ihr volles pianistisches Können entfalten, da sie offenbar unter innerer Erregung litt. Dies äußerte sich am fühlbarsten in der zu Anfang gespielten Beethoven-Sonate. Dagegen gelang ihr Chopins cis-Moll-Walzer mit elegantem Schliff, und manche Stellen der schwierigen Draeseke-Sonate, die zu spielen immer ein Verdienst ist, konnten sehr befriedigen. Die Zuhörer waren dankbar gestimmt und verlangten sogar eine Zugabe. W. Pz.

= **Tanzabend Lisa Kresse.** Viele Tänzerinnen haben wir im Laufe der langen Wintermonde vorüberschweben und wirbeln sehen, keine aber, die eigenartiger, von so ausgeprägtem Sondertyp gewesen wäre wie die gertenbiegsame Lisa Kresse mit ihrem nimmerruhenden, stets überraschend neu aufbebendem Gliederspiel, mit dem rassig ovalen Gesichtsschnitt, der orientalische Struktur europäisch verfeinerter Ausdrucksfähigkeit verbindet. Auch ihr Tanzen ist ein merkwürdiges Gemisch verzerrter, exotischer Starrheit, morgenländischer Erotik mit beherrschtester, modern westländischer Ausdruckskunst. Ein prachtvoll ebenmäßiger, bubenhaft schlanker Körper wird durchwuhlt, aufgepeitscht von einem nervös jagenden, musikalisch hochempfindsamen Temperament, das keine Ruhepausen zu kennen scheint. Um so größer die Wirkung, wenn er zum Schluß in einer vollendeten Linie der Entspannung langsam zu Boden sinkt oder in energischer Straffung silhouettenhaft für Sekunden gleichsam zur Statue erstarrt. Das schwüle, berauschende Arom des Orients steigt auf, wenn aus wehenden Schleiern plötzlich der braune Leib sich enthüllt, aufzuckt, sich dehnt und konvulsivisch schüttelt im lockenden Tanzspiel, daß der schwere Schmuckbehang der Glieder im Rhythmus der Musik leise erklirrt. Dann wieder ein weihevoll gemessener Tempeltanz der Astarteprieterin, wie wir ihn aus der Ueberlieferung altmorgenländischer Kunst kennen. Feierlich spitzige Bleisamkeit, aus verdrehten Gelenken langsam sich loslösend, souverän gekonnt, läßt ein Stück jahrtausendalte Kultur vor unserm Auge lebendig werden. Daneben in phantastischen, von Künstlerhand entworfenen Kostümen grotesk parodistische Tänze, belebt durch einen blitzartig wechselnden Gesichtsausdruck; im bauschigen Reifrock ein Velasqueztanz, dem freilich die nervöse Beweglichkeit der Künstlerin die überlegene Grandezza abstreifte. Im ganzen eine erstaunliche Vielseitigkeit eines bewußten Könnens, das immer wieder in seinen Bann zog, wenn die Aufnahmefähigkeit des Zuschauers unter der Fülle überfeinerter Eindrücke zu erlahmen drohte. Mr.

= **„Eine Königin Esther."** Aus Königsberg wird uns geschrieben: Das neue Drama von Max Brod, „Eine Königin Esther", erlebte im Neuen Schauspielhause unter Regie von Richard Rosenheim seine erfolgreiche Uraufführung. Der Bibelstoff ist mehr Vorwand als Zweck der Gestaltung. Brod ringt auch in diesem neuen Werke um letzte Menschlichkeiten, und seine Königin Esther und ihr Gegenspieler Haman sind eine neue Kontrastierung zweier ewiger Menschentypen, wie sie in den früheren Werken des Dichters, vor allem in „Tycho Brahes Weg zu Gott", schon geformt wurden: Esther hilfreiche Güte, liebevoller Ausgleich, allzu kluge Besonnenheit und Verneinung der Werte des Triebhaften, Haman Skepsis, Pessimismus, Lust am Gegensatz, Bejahung der großen Instinkte als der wirklichen Triebfedern des Lebens. Diese beiden ewigen Typen geraten, sobald sie sich nähern, in den geheimen Bann, der alles Polare zu wechselnder Anziehung und Abstoßung zwingt. Haman haßt Esthers Ehe, in der alles in weicher und satter Harmonie verläuft. Er greift in sie ein, ein Lebensspieler, dem Ehrlichkeit Bedürfnis wie Atmen ist, reißt die Abgründe auf, die in Esthers Seele klug überdeckt sind, bis sie, ihre wahrhafte, aufgestachelte Lebenskraft an der seinen probend, ihn tötet. Doch sie fühlt sich nicht als Siegerin, weil sie ahnt, daß dieser Haman recht gehabt hat, daß die satte Harmonie ihres bisherigen Lebens eine Lüge war. So trennt sie sich von ihrem Gatten, dem im Innersten gleichfalls verlogenen Könige, und kehrt, gereift und weiter reifend, in ihr Volk zurück, um es von seiner Jammerhaftigkeit zu Entschlußkräftigkeit zu erlösen. Sie hat gelernt, daß die große Tat aus dem Instinkt, nicht aus Zweckfachheit kommt. Sie weiß nun, daß weder sie noch Haman der lebensfähige Mensch waren, daß erst die Synthese ihrer beiden Wesensarten den wirklich großen Menschen schaffe. Diese Erkenntnis ist ein Weh, der Ausklang des Dramas eine Verzweiflung: die Synthese bleibt eine Sehnsucht. So reckt sich gewaltige Idee hinter der Geschichte dieser Liebe und Ehe — ein uraltes Menschheitsproblem. Man fühlt, wie vor „Tycho Brahe", daß hier hebbelisch weite und konstruktive Geistigkeit schafft, die sich nicht mit dem Alltäglichen abfindet, sondern den Einzelfall unter das Gesetz des Ewigen und Typischen zwingt. Musik (wundervolle, vom Dichter selbst komponierte) und Symbolik der Bühne: Bäume werden zu Glas in der Gegenwart der blutfernen Esther; Esther wird in Minuten weiß; andre Wunder der Seele geschehen — hilft diesen Ewigkeitsfragen betonen, rückt die Geschehnisse in die Zeitlosigkeit des Märchens. Die Konflikte verlaufen tief innen in den Seelen, so daß einem Durchschnittspublikum etwas Undramatisches erscheinen mag. Das Premierenpublikum erkannte, daß es eine bedeutende, eigenwillige Dichtung miterlebt hatte, und dankte dem anwesenden Dichter mit hier selten gehörtem herzlichen Beifall. Dr. H.

= **Ein paar witzige Aphorismen** von Girardi veröffentlicht die „Voss. Ztg.": Beim Theater gibt es bloß öffentliche Geheimnisse. — Ein Künstler soll alles leichter ertragen können, als das Lob. — Auf der Künstlerlaufbahn darf es keine Haltestellen geben. — Wer seine Geduld leicht auf die Probe stellen kann, erspart sich beim Theater viele Szenen. — Jeder Schauspieler wird nach Verdienst geschätzt — von der Steuerkommission. — Wenn ein Kollege keinen Spaß versteht, darf man ihn auch nicht ernst nehmen. — Um Gotteswillen, nur nicht das Gleichgewicht und auch nicht gleich das Gewicht verlieren! — Die Hauskapelle mancher Direktion: Ohrenbläser, Reklametrommel und Moralpauken. — Die Schauspieler sollen niemals Revanche üben. Welche Gemeinheit also, den Autoren was Schlechtes nachzusagen. — Hört nicht auf Rapporte, aber prüfe sie. — Das Gescheiteste ist es doch: Ich glaub' den Direktoren alles, was sie in meiner Abwesenheit erzählen.

= **Preisausschreiben für ein Heimatdank-Plakat.** Bekanntlich hat die Stiftung Heimatdank im Hinblick auf die für die Zeit des Friedensschlusses in Aussicht genommene Friedenssammlung ein Preisausschreiben für ein Heimatdank-Plakat und Heimatdank-Postkarten an alle sächsischen Künstler erlassen. Es sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für Einreichung der Entwürfe Ende April abläuft. Die Einreichung hat bis dahin mit dem Vermerke „Wettbewerb Heimatdank" bei dem Kgl. Ministerium des Innern in Dresden-Neustadt unter Kennwort zu erfolgen.

= **Eine litauische Universität in Wilna?** Die polnische Staatszeitung „Monitor Polski" erfährt, daß von litauischer Seite die Eröffnung einer litauischen Universität in Wilna mit einer katholisch-theologischen, einer philosophischen und einer juristischen Fakultät bei den deutschen Behörden beantragt worden ist.

= **Kgl. Sächs. Hofkonzertmeister Erhard Heuke** ist dem Lehrerkollegium der Dresdner Musikschule als Hofschullehrer beigetreten.

= **Fräulein Erika Bär,** aus der Gesangsklasse von Frau Margarete Knothe-Wolf, wurde von diesem Herbst ab an das Stadttheater zu Bonn als Soubrette verpflichtet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180424/2

Einmarsch in die Krim

(Telegramm unsres zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatters)
(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten)

Bierisiawl, 20. April

Die bei Nicolajew und Cherson geschlagenen Banden zogen sich bei dem weiteren Vormarsch unserer Truppen durch das Gouvernement Cherson gegen die Krimhalbinsel zurück. Fliegernachrichten und andre Erkundungen ergaben, daß sich die vor allem durch Matrosen der Schwarzmeerflotte verstärkten Bolschewisten auf der Krim organisierten; dem mußte zuvorgekommen werden. Am 19. frühmorgens stieß eine auf Kraftwagen schnell vorgeworfene Abteilung aus Infanterie, etwas Artillerie, die von Kavallerie begleitet war, gegen die neun Kilometer weite Enge von Pierekop vor, die die Krim mit dem Festland verbindet. Die alte tatarische Anlage des Pierekopkanals, der ausgetrocknet war, bot kein Hindernis, aber die bolschewistischen Banden leisteten heftigen Widerstand. Ihr westlicher Flügel wurde im Sturmangriff durchbrochen, die Stellung vom Rücken umfaßt und dann beim allgemeinen Angriff der Gegner aufgerieben.

Es wurde mit großer Erbitterung gekämpft, da am Tage vorher ein deutscher Offizier, der, weil sein Pferd stürzte, in die Hand der Bolschewisten gefallen war, kurzerhand auf die Weigerung, auszusagen, erschossen worden war. Auch sind in letzter Zeit wahrhaft gräßliche Morde an deutschen Kolonisten bekanntgeworden. Die Verfolgung wurde in Richtung Kart-Kazak durchgeführt, so daß der Einmarsch in die Krim begonnen hat. Sieben Geschütze, eine Anzahl Maschinengewehre, viel Munition wurde erobert. Die Geschützbeute zeigt den ernsthaften Widerstand der Bolschewisten an diesem leicht zu sperrenden Einfallstor in die noch dem Terror ausgelieferte Halbinsel.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

*

Die zunehmende Macht der Sowjets

× Rotterdam, 22. April

Nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant" berichtet der Moskauer Korrespondent der „Daily News" vom Freitag: Die zunehmende Macht der Sowjetregierung ist aus dem Mißlingen der letzten Versuche, Streitkräfte gegen die Sowjettruppen ins Feld zu schicken, ersichtlich. Die sowjetfeindlichen Truppen, die letzte Woche bei Nowotscherkask im Dongebiet erschienen sind, wurden zersprengt, und die Sowjets beherrschen die Lage vollkommen. Von Kornilow aufgestellte Banden haben, obwohl sie gut bewaffnet, diszipliniert und ausgerüstet waren, eine schwere Niederlage erlitten. Selbst Semenow war trotz der Hilfe, die er aus dem Auslande erhielt, bei seinem letzten Angriff viel schwächer als bei den früheren. Gerüchtweise verlautet, daß Semenow und Kornilow gefallen seien.

*

Flucht der Japaner aus dem Amurgebiet

× Amsterdam, 22. April

„Times" melden aus Tokio, daß die Japaner in verschiedenen Küstenkolonien des Amurgebiets unter dem Druck der Bolschewiki zu fliehen beginnen.

Ein Geheimvertrag zwischen China und Japan

„Daily Mail" erfährt aus Tientsin vom 16. April, daß nach Meldungen chinesischer Zeitungen ein wichtiger Geheimvertrag zwischen China und Japan abgeschlossen wurde.

Das englische Budget

× London, 22. April. (Reuter)

Im Unterhause brachte Bonar Law das Budget ein. Er führte dabei aus: Die Kredite für das laufende Jahr werden auf 2550 Millionen Lstr. geschätzt. Sie stellen eine tägliche Ausgabe von 6 680 000 Lstr. dar. Die Anleihen an die Alliierten werden auf 300 Millionen und die an die Dominions auf 50 Millionen Lstr. geschätzt. Die Gesamtausgaben werden mit 2 972 197 000 Lstr., die Gesamteinnahmen mit 842 050 000 Lstr. angesetzt. Die neuen Steuern werden voraussichtlich ein Erträgnis von 67 850 000 Lstr. bringen. Die gesamten, am Ende des vergangenen Jahres erhobenen Kriegssteuern betragen 1044 Millionen, diejenigen Deutschlands 365 Millionen Lstr. Das gesamte Kriegssteuererträgnis am Ende des laufenden Jahres wird mit 1086 Millionen Lstr. angesetzt. Die neue Portoabgabe ist für Briefe von 1 Penny auf 1½ Penny und für Postkarten von ½ Penny auf 1 Penny erhöht worden und wird 8 400 000 Lstr. einbringen. Die Erhöhung des Scheckstempels von 1 Penny auf 2 Pence soll 750 000 Lstr. in diesem Jahre einbringen. Die Einkommensteuer ist erhöht worden von 5 Schill. auf 6 Schill. für das Lstr. bei Einkommen über 500 Lstr. jährlich und soll 11 250 000 Lstr. einbringen. Die Ergänzungssteuer ist von 3 Schill. 6 Pence auf 4 Schill. 6 Pence für das Lstr. bei Einkommen über 2500 Lstr. erhöht worden und soll 9 750 000 Lstr. einbringen. Die neue Einkommensteuer für Farmer soll 2 500 000 Lstr. in diesem Jahre einbringen. Die Spirituosenabgabe ist erhöht von 14 Schill. 9 Pence auf 30 Schill. für die Gallone und wird 10 500 000 Lstr. in diesem Jahre einbringen. Die Bierteuer ist verdoppelt worden und wird in diesem Jahr ein Erträgnis von 9 700 000 Lstr. haben. Die Tabaksteuer ist von 6 Schill. 5 Pence auf 8 Schill. 2 Pence für das Lstr. erhöht und wird in diesem Jahr 7 500 000 Lstr. einbringen. Die Zuckersteuer für Zucker wird im laufenden Jahr ein Erträgnis von 12 400 000 Lstr. haben. Die Luxussteuer wird auf 3 Pence für den Schilling bemessen.

Die Herzogin von Bourbon-Parma in der Schweiz

* Wien, 23. April

Die Herzogin Marie Antonie von Bourbon und Parma, die Schwiegermutter Kaiser Carls, hat sich zu mehrwöchigem Aufenthalte nach der Schweiz begeben.

Der Nachfolger Wekerles

× Budapest, 23. April

Wie in politischen Kreisen bestimmt verlautet, ist Handelsminister Joseph Szterenyi mit der Kabinettsbildung betraut worden und mit den Parteien bereits in Fühlung getreten. Die Basis seiner Verhandlungen dürfte vor allem eine Verständigung in der Wahlrechtsfrage sein.

Baron Burians Berliner Reise

Wie die Berliner Blätter melden, wird die geplante Reise des Barons Burian nach Berlin verschoben werden, da Baron Burian und Dr. v. Kühlmann Ende nächster Woche nach Bukarest zu reisen beabsichtigen.

Richthofen gefallen

Soeben erreicht uns während des Druckes dieser Ausgabe die erschütternde Trauerbotschaft, daß wir um einen Nationalhelden ärmer geworden sind:

× Berlin, 23. April. (Amtlich.) Am 21. April ist Rittmeister Manfred Freiherr v. Richthofen von einem Jagdfluge an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach den übereinstimmenden Wahrnehmungen seiner Begleiter und verschiedener Beobachter stieß Richthofen einem feindlichen Jagdflugzeug in der Verfolgung bis in geringer Höhe nach, als ihn anscheinend eine Motorstörung zur Landung hinter den feindlichen Linien zwang. Da die Landung glatt verlief, bestand die Hoffnung, daß Richthofen unversehrt gefangen sei. Eine Reuter-Meldung vom 22. April aber läßt keinen Zweifel mehr, daß Rittmeister Freiherr v. Richthofen den Tod gefunden hat. Da Richthofen als Verfolger von seinem Gegner in der Luft nicht gut getroffen worden sein kann, so scheint er einem Infanteriestreifer von der Erde zum Opfer gefallen zu sein. Nach der englischen Meldung ist Richthofen auf einem Kirchhof in der Nähe seines Landungsplatzes am 22. April mit militärischen Ehren bestattet worden.

In der Heldengeschichte des Weltkrieges wird der Name des Rittmeisters Frhrn. v. Richthofen einen Ehrenplatz einnehmen. Mit ihm ist ein kühner, entschlossener Soldat, einer der hervorragendsten Flieger gefallen, die bisher den Luftkampf geführt haben. Keine der kriegführenden Nationen kann einen Vertreter der Luftwaffe aufweisen, der auf eine gleiche Zahl von Siegen zurückblicken könnte. Achtzigmal hat er hoch in den Lüften den Gegner unschädlich gemacht und zu den großen Erfolgen seines eigentlichen Vorgängers, des Hauptmanns Böcke, dessen Jagdstaffel er nach dem Heldentode Böckes übernahm, hat er die doppelte Zahl hinzugefügt. Das kriegerische Erbe, das Boelcke ihm hinterließ, hat er ruhmreich gemehrt. Ein jüngerer Bruder, der Leutnant Frhr. v. Richthofen, der gleichfalls schon auf eine stattliche Anzahl von Luftsiegen zurückblicken kann, gehört der Jagdstaffel des nun dahingegangenen Fliegerhelden an. In tiefer Trauer wird ganz Deutschland dieses unvergleichliche Stück jugendlichen Heldenlebens versinken sehen. Aber unsterblich lebt der Geist weiter, der auch in Richthofen lebte.

Deutscher Reichstag

150. Sitzung, Montag den 22. April.

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Minuten und gedenkt des Ablebens des Herzogs Friedrich II. von Anhalt. Dr. Paasche weist dann auf den überaus großen Erfolg der achten Kriegsanleihe hin. Dieser Sieg in der Heimat wird uns ebenfalls dem Frieden näher bringen. (Lebhafter Beifall.)

Eingegangen ist das Gesetz zur Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung und das Arbeitskammergesetz.

Die Verwaltung der Reichseisenbahnen

Abg. Dr. Haeny (Els.) bringt Beschwerden über Verkehrsschwierigkeiten und ausgedehnte Paßkontrolle in Elsaß-Lothringen vor.

Abg. Graf Westarp (Kons.): Der Antrag, den Reklamevorspannvertrag mit dem Verleger Reimar Hobbing nachprüfen zu lassen, hat keinerlei praktische Bedeutung, deshalb lehnen wir ihn ab.

Abg. Dr. Quarck (Soz.) fordert Lohnerhöhung für die reichsländischen Eisenbahnarbeiter.

Chef der Reichseisenbahnen v. Breitenbach: In der Lohnfrage haben wir das Nötige getan. Im Jahre 1913 verdienten sämtliche Arbeiter im Durchschnitt 4,16 Mk., jetzt 8,60 Mk. Die vorgetragenen Wünsche werden sorgfältig geprüft werden. Es handelt sich um etwa 5 Millionen Mark. In der Frage des Vertrages mit Reimar Hobbing handelt es sich um einen rechtsgültig abgeschlossenen Vertrag. Ich vermag nicht abzusehen, wie dieser Vertrag eine Aenderung erfahren soll. Herr Hobbing ist eine Persönlichkeit von großer Energie, Umsicht und Geschicklichkeit und hat bereits aufsehenerregende Werke über die deutschen Eisenbahnen und die Schriften Friedrichs des Großen herausgegeben.

Der Antrag auf Nachprüfung des Vertrages wird hierauf abgelehnt.

Damit ist die Aussprache über die Verwaltung der Reichseisenbahnen erledigt. Es folgt der

Haushalt des Reichseisenbahnamtes.

Der Reichstag hatte einen Antrag angenommen auf Einsetzung einer Fachkommission zur Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen einer Vereinheitlichung der Staatseisenbahnen unter Einbeziehung der Binnenwasserstraßen. Der Bundesrat hat darauf erklärt, daß er bereit ist, in diesem Sinne vorzugehen, die Einbeziehung der Wasserstraßen soll aber erst erfolgen, nachdem die Eisenbahnfragen geklärt sind. Ein Antrag Dr. Müller-Meiningen (Fortschr. Volksp.)—Schwabach (Natl.) ersucht den Reichskanzler, die vorgeschlagene Fachkommission unverzüglich einzuberufen.

Vizekanzler v. Payer erläutert den Beschluß des Bundesrats. Die Reichsregierung steht grundsätzlich auf demselben Standpunkt wie die Entschließung des Reichstages vom 27. März d. J. Die Regierung hält eine sofortige Einbeziehung der Binnenwasserstraßen in diese Beratung nicht für zweckmäßig. Die Kommission für Wasserstraßen muß eine andre Zusammensetzung haben als die für Eisenbahnfragen. Die Bundesregierungen sind zur Zeit mit andern Arbeiten überhäuft. Auch steht der gegenwärtige Menschenmangel einer sofortigen Einberufung der Kommissionen entgegen.

Die Abstimmung über den Antrag Dr. Müller auf unverzügliche Einberufung einer Fachkommission wird bis zur dritten Lesung vertagt. Der Haushaltplan des Reichstages wird ohne Aussprache angenommen.

Dienstag 1 Uhr: Anfragen, erste Lesung der Steuervorlagen.

Schluß 8½ Uhr.

Die Friedensentschließung des Reichstags

Alldeutsche Blätter brachten gestern in auffälliger Aufmachung die Meldung, daß zwischen Regierung und Reichstagsmehrheit Verhandlungen über die Außerkraftsetzung der Friedensentschließung des Reichstags vom letzten Sommer schwebten. Auch eine Korrespondenzmeldung, die wir gestern veröffentlichten, wollte von solchen Verhandlungen wissen. Wie jetzt die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, sind diese Meldungen unrichtig. Wir haben die gestrige Mitteilung gleich mit einem Fragezeichen versehen.

Rückkehr des Kanzlers nach Berlin

Wie das Wolffbureau hört, trifft der Reichskanzler Dr. Graf v. Hertling am Mittwoch vormittag aus dem Großen Hauptquartier wieder in Berlin ein.

Der Reichskanzler empfing gestern im Großen Hauptquartier den Generalgouverneur in Belgien, Generalobersten v. Falkenhausen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der deutsch-russische Kriegsgefangenenaustausch

s. Basel, 23. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die Petersburger „Prawda" meldet: Im Moskauer Rat der Volkskommissare gab Lenin bekannt, daß der Austausch der Kriegsgefangenen in die Wege geleitet sei. (kt)

Ein Judenpogrom in Krakau

id. Wien, 23. April. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Das Wiener „Fremdenblatt" meldet: Vor einigen Tagen fand in Krakau ein Pogrom gegen die Juden nach russischem Muster statt. Ein Jude wurde erschlagen, viele verwundet. Jüdische Geschäfte wurden geplündert. Die Anstifter waren Studenten und Eisenbahner. (kt)

„Deutsche Geheimagenten"

+ Bern, 23. April. (Priv.-Tel.) Der Berichterstatter der „Times" in Rom denunziert die italienischen Okkultisten und Spiritisten als — deutsche Geheimagenten. Er führt aus, daß in sämtlichen Großstädten jetzt auffällig viel Okkultistenbezirke gebildet würden und in spiritistischen Sitzungen würden deutsche Kampfhandlungen und Bombardements italienischer Städte mit verblüffend zutreffender Sicherheit vorausgesagt. So wurde das Bombardements Neapels fünf Tage vorher angekündigt. „Natürlich" seien die betreffenden Medien vom deutschen Oberkommando aus von solchen Erzlanissen verständigt (!) und benutzten den dadurch gewonnenen Kredit zur Ankündigung der unvermeidlichen Niederlage der Entente. Die Demoralisierung weiter Schichten der Bevölkerung durch diese teuflische geschickte Taktik sei geradezu niederschmetternd.

Aus Stadt und Land

Dresden, 23. April

Nutzpflanzen in die Ziergärten!

Unsre vorjährige Anregung, die Ziergärten zu Nutzzwecken zu verwenden, hat schon einen bedeutend ausgedehnteren Erfolg gehabt als der gleiche Vorschlag vor zwei Jahren. In vielen Privatgärten konnte man Tomaten auf Blumenbeeten, Bohnen an Lauben usw. beobachten. Auch vor dem Rathause wurde das gute Beispiel gegeben. So möge auch dieses Jahr der dringende Rat erteilt werden, mit diesen Bestrebungen fortzufahren. Wenn noch die Gärten, wie wiederholt empfohlen worden ist, mehr von überflüssigen kleinen und großen Bäumen befreit werden, so würde auch die Anpflanzungsmöglichkeit wachsen.

Vor allem sei auf das Pflanzen von Kartoffeln hingewiesen, bei denen die größte Schwierigkeit, die man sonst vielleicht ins Feld führen kann, nämlich die Saatgutknappheit, nicht besteht. Jeder kann seine Speisekartoffeln dazu verwerten, sich einen kleinen oder größeren Vorrat für den Herbst zu sichern, und zwar mittels des anfänglich auch hier angefeindeten, aber jetzt in großem Maßstabe, u. a. im Bereich des 9. Armeekorps, in Hamburg-Altona und anderwärts, auch in Sachsen, in ausgedehnter und höchst erfolgreicher Weise durchgeführten Keimlingsverfahrens. Die Theorie, als ob die Saatkartoffel als Wasserreservoir der Kartoffelstaude anzusehen sei, ist durch die glänzenden Erfahrungen widerlegt. Man hat mit den Keimlingen eine vielfache Vermehrung des Saatgutwertes erzielt, denn von der Saatkartoffel schlagen im allgemeinen nur die nach oben gerichteten Augen aus, die übrigen bleiben unverwertet. Durch das Keimlingsverfahren können auch diese zur Fortpflanzung herangezogen werden.

Das Keimlingsverfahren ist höchst einfach. Man legt die Kartoffeln in einen vom Tageslicht beschienenen mittelhellen Raum von Zimmertemperatur und schützt sie nur gegen direkte Sonnenbestrahlung, wo es nötig ist, durch Ueberdecken mit Zeitungspapier (und dies nur, damit die Knollen nicht grün und ungenießbar werden). Mit Erde, Torfmull usw. werden sie nicht bedeckt. Nach einiger Zeit schießen die Keimlinge aus und wenn sie etwa in Kleinfingerkuppengröße herausstehen und am unterem Rande schon ein Wurzelkränzchen sich zeigt, werden sie mit einem keilförmigen Stück der Kartoffel ausgeschnitten, in ein Kästchen gelegt und in kühlem, frostfreiem Raume oder in staubtrockenem Torfmull oder trockener (nicht feuchter!) Erde aufbewahrt, wo sie verbleiben, bis sie etwa vom 8. Mai an in den Boden verpflanzt werden. Die Schnittfläche an diesem Keimlingsteil und an der Kartoffel trocknet ein; die Kartoffel bleibt weiter liegen und treibt andre Keimlinge. Diese werden in gleicher Weise behandelt und der Ueberrest der Kartoffel kann noch gegessen oder als Futter verwandt werden.

Man beginnt jetzt mit diesem Antreiben und pflanzt etwa vor Mitte Mai in einer Tiefe von wenigstens 6 bis 8 Zentimeter, um so tiefer, je leichter der Boden ist. Durch Entspitzen der nach einiger Zeit ausgetriebenen Pflänzchen trägt man zur Verbreiterung der Wurzel bei und damit zur Erhöhung des Ertrages. Falsch ist es, Mitte April etwa schon Keimlinge zu setzen. Davor ist zu warnen, denn durch das Ankeimverfahren ist man der Saatkartoffel schon ungefähr vier Wochen voraus, und vor Anfang Mai ist die Gefahr der Frostschädigung noch gegeben. Eierkartoffeln scheide man von der Pflanzung aus und setze auch sonst möglichst auf ertragreiche Sorten, doch sind alle diese Maßnahmen nur bei größeren Pflanzungen besonders zu beachten.

Das Verfahren erfordert etwas mehr Arbeit als das Einlegen der Kartoffeln im ganzen. Aber wieviel wird dadurch gespart! Wenn jeder Landwirt nur einen Zentner Kartoffeln, also etwa 700—1000 Stück, so verarbeiten würde, was durch Kinder geschehen kann, so ganz nebenher, hätten wir sofort 3 500 000 bis 4 000 000 Zentner Speise- und Futterkartoffeln mehr, da etwa 80 Prozent der Kartoffeln dafür übrigbleiben. Im Kleinbetrieb für Hausgärten, Schrebergärten, kleine Aecker ist es besonders empfehlenswert, während das nicht damit zu verwechselnde Stecklingsverfahren, bei dem die jungen Stielspitzen abgeschnitten und wieder eingepflanzt werden, nur für richtige Gärtnereien paßt, das allerdings eine 20- bis 25fache Streckung des Saatgutes ermöglicht, d. h. aus einer Kartoffel rund 20—25 Pflanzen zu erzielen. N. R.

*

Kriegswirtschaft

Vorschläge zur Bekämpfung der Möbelnot

Im Laufe des Krieges haben sich Zustände auf dem Möbelmarkte herausgebildet, unter denen besonders diejenigen schwer zu leiden haben, die sich verheiraten und einen eigenen Hausstand gründen wollen. Für Altmöbel werden bereits von Möbelräubern durch Anzeigen in der Tagespresse Preise geboten, die um 350 Prozent höher sind als früher. Neue Möbel werden schon zum Fünffachen des Preises gehandelt, der vor dem Kriege üblich war. Die Zustände werden sich noch verschlimmern, wenn nach dem Friedensschluß die kriegsgetrauten Soldaten in die Heimat zurückkehren und eigene Hausstände begründen wollen. Um dieser Möbelnot und ihrer wucherischen Ausnützung entgegenzuwirken, hat der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen, Bezirksausschuß Dresden, an den Rat zu Dresden eine Eingabe gerichtet, in der er Vorschläge zur Regelung des Altmöbelhandels und zur Förderung der Erzeugung neuer Möbel durch die Stadt macht.

Er empfiehlt, den Altmöbelhandel dem privaten Möbelhandel zu entziehen und in gemeindliche Verwaltung zu nehmen, in ähnlicher Weise, wie das mit dem Altkleiderhandel bereits geschehen ist. Dazu gehört ein Verbot von Versteigerungen und jeden privaten An- und Verkaufs, der Aufkauf und nötigenfalls die Beschlagnahme von Altmöbeln, Nachlässen usw. durch die Stadt und die Sicherung der Möbel in den für die Kriegszeit eingerichteten militärischen Bureaus nach Friedensschluß für die städtische Bewirtschaftung. Für die Förderung der Herstellung neuer Möbel wird in der Eingabe die Bereitstellung ausreichender städtischer Mittel vorgeschlagen, unter Umständen als Grundstock für eine gemeinnützige G. m. b. H. Sie müßte die Herstellung von Einrichtungsgegenständen zur preiswerten Abgabe an die Minderbemittelten in die Wege leiten und zu diesem Zwecke Typenmöbel und Typen von Wohnungseinrichtungen entwerfen und von durchaus leistungsfähigen Unternehmungen ausführen lassen. Zur preiswerten Besorgung der Rohstoffe, besonders des Holzes, müßte die G. m. b. H. mit der Staatsforstverwaltung oder mit leistungsfähigen Holzhändlern in Verbindung treten und darüber hinaus versuchen, das jetzt von den Militärbehörden gebrauchte Holz nach dem Friedensschlusse im möglichst großem Umfange zu erwerben.

Beschlagnahme von Tischwäsche im Handel

Durch eine Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 20. April ist die Tischwäsche weiße und farbige waschbare Tisch- und Mundwäsche, die sich im Besitze von Gewerbebetrieben befindet, beschlagnahmt worden. Ausgenommen von der Beschlagnahme ist die Tischwäsche, die entweder ausschließlich aus Natur- oder Kunstseide, aus halbseidenen Stoffen oder aus reinem Papiergarngewebe hergestellt ist, ferner die Wäsche, die ungefüttert ist oder auch aus Tüll, Filet oder Spitzenstoff besteht. Eine Enteignung wird nicht angeordnet. Die Besitzer der beschlagnahmten Wäsche sind verpflichtet, sie sorgfältig aufzubewahren und ihr eine Behandlung angedeihen zu lassen, die ihre Erhaltung gewährleistet. Veränderungen und Verarbeitungen dürfen nicht vorgenommen werden. — Verboten ist auch die entgeltliche Veräußerung und der Erwerb gebrauchter und ungebrauchter Tischwäsche der bezeichneten Art, die Privatpersonen besitzen, sowie unverarbeiteter gewebter und gewirkter Stoffe, die ganz oder teilweise aus Leinen oder Baumwolle bestehen.

Hilfeleistung von Schülern bei der Kohlenversorgung

Eine nachahmenswerte Neuerung auf dem Gebiete der Fürsorge für Schwache und Kranke ist in der Reichshauptstadt getroffen worden. Wie den dortigen Morgenblättern zufolge die Berliner Städtische Schuldeputation in einer Rundverfügung den Rektoren mitteilt, ist für Berlin ein sogenannter Schülerhilfsdienst eingerichtet worden. Er bezweckt, den schwachen oder kranken Leuten, ferner solchen Personen, die durch ihre Arbeit verhindert sind, selbst die Kohlen von den Lagerplätzen zu holen, die nötigen Brennstoffe durch Schüler in der schulfreien Zeit zuzuführen. Die Deputation für die Kohlenversorgung erwägt, ob es angezeigt erscheint, für die Beförderung kleine Handwagen den Schulen zur Verfügung zu stellen. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit einer Kontrolle wird eine sorgfältige Auswahl unter den in Betracht kommenden Schülern angebracht sein. Die Bürgerschaft wird späterhin bei den Brotkommissionen und Kohlenhändlern wegen dieser Einrichtung die erforderlichen Hinweise erhalten. Bei den Schwierigkeiten, mit denen viele Kreise der arbeitenden Bevölkerung zu kämpfen haben, wenn sie sich rechtzeitig mit Kohlen versorgen wollen, erscheint das Vorgehen der Berliner Schulbehörde höchst anerkennenswert. Den Schülern wird die Arbeit, die sie in sozialem Interesse leisten, in ihrer schulfreien Zeit sicher Freude bereiten.

*

Unsre Lebensmittel

200 Gramm Frischfleisch

In dieser Woche werden 200 Gramm Frischfleisch auf die Marken 1—8 der Reichsfleischkarte bis Sonnabend sichergestellt.

Tomatenpflanzungen

Von einem Gärtnereibesitzer wird uns geschrieben: Die Tomate kann nur bei genügender Wärme gedeihen und sollte, da jetzt jeder Gemüsemeter Platz voll ausgenützt werden muß, nicht vor dem 20. Mai und nicht in sonniger Lage gepflanzt werden. Auch dann sind nur gute, kräftige, kurze und gut abgehärtete Pflanzen zu benützen. Selbst bei ungünstigem Sommer darf man so auf eine gute Ernte mit Bestimmtheit rechnen. Auch mit dem Pflanzen von Sellerie ist bis Ende Mai zu warten.

*

— Fürs Vaterland fielen Vizefeldwebel Rudolf Schütze, Sergeant Emil Max Klotsch, Unteroffiziere Richard Dörschel und Richard Kleppich, die Gefreiten Alfred Böhme, Karl Henke und Alfred Becker, die Grenadiere Telegraphist Otto Becker, Artur Mackenstein, Hans Müller, die Schützen Horst Scheibe und Oskar Siechert, Fahrer Kurt Palitzsch, Kanonier Kurt Fleischer und die Infanteristen Richard Graf, Walter Krönert und Reinhold Richter.

— **Beileidskundgebung der sächsischen Regierung anläßlich des Todes des Herzogs von Anhalt.** Der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten Graf Vitzthum v. Eckstädt hat der herzoglich anhaltischen Regierung anläßlich des Ablebens des Herzogs Friedrich das Beileid der königlich sächsischen Regierung auf drahtlichem Wege ausgesprochen. Auf Allerhöchsten Befehl wird am Kgl. Hofe Trauer auf eine Woche, vom 23. bis mit 29. April, angelegt.

— **Das „große Los" in Dresden!** Der erste Hauptgewinn der sächsischen Landeslotterie im Betrage von 500 000 Mk. wurde in der Richung am Montag auf Nr. 47 144 gezogen. Er fiel in die Lotterieeinnahme von Frans Hofmann, Freiberger Platz. Wie wir erfahren, sind an dem Gewinn hauptsächlich weniger bemittelte Leute beteiligt.

— **Windelwäsche.** Bei der großen Fülle der für die Windelwäsche beim Kreuzfranenverein eingegangenen Sachen ist es sehr erwünscht, daß zu ihrer Verarbeitung möglichst viele Damen in den Nähstunden dieses Vereins nächsten Freitag ½5 bis ½7 Uhr, Pfarrgasse 1, 2, kommen.

— **Ein Kapitel zur „Zweckmäßigkeit der Krankenhäuser".** Vor einiger Zeit ist der Fondsmakler Gorfolte aus Friedenau, nachdem er im Schöneberger Krankenhause abgewiesen worden war, auf dem Heimwege gestorben. Die Angehörigen des Verstorbenen führen den Tod auf Erstickung infolge einer Mandelentzündung zurück, die ein sofortiges Eingreifen des Arztes im Schöneberger Krankenhause erforderlich gemacht hätte. In der Sitzung der Schöneberger Stadtverordneten-Versammlung wurde eine Anfrage an den Magistrat über diesen bedauerlichen Fall gerichtet. Stadtrat Medizinalrat Dr. Rabenow erklärte, es bestände die Vorschrift, daß Abweisungen nur erfolgen dürften, wenn dadurch keine Gefährdung des Kranken eintritt. In dem vorliegenden Fall sei eine solche Gefährdung nicht festgestellt worden. Der untersuchende Arzt sage aus, daß er den etwa 60 Jahre alten Patienten genau untersucht und der Tochter des Patienten erklärt habe, daß die Möglichkeit einer späteren Geschwürsbildung vorhanden und eine ärztliche Behandlung notwendig sei. In das Krankenhaus konnte der Patient nach den geltenden Vorschriften nicht aufgenommen werden. Jeder Arzt, so führte Sanitätsrat Dr. Rabenow weiter aus, werde die Unmöglichkeit zugeben, solche Patienten ohne weiteres in den Krankenhäusern aufzunehmen. Das könnte nur auf Kosten wirklich schwer Kranker geschehen. Die eigentliche Todesursache sei aber bis heute noch nicht festgestellt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180424/3

Stadtverordneter Dr. Chaces (Soz.) trat den Ausführungen des Magistratsvertreters bei. Redner beantragt, den Magistrat zu ersuchen, sich mit den andern Gemeinden wegen einer Reform der Aufnahmebedingungen in den Krankenhäusern ins Einvernehmen zu setzen und das Rettungs- und Krankentransportwesen für Groß-Berlin einheitlich zu gestalten. Oberbürgermeister Dominicus erklärte, dieser Anregung Folge geben zu wollen.

— **Führungen durch die Kgl. Gemäldegalerie.** Die „Wo"-Führungen in der Kgl. Gemäldegalerie sind an beiden dafür angesetzten Tagen außerordentlich stark besucht worden, ein Beweis dafür, wie groß das Verlangen nach künstlerischen Genüssen ist. Es sei daher darauf hingewiesen, daß die Gelegenheit für eine solche Erbauungsstunde an jedem Mittwoch nachmittag von 3 bis 4 Uhr durch die Führungen des Vereins Heimatdank gegeben ist. Mittwoch den 24. April wird Fräulein Heide durch die italienische Abteilung führen.

— **Ueber die vlamische Bewegung während des Krieges** sprach Montag abend im Vereinshaus Dr. Oswald-Brüssel. Von der Bevölkerung Belgiens sind 4½ Millionen Vlamen, 3 Millionen Wallonen; von den Vlamen sprechen 3 Millionen überhaupt nur vlaemisch. Da ihnen vom Bestehen des belgischen Staates an, seit 1830, der Gebrauch der eigenen Sprache vor Gericht, in der Verwaltung, im Heere usw. verlangt war, entstand damals schon die vlaemische Bewegung, die also keineswegs von Deutschland ins Leben gerufen worden ist. Die Bewegung erkämpfte 1873 u. a. das erste Sprachengesetz, aber seine einheitliche Durchführung kam nicht zustande. Als die Wallonen im Kriege verlangten, Belgien müsse ganz wallonisch, gewissermaßen eine französische Provinz unter Selbstregierung werden, flammte die vlaemische Bewegung wieder auf, und es bildeten sich drei Gruppen, die Genter, Amsterdamer und Antwerpener, von denen die letzte außerordentliche Ausbreitung erlangte. Ihr Ziel ist ein freies Flandern in irgendeinem andern Staate. Die deutsche Verwaltung in Belgien förderte diese Bewegung. Im vorigen Jahre wurde der Rat zu Flandern gegründet, der sich in 400 Volksversammlungen davon überzeugte, daß die Bevölkerung hinter ihm steht. Am 22. Dezember 1917 erklärte der Rat die politische Selbständigkeit Flanderns und wählte eine Bevollmächtigtenkommission, die nach deutscher Verordnung bei allen Fragen, außer militärischen, gehört werden muß. Nach und nach bekannten weite Kreise sich öffentlich zu der Selbständigkeit Flanderns. Der Redner kennzeichnete die drei Gruppen der Gegner, die Francquillons, das Comité national und die Passivisten, und schloß mit einem Hinweis auf die Bedeutung der sozialen und demokratischen Bewegung, die sich auf Deutschland stütze. Reicher Beifall der Zuhörer lohnte den Redner für seine interessanten Darlegungen, die manchen Irrtum zu zerstreuen geeignet waren.

— **Die Uhren der St.-Petri-Kirche und der 8. Bezirksschule** werden wegen Reinigung vom 24. April an auf acht bis zehn Tage außer Betrieb gesetzt.

— **Aussicht auf schönes Wetter.** Eine Besserung des Wetters brachte der Montag. Die Temperatur stieg im Maximum wieder auf + 10 Gr. C an. Abends war es bei nicht mehr ganz bedecktem Himmel 11 Gr. C warm. Am Dienstag zeigte das Thermometer früh 8,5 Gr. C Wärme an, der Himmel hatte sich in der Nacht umzogen. Nachts sank die Temperatur nur bis auf + 8 Gr. C. Das Barometer steigt noch. — Das Wetter am Mittwoch: Zeitweise aufklarend. Keine wesentliche Temperaturänderung. Keine erheblichen Niederschläge.

— **Ein Vorschußschwindler, der Schuhmacher betrügt,** treibt seit längerer Zeit unter verschiedenen Namen in mehreren Städten sein Unwesen. Er ist Mechaniker, reist mit einem Werkzeugkasten von Ort zu Ort und sucht Schuhmachermeister auf, die er befragt, ob eine Ausbesserung ihrer Maschinen erwünscht sei, die er auch sofort fachmännisch und sehr geschickt für ein geringes Entgelt ausführt. Hierbei bietet er einen Posten Eichenlohe-Kernleder, das Pfund zu 6,50 Mk., zum Kauf an, das er angeblich von einem Erfurter Händler an der Hand habe. Falls das Leder gewünscht werde, müsse er umgehend das Geld dafür (299 oder 380 Mk.) einsenden. Wenn auf sein Angebot eingegangen wird, begibt sich der Betrüger nach dem nächsten Postamt und gibt einen Wertbrief mit dem angegebenen Betrage auf. Er bezeichnet dabei den Schuhmachermeister, der das Leder abnehmen will, als Absender. Der Wertbrief ist leer, nur ein Stück Zeitung befindet sich darin, die Aufschrift ist erdacht. Die Postquittung legt der Betrüger dann dem Meister vor und erbittet sich von ihm einen Vorschuß von meist 150 Mk. auf das Leder, da er sich durch die Absendung des Geldes auf das Leder vollständig verausgabt hätte. Der Schwindler nannte sich Karl Heitmann, Stürmer, Neumann und Storm. Er ist 35 bis 40 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat blondes Haar und blonden, kurzgeschnittenen Schnurrbart, rundes, volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, spricht deutsch und polnisch und führt einen kofferartigen gelblichen, hölzernen Werkzeugkasten bei sich.

— **Die Flucht aus der Holzkiste.** Das Wiener Antispiritistenpaar Ida und Richard Lane-Ren wird am Freitag, 26., und Sonnabend, 27. April, 8¼ Uhr abends im Volkswohlsaal zwei Vorstellungen geben.

* **Leubnitz-Neuostra.** (Verkäufe.) Am Mittwoch Butter, Marmelade und Eier.

es. **Weinböhla.** (Seelachs und Schellfisch) in den meisten Geschäften. Vom 24. April nachmittags: Malzkaffee, ¼ Pfund auf Lebensmittelkarte Abschnitt 81. Selbstversorger sind ausgeschlossen. Kond. Magermilch auf Haushalt-Ausweiskarte. Landwirte und sonstige Milchviehbesitzer und Inhaber von Milchkarten sind vom Bezuge ausgeschlossen. ½ Pfund Sauerkraut auf Lebensmittelkarte Abschnitt 82.

Neues vom Tage

Der türkische Generalkonsul in Berlin gestorben

Der türkische Generalkonsul in Berlin, Omer Lutfi Bei, ist nach einer Operation, die infolge eines Bruchleidens notwendig geworden war, gestorben.

Ueberfall auf den Neuköllner Oberbürgermeister

Ein Ereignis, das sich im Juni vorigen Jahres im Amtszimmer des Oberbürgermeisters Kaiser in Neukölln abgespielt hat, und das mit den Lebensmittelnöten der Gemeinde zusammenhängt, kam vor der 1. Strafkammer des Landgerichts II in Berlin zur Verhandlung. Wegen versuchter Beamtennötigung und Mißhandlung des Oberbürgermeisters hatte sich der 35jährige Handelsmann Koch zu verantworten. Koch hatte wiederholt Beschwerde über die schlechte Lebensmittelversorgung geführt und erschien am 25. Juni wieder in der Kanzlei des Oberbürgermeisters, um in großer Erregung seine Beschwerden vorzubringen. Er bedachte dabei den Oberbürgermeister, den er für die Zustände verantwortlich machte, mit Schimpfworten und fragte ihn schließlich, ob er abdanken wolle oder nicht. Schließlich wurde Koch handgreiflich, er soll versucht haben, dem Oberbürgermeister an die Gurgel zu springen. Als Koch mit Gewalt aus dem Zimmer entfernt wurde, soll er geäußert haben: „Hätte ich nur einen Revolver mitgenommen!" — Bei der Verhandlung gab der Angeklagte den Tatbestand im allgemeinen zu, er habe aber den Oberbürgermeister nicht an der Gurgel, sondern am Jackett gepackt. Er sei sehr erregt gewesen, da seine Frau ein Kind erwartete und die Lebensmittelversorgung ganz unzureichend gewesen sei. Der bei dem Auftritt anwesende und als Zeuge vernommene Stadtrat Mier sagte aus, daß sich der Angeklagte in sehr großer Erregung befunden habe, die sich schließlich wohl beinahe zur Unzurechnungsfähigkeit gesteigert habe. Die damaligen Ernährungsverhältnisse in Neukölln seien böse, die Belieferung sei so außerordentlich schlecht gewesen, daß man im Magistrat sich schon mit dem Gedanken trug, die Küchen zu schließen. Die Not sei bei der Bevölkerung sehr drückend gewesen, so daß Beleidigungen gegen den Magistrat an der Tagesordnung waren und die Leute zu Hunderten jammernd aufs Rathaus kamen und um Abhilfe baten. Der Staatsanwalt ließ die Anklage wegen versuchter Nötigung fallen und beantragte wegen Körperverletzung mit Rücksicht auf die große Erregtheit des Angeklagten nur 300 Mk. Geldstrafe. Rechtsanwalt Liebknecht hielt auch diese Strafe noch für zu hoch. Das Gericht hielt die Vernehmung des Oberbürgermeisters Kaiser für notwendig und vertagte die Verhandlung.

Eine Brücke über den Bosporus

Der „Osmanische Lloyd" veröffentlicht Erklärungen eines Beamten des türkischen Arbeitsministeriums über den Plan einer Verbindung zwischen Europa und Asien durch einen Tunnel oder durch eine Brücke. Das Ministerium ziehe, sagte der Beamte, schon vom ästhetischen Gesichtspunkte aus eine Brücke vor, die 42 Meter hoch und 2 Kilometer lang sein würde. Eine Kommission unter dem Vorsitze des ungarischen Ingenieurs Wondra prüfe die Pläne. Nach einem Monat werde eine ungarische Firma mit den Bohrungsarbeiten am Meeresgrunde beginnen, sodann werde eine Ausschreibung für die Pläne erfolgen.

Handels- und Industrie-Zeitung

Deutschlands Kriegs- und Friedensfinanzierung

Man mag heftig gegen die Flick- und Verlegenheitsarbeit der Steuergesetzgebung wettern, gegen unsre direkte Kriegsfinanzierung ist nichts zu sagen. Sie klappt prachtvoll. Kein andres der kriegführenden Länder hat auch nur annähernd einen solch hohen Prozentsatz seiner Kriegskosten konsolidiert. Auch die Vereinigten Staaten nicht, obwohl sie knapp ein Jahr im Kampfe stehen. Der Betrag unsrer Kriegsanleihen ist auf rund 60 Proz. der gesamten Kriegsausgaben zu schätzen. Das Verhältnis könnte besser sein, gewiß. Es ist noch mehr verfügbares Geld in Deutschland und die Anleihebeträge werden nicht begrenzt. Aber wir haben 87,5 Milliarden Mark aufgebracht. Das ist eine ungeheure Leistung. Unsre Zahlenbegriffe sind heute ins Endlose gedehnt. Wir operieren schon wie Astronomen und vergessen, daß uns vor wenigen Jahren noch die Wehrmilliarde wie ein unerbaubarer Riesenturm erschien. 87,5 Milliarden! Das ist nach der üblichen Rechnung fast ein Viertel des gesamten deutschen Volksvermögens im Frieden.

Woher kommt das Geld, woher strömt es mit solch unerschöpflichen Massen? Aus rasender Güternachfrage und aus Preissteigerung. Seit Beginn des Kampfes sind die Kriegsanforderungen von Tag zu Tag gewachsen und die Friedensanforderungen haben nur geschwiegen, wo sie schweigen mußten. Alles, was wir an Vorräten hatten und haben, wurde und wird von der Materialgier des Krieges erfaßt. Wird beschlagnahmt, enteignet, verbraucht oder aufgestapelt. An allen Rohstoffquellen arbeitet die Förderung mit höchstem Eifer und alle Stadien bis zum Fertigfabrikat sind fieberhaft bewegt. Der Krieg schlingt Güter und speit Geld aus. Die Zahlungsmittel schwellen unheimlich an, die Kaufkraft des Geldes sinkt, und je mehr sie sinkt, je höher die Preise werden, desto teurer wird der Krieg, desto riesenhafter die Summe seiner Zahlungsmittel. Rasender Güterzerschleiß und rasch schwellende Inflation sind die Kennzeichen der Kriegswirtschaft. Die Betriebe suchen soviel wie möglich von der Flüssigkeit im Reservekessel abzupumpen, damit sie bei Friedensschluß fähig sind, den Ausfall an Rohmaterial und den Abbau des technischen Apparates zu ersetzen. Diese Sicherungspolitik ist in Deutschland bisher mit gutem Erfolg betrieben worden. Aufgabe der Uebergangswirtschaft ist es, die Anlage des bereiten Geldes nun auch zu ermöglichen. Wenn der Krieg die Güter zu Geld machte, so soll die Uebergangswirtschaft das Geld wieder zu Gütern machen, damit aus Stillegungen, Rohstoffknappheit, aus all den Einschränkungen und Begrenzungen die Volkswirtschaft wieder zu intensivem und mannigfaltigem Leben erwachen kann.

Das ist die eine Seite der Milliardenwirtschaft, des Riesenverbrauchs von Gütern und der Riesenerzeugung von Zahlungsmitteln. Es ist die negative Seite. Die positive ist die beinahe widerstandslose Finanzierung des Krieges. Bei einer solch rapiden Schaffung von Geld, einer derartigen Durchsetzung des gesamten Wirtschaftskörpers mit Geld, kann das Volk dem Reiche jeden Augenblick Milliarden über Milliarden zur Verfügung stellen. Dieser Prozeß durchdringt alles wirtschaftliche Leben derart, daß die Kriegsanleihen schon heute in den Zahlungsumlauf einbezogen werden. Der Kriegszahlungsverkehr ist ohne unsre Anleihen schon nicht mehr denkbar. Nicht nur der Staat, auch Private nehmen Anleihe in Zahlung. Darin drücken sich Gewöhnung und Vertrauen zugleich aus. Die Kriegsanleihewirtschaft hat sich fest in unser Leben hineingenistet. Das ist auch notwendig; denn noch lange Jahre wird der Zahlungsverkehr des Volkes vom Dienste der Kriegsanleihen mitbestimmt werden.

87,5 Milliarden! Das ist nicht nur ein Turm von imponierender Höhe, sondern auch eine wuchtige Last. Und es ist noch nicht die Gesamtlast, die uns der Krieg aufbürdet, auch wenn die achte Anleihe die letzte eigentliche Kriegsanleihe gewesen sein sollte. Deutschland wird auch diesen Berg tragen und abtragen. Aber das Volk kann fordern, daß ihm die Arbeit durch ein reinliches, ein übersichtliches, ein gerechtes und soziales Steuersystem erleichtert wird. Wir wollen nicht Verlegenheiten und Ersatz, sondern ganze Arbeit. Es ist Zeit, ans Werk zu gehen und der Reichsregierung, wenn sie nicht selbst den Weg findet, durch das Gestrüpp der vielen Steuerentwürfe und -entwürfchen die Straße in ein weites, freies Steuerland zu hauen.

Die **Dresdner Börse** war heute gleich der Berliner fest und kauflustig gestimmt, soweit Dividendenwerte in Frage kamen. Für festverzinsliche Papiere bestand dagegen wenig Interesse. Besonders lebhaft bei stark steigenden Kursen handelte man Böge, Luckau u. Steffen, Seidel-u.-Naumann-Aktien, Phoenicia, Krause u. Baumann, Deutsche Bierbrauerei sowie Deutsche Tonröhrenfabrik. Gebessert waren ferner Zimmermann, Germania, Hartmann, Schubert u. Salzer, Kohl, Union Diehl, Wanderer, Escher, Gebr. Unger, Döhlener Gußstahl, Schnellpressenf., Deutsche Gußkugelf., Schlabitz-St., Herkules, Zittauer, Sächs. Kart.-Masch., Ernemann, Chromo, Ver. Photo, Ver. Bautzner Pap.-Vorz., Zellstoff, Elbeschiffer und Jürgensbr. Auch Ver. Strohstoffaktien fanden in größeren Beträgen etwas über gestriger Notiz Abnehmer. Schwächer lagen Sachsenwerk, Hasseröder und Petbräu.

Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden. Im 18. Geschäftsjahr 1917 hat sich, wie in den vorausgegangenen Kriegsjahren, die Tätigkeit des Instituts in der Hauptsache darauf beschränken müssen, ablaufende Verträge zu verlängern und den Eingang der fälligen Hypothekenzinsen und Renten zu überwachen. Sie sind auch im Berichtsjahre im allgemeinen gut und rechtzeitig bezahlt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Ueberschuß von 222 018 (230 549) Mk. aus, der mit 4647 (3712) Mk. auf das Rentengeschäft und mit 218 371 (226 837) Mk. auf das Hypothekengeschäft entfällt. Sämtliche Renten sind grundbücherlich an erster Stelle gesichert. Hypothekendarlehen bezifferten sich Ende 1917 auf 96 628 458 Mk. Der gesamte Bestand ist zur vorschriftsmäßigen Deckung der Pfandbriefe geeignet; es haften für ihn 1619 (1623) bebaute und ertragsfähige Grundstücke: 1417 Hypotheken sind an erster und 202 an zweiter Stelle grundbücherlich eingetragen. Die letzteren liegen ebenso wie die erststelligen Hypotheken innerhalb 60 Proz. des genehmigten Schätzungswertes. Die Wertpapiere der ordentlichen Rücklage betrugen 2 476 200 (2 089 300) Mark. Der Grundbesitz blieb im Berichtsjahre unverändert. Grundrentenbriefe waren in Umlauf 19 474 700 Mk. Der Pfandbriefbestand betrug 96 742 400 Mk. Ordentliche Rücklagen bezifferten sich auf 1 961 380 Mk., außerordentliche Rücklagen auf 360 818 Mk., die Grundstücksrücklage auf 841 307 Mk. Das Grundrententilgungskapital beträgt 287 022 Mk. 118 779 Mk. Reingewinn sind zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden.

Gehe u. Co., Aktiengesellschaft, Dresden. Nach dem Verwaltungsbericht für 1917 betrugen der Warengewinn nach Berücksichtigung bestehender Verträge und Beteiligungen 2 907 098 Mk. (2 379 350 Mk.) sowie die Zinseneinnahmen 161 183 Mk. (118 111 Mk.). Die allgemeinen Unkosten stiegen auf 1 307 915 Mk. (866 2[illegible] Mark). Nach Abzug von 146 317 Mk. (187 307 Mk.) bleibt einschließlich 208 182 Mk. (166 344 Mk.) Vortrag ein Reingewinn von 1 351 516 Mk. (1 611 719 Mk.). Hiervon werden 250 000 Mk. für die Friedenswirtschaft zurückgestellt, 169 262 Mk. (183 537 Mk.) als Tantiemen an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte gewährt, 81 000 Mark (20 000 Mk.) verschiedenen Stiftungs- und Wohltätigkeitszwecken zugeführt, 600 000 Mk. zur Ausschüttung von 20 Proz. Dividende wie im Vorjahre verwendet und 251 314 Mk. (208 182 Mk.) neu vorgetragen. In den ersten Monaten des laufenden Jahres war die Gehe-Akt.-Ges. wiederum reichlich beschäftigt. Der Friede im Osten berechtigt zu der Hoffnung, daß die dortigen Handelsbeziehungen in absehbarer Zeit wieder aufgenommen werden können.

Horchwerke in Zwickau. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung wurde aus praktischen Gründen und zur Vermeidung präjudizieller Weiterungen bis zum Eingang der behördlichen Genehmigung der Kapitalserhöhung vertagt.

Die Straßenbahn Hannover erzielte im Jahre 1917 einschließlich eines Vortrages von 100 935 Mk. (1916: 83 978) Gesamteinnahmen von 14 353 711 Mk. (9 926 065). Die Betriebsausgaben erforderten 7 347 246 Mk. (5 410 108), die Schuldenverwaltung 1 432 307 Mk. (1 319 109), so daß ein Rohgewinn von 5 574 187 Mk. (3 187 877) verbleibt. Nach Abschreibungen von 518 689 Mk. (207 921) und Ueberweisungen von 3,6 Millionen Mark (1,97) werden 5¼ Prozent (3¾) Dividende gleich 1,32 Mill. Mark (0,9) ausgeschüttet und 135 498 Mk. (100 055) auf neue Rechnung vorgetragen.

Stellen finden
Männliche

Für unsre Abteilung (02890)
Wareneingang und Versand
wird erste Kraft als
Vorstand gesucht
Nur Herren, welche in großen Fabriken in gleicher Stellung langjährig tätig waren, wollen ihr Angebot mit Gehaltsansprüchen und Angaben des frühesten Eintrittstermines einsenden.
Bayerische Motorenwerke, München 46, Schleißheimer Straße 288.

Elektro-Monteure
hauptsächlich f. Schwachstrom, stellen für dauernd sof. noch ein (300)
Gebr. Kriebl, Silienstraße 9.

Tüchtiger Hobler
wird gesucht. (36
Wilhelm Schonren, Werkzeugmaschinenfabrik, Dresden-Reick, Gasanstaltsstraße 3/5.

Wir suchen (71656)
perfekten Maschinenführer
als Meister für unsern Maschinensaal. Genaue Kenntnisse der U.-K.- u. Bergsträßer-Stopf- und Hülsenmaschinen Bedingung. Nur geeignete Bewerber, die obigen Anforderungen durchaus entsprechen, wollen Offerten einreichen an
Cigarettenfabrik Osmanié, Lipsdorfer Straße 37.

Buchhalter oder Buchhalterin
gewdt. Arbeiter, für Bureau per sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter „w 677" Filiale Sachsenplatz 4.

Reisende,
die Haus- und Küchengerätehandlungen besuch., geg. hohe Prov. für großen Artikel gesucht. Angebote unter „p 401" Filiale Dürerstraße 87.

Suche tücht. Reisenden, b. Behörden, Schulen, Büros, Schreibwarenhandlg. gut eingeführt, geg. Provis. ev. feste Anstellung t. verzügl. Sache. Kein Risiko. O. Bernhardt, Ammonstraße 35, 3. Zu sprech. Mittwoch 5—7 Uhr. (709

Schreiber
oder Fräulein (Anfäng.) für Anwaltskanzlei gef. Stenographiekenntn. erforderl. Ang. unt. „A T 666" Exp. d. Bl.

Schönen Nebenverdienst
kann sich jeder bd. Zuweis. v. Versicherungen all. Art verdi. Ang. „D S 828" Exp. d. Bl.

Umsichtigen, erfahrenen (662
Verwalter
sucht sofort Kolonialwarenhandlg. Herm. Liebscher, G. m. b. H., Sachsenallee 6.

Rackows Handels- und Sprachschule
Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Tücht. Schlosser als
Kolonnenführer
für Montagen u. Werkzeugmaschinen sofort gesucht.
Elbe-Werke Dresden-A. Zwickauer Str. 146.

Tüchtige Mechaniker
in dauernde Stellung sucht
Certo G. m. b. H., Fabrik photogr. Apparate, Großzschachwitz b. Dresden, Pirnaer Straße 11.

Tüchtige Mechaniker
für Kamerabau in dauernde Stellung gesucht. Off. an E. Zimmermann, Dresden, König-Johann-Straße 9, I. 71641

Mechaniker
gesucht.
Ica, Akt.-Ges., Dresden-A.
Schandauer Straße 76. 71200

Dreher
werden eingestellt. (32714
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden, Dornblüthstraße 43.

Tischler.
2 tüchtige Tischler finden auf Heeresarbeiten sofort Beschäftigung. (C3376
Richter & Wolf, Krippen. (Sächs. Schweiz.)

Gelernte Dreher
sofort gesucht für Geschützbau. (71204
Maschinenfabrik
Rockstroh & Schneider Nachf. A.-G., Heidenau.

Tüchtiger, älterer 71307
Schlosser od. Mechaniker
als Vorarbeiter gesucht. Elektricitäts-Gesellschaft Richoeff m. b. H., Arnoldstraße Nr. 16.

Holzbeizer
z. Fertigmachen von Möbeln sofort gesucht. Arthur Heller, Denben-Dresden, Holzwarenfabrik. (38070

Messerschmied
für dauernde Beschäftigung ges. G. Robert Kunde, Königl. Hofl., Wallstraße 1. 71049

In Vorort Dresdens
wird geeign. verheirat. Kriegsinv. zur Ausbildg. als Waschmeister und zur Bedienung eines Dampfkessels gesucht. Schöne Wohn. wird am 1. Juli im Grundstück frei, desgl. größ. Stück Gemüsegart. Ev. ein Famil.-Angehörige können gleichfalls im Betriebe Beschäftig. find. Offert. erb. unt. „D H 794" an die Expedition d. Blattes.

Tücht. Sänger. sof. ges. Wilh. Mann, Burgsdorfstr. 2. Valkosta. 11002

Tischler
im Reparieren von Polsterm bewandert, sucht H. Löbel, Leubnitzer Straße 4.

Flotter, sauberer
Schrifthauer
sofort gesucht. 706
Firma Ernst Burkhardt, Dresden-N., Marienstr. 1.

Tüchtige Glaser gesucht.
Sachse u. Hoffrichter, Zahnsgasse 6. (11404

Wir suchen zur Unterstützung unsres Meisters einen (71490
Meister-Gehilfen,
gelernt. Mechaniker, möglichst mit Erfahrungen in der Massenfabrikation. Meldung mit Zeugnissen erwünscht.
Gustav Heyde, Kleiststraße.

Vorarbeiter oder Einsteller
für Dreherei in dauernde Stellung gesucht. (33136
Dolze u. Slotta, Werkzeugmaschinenfabrik, Coswig i. Sachs.

Aelterer
Reparaturschlosser
für sofort gesucht. (33188
The United Cigarette Machine Co., Filiale Dresden, Dornblüthstraße 43.

Für sofortigen Antritt suchen wir für unsern Fährdampfer einen (71638
Heizer.
Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau, Aktiengesellschaft, Dresden-Uebigau.

Tüchtige
Schlosser
für Werkzeug- u. Lehrenbau für sofort gesucht.
The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden Dornblüthstraße 43. (32717,

Erdarbeiter
für Eisenbahnbau sof. gesucht. Baumstr. Ad. Grusl, Dresden-A. Zu meld. b. Sch.-M. Schütze, Dölzschen b. Dresden, Coschützer Weg, Mühlgraben, am Bahngleis.

Junge Burschen welche Ostern die Schule verlassen haben, und (3318 **junge Mädchen** über 16 Jahre zum Flascheneintragen gesucht. **Glasfabrik, Freiberger Straße 91.**

Arbeitsbursche
gesucht. Gebrüder Selowsky, Zigarettenfabrik, Pillnitzer Straße 48. (F4102

Arbeitsburschen werden gesucht. Gebr. Sommler, Schäferstraße 11. (5698

Zeichner-Lehrling
wird gesucht. (350 Wilhelm Schouren, Werkzeugmaschinenfabrik, Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 3/5.

Heizer
zuverlässig und erfahren in der Bedienung von Flammrohrkesseln in dauernde Stellung gesucht. (A467 Städt. Elektrizitätswerk (Ueberlandzentr.) Mittweida, Weitzelstraße 2, I.

Schuhmacher ges. Albrechtstr. 50 Vierenz. (F4111

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Monteure, Dreher, Maschinisten u., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. H. Carlen, Bremen, Verdener Str. 83. (F1085

Flotte Schuhmacher sucht Johann Schneider, Schandauer Straße 30. (F4110

Scharwerksmaurer werden angenommen. L. Hoppe, Jakobstraße 8. 827

Tischler auf gute weiße Möbel werden gesucht. L. Seiler, Wachsbleichstraße 30. 16870

Schuhmacher in u. außer dem Hause ges. Münchner Str. 7, bei G. Weitrauch. 801

Tücht. Rock- u. Hosenschneider gesucht. Huber, Görlitzer Straße Nr. 30. (268

Kutscher zu einem Pferd u. zu leichteren Arbeiten sucht A. Dix, Nordstraße 6. 845

Kutscher für Einspänner sof. gesucht. [illegible] Großenhainer Str. 41

Kutscher u. Kutscherinnen sucht Conrad [illegible] Dresden-Neust. (F4136

Kutscher, zuverl. [illegible] gesucht. Schulz, [illegible] 14. 570

Kräftigen Marktheller sucht sofort in dauernde Stellung Max Franz Roll, Walpurgisstraße 2. 731

Kräftiger Markthelfer sofort ges. Sächs. Papierrollenfabrik, Meißnerstr. [illegible]

Jüng. Markthelfer, Radfahrer, sucht Julius Koch, Pillnitzer Str. 37. (F4118

Kräftiger Lagerarbeiter gesucht. Vorzustellen 8–9 Uhr vorm. Leipziger Str. 31 bei Fa. Georg Scheerwald. 861

Arbeiter welche schon längere Zeit auf Rotationsmaschinen gearbeitet haben, sof. ges. Metalldrückerei, Zinn- und Blecherei J. Schmalfuß, Moritzstr. 38. (F4086

Tüchtiger u. verläßlicher **Hausmann** kann Frau werden sofort angenommen. Angebote unter „A D 897" Exped. d. Blattes.

Schirrmstr., Groß-, Klein-, Schaf-**Knechte,** Scholar, Gutsfamilien, Melkerlehrl., Wächter, Landarb., Stallb., Mägde f. Paul Liebich, Stellenvermittler, Dresd., [illegible] Str. 17. 2. Tel. 22 139.

Als **Fahrstuhlführer** wird kräft. Junge ges. Marienstraße 30, Sternhaus. 1798

Junger, kräftiger **Arbeitsbursche** für unsre Versandabteilung per sofort gesucht. 1890 Zigarettenfabr. Kotzmann, Nicolaistraße 30.

Kräftiger, fleißiger u. ehrlicher 14–16jähriger Junge als **Laufbursche** gesucht Trompeterstr. 12. 6901 Gebrüder Richter.

Laufbursche wird eingestellt bei Albert Schulze, Dürerstr. 113. 16883

Suche für fleißig. Jungen aus anständiger Familie als **Dienerlehrling** Stelle [illegible] 71636 G. Thost, Ritterg. Schmochtitz bei Bautzen.

Photographenlehrling. Jg. Mann findet gründliche Ausbildung. Atelier Max Sauer, Königsbrücker Str. 62

Buchdruckerlehrlinge werden angenommen Dresdn. Kartonnagenfabr. Max Leidmann, Wettinerstr. 35. (6740

Lehrling
wird angenommen. A. Meyer, Feinmechan., Werkstatt [illegible] Straße 10. 6415

Ehrl., saub. Junge z. Wagenlaufen gesucht Bautzner Str. 26, Bergerbach. 800

Laufbursche nachm. gesucht. Rößler, Gr. Plauensche Straße 14. 6877

Laufjunge, [illegible] Burgstraße 27, I. 1932

Schuljunge z. Wegebesorg. f. nachm. sucht Putzgeschäft Büchner, König-Johann-Straße. (841

Reiferer Schulknabe zum Wegelaufen sof. gesucht Otto, Hauptstr. 26, I. (F1384

Schulknabe sof. gesucht Großenhainer Straße 160, 2. 1310

Weibliche

Stenotypistin, keine Anfängerin, mit schöner Handschrift, für dauernd ges. Off. „U F 71609" Exp. d. Bl.

Zum Vertrieb von (F1215 **Kohlepapiere und Farbbänder** sucht Großfirma gewandte, bei Fabriken u. Geschäften gut eingeführte **Reisedamen** geg. Provision u. Fixum. Off. mögl. mit Referenz. u. „K P 6419" bef. d. Rudolf Mosse, Cöln.

Tücht. energ. weibl. Kraft, zielbewußt, mit best. Bildung, bei sofortigem Verdienst gesucht. Vorkenntn. nicht nötig. [illegible] Ausführl. Bewerb. unt. „H R 907" Exp. d. Bl.

Friseuse selbst., in ang. Stell. sof. od. später ges. Chemnitzer Str. 70. [illegible] (850

Fräulein das Lust hat, in Brillengesch. tätig zu sein, für gefällige Kunde gesucht Marienstr. Nr. 67, im Geschäft. 6119

Gabeln-Sortiererinnen in dauernde Beschäftigung ges. Freischer u. Herzog (F1806 Tharandter Str. 35/37.

Tücht. Buchbinderei-Arbeiterinnen und Lehrmädchen suchen **M. & R. Zocher,** Dippoldiswaldaer G. 6.

Taillen-, Rock- u. Jackettarbeiterin für dauernd ges. [illegible] 12, I. r.

Plätterin u. Arbeitsmädchen sofort ges. O. Höhner, Pfotenhauerstraße 28. 1710

Näherinnen gesucht Strehlenerstr. 28. [illegible] 1698

Geschickte Friseuse für Monatsabonnement von 2 Damen für morgens 8–1/2 9 gesucht, ebenso kräft., ehrliches

Ostermädchen aus anständ. Familie, verständig für die Vorm.-Stdn., mögl. f. ganzen Dienst gesucht. Vorzustellen bei Frau [illegible] Weinbergstraße 31, 3, rechts. 1707

Zuarbeiterinnen für Taillen sofort ges. Rühne, Walpurgisstraße 5, I. 1932

Wollenwarennäherin od. Lehrmädchen wird angen. [illegible] straße 5. 847

Kräft. Arbeiterinnen f. Drahtbinderarbeit sofort ges. Herm. Bernhard, Am See 34.

Sauberes Mädchen zum Einpacken gesucht. Buchdruckerei Wilke, [illegible] Straße 1

Leichte Kartonklebe-Handarbeit wird an Geübte vergeben. Fischer, Am See 21, I

Schneiderin f. Kinderkleidung u. Damenkleider auf Stühe ges. Frau [illegible], Schloßstr. 5, 5. (1403

Flotte Näherin auf Blusen gesucht Alaunstr. Nr. 64, I, r.

Photographie. Geübte, ev. Lernende ges. Atelier „Mars", Dr.-Neust., Marienstr. 1.

Schneiderin, Weißnäherin, Ausbesserin ins Haus gesucht. Leonhardt, Albrechtstr. 11. 1626

Perf. Plätterin, u. a. feine Damen- u. Herrenwäsche tadellos plättet, ins Haus ges. Feine Kost. [illegible] bis 6 Mark. Vorzustellen Donnerstag 7 Uhr abds [illegible] 8.

Maschinen-Näherinnen sucht Brieske, Blasewitzer Straße Nr. 16. 6499

Privatsekretärin,
gebildete, ältere, perfekte Stenotypistin, in freie Station f. **Dr. W. Naumann, Standesherrschaft Königsbrück.** 71663

Kontoristin
(nicht Anfängerin) für sofort gesucht. Handschriftliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und mit Zeugnisabschriften erbeten unter „A P 650" an die Expedition d. Blattes.

Stenotypistin und Kontoristin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, keine Anfängerin, von großem, industriellem Unternehmen, Nähe Dresdens, zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Arbeitszeit durchgehend. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Antrittstermin erbeten unter „U H 71661" Expedition d. Blattes.

Tüchtige Maschinenführerinnen
auf Excelsior-Stopf- u. Hülsenmaschinen, sowie **Abnahmemädchen** in angenehme, dauernde Stellung für sofort sucht Zigarettenfabrik Orie u. Co., Jacobistr. 8. (c748

Perfekte Kartonnagenkleberinnen
für Luxuskartonnagen in dauernde Stellung ges. **J. C. Richter A.-G.,** Leipzig-Reudnitz, Eilenburgerstr. 18. (F1266

Maschinenmädchen
für U. K., aber nur geübte, per sofort gesucht. 6900 **Cigarettenfabrik „Feingold",** Dürerstraße 100.

Geübte Korsett- oder Weißnäherinnen gesucht. Korsettfabrik Neue Gasse 24, 3. (F4165

Arbeiterinnen für Maschinen u. Kontrolle
sofort gesucht. Gustav Barthel, Spezialfabrik für Löt-, Heiz- und Kochapparate, Dresden-A. 21, Zweigwerk Bärensteiner Straße 28. (F1220

Am 6. Mai Beginn neuer Kurse im **Tafeldecken, Servieren, Frisieren.** (288 Gründl. Ausbildung in Früh- u. Abendkurs. Prospekt frei. Oehme-Schellenberg, Oschatzerstr. 5, I. Tel. 18081.

2 Zimmermädchen
werden sofort angenommen. Hotel Stadt Rom, Dresden-A., Neumarkt.

Selbständige (F4500 **Schneiderinnen** sofort für dauernd ges. Neumann, [illegible] Platz 10, 3.

Geübte Kartonnagenarbeiterin, die sich eignet, einem kleineren Betrieb vorzustehen, sucht Kunstanstalt Saxonia, Dresden-Trachau. 1790

Taillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht Waisenhausstr. 9, I. 1875

Tüchtige Näherin sof. ges. Otto Giegert, Schneidermstr., [illegible] 16. 1877

Perf. Jackettarbeiterin sofort gesucht. M. Schnell, Prager Str. 43. Zu melden Hintergeb. 1. Stock. 979

Taillen-, Rock- und Zuarbeiterin per sofort oder später gesucht. **Rabiega** Bautzner Straße 38.

Perf. Koloristin f. Handarbeit sofort gesucht. Bernutt, [illegible] 2, I. 6672

Einige fleiß. Gartenfrauen für Friedhof sofort gesucht. Striesener Friedhof, [illegible] Straße 3.

Arbeitsmädchen z. Beizen u. Bilderleisten u. **Ostermädchen** sofort gesucht. W. Sahre, [illegible] 16. (F4117

Tüchtige Friseuse gesucht [illegible] 11

Jüngere 1837 **Arbeitsmädchen** für leichte Beschäftigung ges. **Otto Rüttner** [illegible] 1–3.

Arbeiterinnen suchen Fischer u. Rüttner, Güntzstraße 13. (F1252

Leichte Handarbeit f. Hutlerinnen [illegible] Alfred Günzel, Dr.-Strehlen, Friedrich-August-Platz 11. 1361

Ausbesserinnen gesucht b. Hartmann, Reißigerstraße 28, Restaurant. 16868

Botenfrauen für sofort gesucht. Zu melden Allgem. Wegweiser, Dresden, Prager Straße 36, I. (751

Frauen gesucht z. Austragen von Zeitschriften. Schreiber u. Sebastian, [illegible] Str. 1.

[illegible] gesucht. [illegible], Stephanienstraße 18.

Lernende Verkäuferin
sowie tüchtige **Garniererin** 600 gesucht. Putzgeschäft Dittrich, Marienstraße 50.

Ehrl., fleiß. Mädchen als lernende Verkäuferin ges. B. Rohrbach, Blasewitz, Residenzstraße 1, Papiergeschäft. 6891

Lehrfräulein
f. Spezialgeschäft der Haus- u. Küchengerätebranche u. günst. Beding. sof. od. spät. ges. Off. unt. „U H 7[illegible]" Exp. d. Bl.

Servieren, Tafeldecken, Zeit., Umgangsf., häusl. Arbeit, Gedr. Unt. Tag.- u. Abendkurse. Servier-Lehr-Anst. Krüger, Pfotenhauerstraße 18. Tel. 28967. Prosp. frei.

Lehrmädchen
für Lager u. Expedition nach Pirnaische Str. 60 gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter „[illegible] 3948" Fil. Marienstr. 38.

Junges Mädchen f. i. Kindergarten praktisch lernen [illegible] Nr. 2, Ecke Chemn. Str. Becke.

Anständ. Mädchen kann die Binderei frischer Blumen erl. [illegible] Hauptstraße 15. (F1261

Lehrmädchen bei sofortiger Vergütung für Kurz- u. Weißwaren sucht Alfred Bach, Filiale, Am See 41. (741

Lernende für Schneiderei u. Zuarbeiterin gesucht. Scheibler, Schneidermstr., Reitbahnstr. 12. 1818

Ostermädchen
werden bei sofort. Anfangslohn zu guter, leichter Akkordarbeit angenommen. 71640 D. Fleischer u. Co., [illegible] 45.

Kräftiges Laufmädchen gesucht. C. W. Helbig, Joh.-Georgen-Allee 30. 777

Fräulein für Büfett sowie 773 **Mädchen** für kalte Küche u. Kaffeeküche gesucht. See-Automat, Breite Straße Nr. 3.

Tüchtige Wirtschafterin,
welche es versteht, Personal gut anzuweisen u. die Verkaufsstelle den jetzigen Verhältnissen entsprechend zu leiten, sofort gesucht. 907 Hotel u. Kaffeehaus Bleich, Prager Straße 56/58.

Büfettfräulein wird auf Rechnung gesucht. Restaurant Kesslinger, Landhausstraße Nr. 8. (1140

Junges hübsches Fräulein für Büfett sof. ges. Marienstraße 20, [illegible]. (c7280

Einfaches Mädchen für Haus u. Geschäft gesucht z. 1. Mai Blasewitz, Residenzstr. Nr. 40, Marktkasse. 781

Für einen ländl. Haushalt wird ein Fräulein od. Frau z. Stütze f. Haus u. Garten ges. Vorzustellen Blüherstr. Nr. 23, 3, 9–11, 3–4. (775

Ges. ehrl., rüstige Frau b. 40 J., ohne Anh., zu alt. Dien. b. alt. Herrn, bisl. m. gut bürgerl. Kochen vert. u. alle Arb. verr. Gef. Off. u. „R N 655" Exp. d. Bl.

Alte Witwe sucht 6945 alt., ehrl., saub. Person für leichte Pflege [illegible] Frau Dormann, [illegible] Frankfurterstraße 23, 3. Stock.

Kinderpflegerin. Gesucht für 15. Mai oder 1. Juni in Säuglingspflege erfahr. Kinderpflegerin [illegible] oder jüngere Kinderfrau, die etwas Handarbeit mit übernimmt. Frau Oberleutnant Schieck, Dresden, [illegible] 8, pt. 16706

Köchin, Herd-, Haus-, Stubenmädch., Büfettfrl., Stützen, Hausdien., Mägde, Knechte sucht Anna Rechig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 1, Tel. 21306

Gesucht 1. oder 15. Mai einfache **Köchin,** die schon in fein. Hause gedient hat. Villa Comeniusstraße 10, Fernruf 15 741.

Junges Hausmädchen od. Ostermädchen gesucht 1306 Rabenerstr. 12, part.

Suche Köchin, Herd-, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Ostern.-Hausm., Stützen. Anna Kenger, Stellenvermittlerin, [illegible] Str. 30, I

Hausmädchen mit gründl. Kochkenntnissen und gewandtes (71540

Stubenmädchen, geübt im Servieren, Plätten und Ausbessern, für 1. Juni od. früher gesucht. Frau Fabrikbes. Ella Wall, Niederlößnitz b. Dr., Königstr. 4

Solides Hausmädchen findet in led. Beamtenhause gute Stelle. Schreiber, Schuberistraße 30, part. r. 1416

Saub. Küchenmädch. ges. [illegible] (1135

Zimmer-, Herd-, Küchen-, Hausmädchen, auch Stützen, (F1305 **Kellnerinnen,** Büfettfräul., Bierausgeb., Köchinnen, Hausdiener Tel. 19010. Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 3.

Aelt., besseres Hausmädchen im Kochen u. Plätten erfahr., für 15. Mai od. 1. Juni gesucht Franklinstr. 5, I. (771

Hausmädchen sucht Hotel Europäischer Hof, Dresden. 897

Suche Köch., Junge Stub.-, Haus-, Küch.-, Ostermädch. hier u. ausw. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 4, I. 1935

Aelt., best. Hausmädchen in klein., gut. Haushalt ges. Kelling, Rabenerstraße 5, 2. 674

Für 1. Mai od. später ehrl. **Hausmädch. od. einf. Stütze** in gute Stellung gesucht [illegible] 18, 1.

Hausmädchen zu einzeln. Dame, Hausmädchen, Hotel-, Zimm.-, Köch.-, Herd-, Aufw.-Mädch. ges. **Dora Schnee** Weberg. 23, I, Tel. 21 638, Stellenvermittlerin. 768

Suche 1. Mai anständ., kath. **Hausmädchen.** Gute Behandl. zugesich. Frau Frieda Müller, Unteres Kreuzweg Nr. 8. 884

Zuverl., tücht. Hausmädchen (kinderl.) für Haushalt, 2 Pers., 15. Mai od. später ges. Heizung, Warmw. Vorzust. 2–3 Uhr u. abds. Major Mahler, Eisenstuckstr. 47.

Aelt. Ehepaar sucht sofort solides **Hausmädch.** nicht unt. 18 Jahren. Habsburger Straße 7, 1. (1554

Aelt., kinderl. Hausmädchen für 1. 5. ges. Stephanienstr. 3, pt.

Sauberes Küchenmädchen ges. Sachsenpalast, Neumarkt 9.

Ein älteres, tüchtiges 6702 **Hausmädchen** bei guter Behandl. 1. Mai ges. **Fremdenhof Sächs. Schweiz** Ammonstraße 68

Ordentl. Hausmädchen, 16–18 Jahre alt, wird für 1. ob. 15. Mai gesucht 1715 Restaurant „Lindengarten", Reinhardtsgrimma.

Suche sofort od. 1. Mai ein **besseres Hausmädchen,** im Alter v. 20–25 J., welch. sich mit im Geschäft einrichten will. Emil Kamm, Fleischerm., Gr. Plauensche Str. 31. 1946

Stütze 14–16 J., w. zu Hause schlaf. kann, f. 15. 5. ob. 1. 6. gesucht [illegible] 770

Hausmädchen, nicht unt. 20 J., ord., zuverl., im Kochen bew., zu all. häusl. Arb. u. Nähen bewand., von alt. Ehep. ges. Zu meld. vorm. Radebeul, [illegible] 18, I.

Jüng. Dienstmädchen ges. Weinstube Binger Schloß, [illegible] Straße 3a. 16208

Hausmädchen
zum 1. oder 15. Mai gesucht. Konditorei Schwanhäuser, Chemnitzer Straße 66.

Hausmädchen gesucht. Braunschweiger Hof, Freiberger Platz 11. 840

Hausmädch. zu einz. Herrsch., Bäcker, Fleisch., Restaur. u. a. Land sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Grunaerstraße 31. 838

[illegible] sof. od. 1. Mai tücht. saub. **Hausmdch.** b. gut. Behdlg. u. g. Kost für 3-Pers.-Haush. ges. Nürnberger Str. 18 C, 2 r. 899

Hausmädch. f. Villa, Fleisch., Bäcker, Molkerei aufs Land sucht Emma Preiß, Stellenvermittlerin, [illegible] Straße 3, 2. 802

Kräft., ehrl. Hausmädchen bei guter Kost für Volksküche gesucht. [illegible], Wilsdruffer Straße 27, 2. Et. 880

Tücht., selbst. Hausmädchen 1. 5. ges. Struvestr. 15, 2. 6906

Gesucht ein einf., kinderl. **Hausmädchen** Kreuzstr. 2, Bäckerei. 6873

Gesucht für alt. Dame z. 5. **zuverlässiges Mädchen** mit Kochkenntn., Zeugnisabschr. Antwort. [illegible]

Hausmädchen 1. 5. gesucht nach auswärts. Zu erfr. von 9–4 Uhr Holbeinstraße 113, 1. 6488

Saub. und umsichtg. Hausmädchen, b. Behandl. ges., Kochen zu erlern., in dauernde Stell. [illegible] straße 14, pt. (F4118

Küchenmädchen zum baldigen Antritt gesucht. Hotel Stadt Gotha. (5406

Mädchen aufs Land ges. Näh. [illegible], Görlitzer Str. 19, I. (6687

Zimmermädchen
gesucht. Hotel Imperial, Bismarckplatz.

Jg., einf. Hausmädchen ges. für 1. 5. [illegible] 28, 1

Sauberes Hausmädchen [illegible]

Junges saub. Hausmädchen gesucht [illegible] Nürnberger Platz

Zuverl. kinderl. Hausmädch. in gute Stell. für 1. 5. ges. Vorzustellen nachm. [illegible] Nr. 4. part. rechts. (F4108

Zu bald. Antritt w. gesucht: **1 Küchenmädchen, 1 Zimmermädchen, 2 Büfettfräulein, 1 Aufwartefrau** 658 für Imperial-Hotel u. Automat, König-Johann-Str. 12.

Als Anfängerin zum Bedienen der Gäste [illegible] Mädchen [illegible] 10.

Hausmädch. f. Villa, **Mägde und Knechte** sucht Clara Reichelt, Stellenvermittlerin, [illegible] 1, 1. (F4121

Zu Tagesstellung wird best. Mädchen, das auch ausbessern u. and. schneidern kann, für leichte Hausarbeiten ges. (Hausmädchen vorhanden) [illegible] 3, I. 810

Villa Ostbahnstr. 27, I. I., ges. best. Mädchen von 9–12, ev. 6 Uhr. Calberla. 1616

Ges. ab 1. 5. f. d. Vormittag u. ein. Nachmittagsstd. ehrl. u. fleiß. Mädch. [illegible]

Mädchen od. unabh. Frau früh bis mittags gesucht. Zu erfrag. Marschallstr. 16, Restaur.

Gewissenh. Mädchen einige Nachm. f. bessl. Knaben gesucht Nürnberger Str. Nr. 22, 2, rechts. 1717

Unabhängige Frau mit Kochkenntn. v. 11–3 Uhr ges. Kreuzstr. 7b, pt. r. 1040

Jung. Mädch. als Aufwart. tagsüb. ges. Marschallstr. 15, 3. r. 1783

Jg. Mädch. od. Frau als Aufw. ges. [illegible] 16, 2, I.

Jüngeres Mädchen als Aufwart. f. g. ob. halb. Tag ges. Wilder-Mann-Str. 23d, Erdg. 1799

Saub., anspruchsl., zuverl. **Frau** 618 für einige Tagesstunden als Hausaufwart. ges. Ackermann u. Weber, Gr. Brüdergasse 20, 1.

Wir suchen für unser Büro v. morgens 1/27 b. 1/210 Uhr **saubere Aufwartung** Joh.-Georgen-Allee 11. 71719

Saub., junge Mädchen als Aufwartung f. 2 Stdn. vorm. ges. Holbeinstr. 78, 3. 1019

Aufwartung tägl. 8–10 Uhr vorm. ges. ob. Ostermädch. f. d. ganz. Vorm. Scholz, Gerokstr. 40, 2. 1891

Aufwartung
gesucht. 630 Dittrich, Putzgeschäft, Marienstraße Nr. 50.

Ehrl., saub. Aufwartung ges. Nürnberger Str. 47, I, r. 6589

Aufwartung f. Freitags ges. Fürstenstr. 104, part. 1886

Saubere Aufwartung für best. Haush. per 1. Mai ges. Bamberger Str. 46, 1, I.

Aufwartung für vorm. 1/28 b. 1/211 Uhr gesucht. [illegible] Königsbrücker Straße [illegible]

Saub. Aufwartung früh für 2 Stunden sof. ges. Teubert, Pillnitzer Str. 35, 2. (F4004

Bessempl. Aufwartung für 2 Mittagsstunden sucht einzeln. Herr in d. [illegible]vorstadt. Off. „D G 707" Exped. d. Bl.

Aufwartung täglich von 7–9 Uhr gesucht [illegible] 6, 1. 759

Aufwartung ab gl. Schulmädch. f. Nachm. Hilfe im Gesch. ges. [illegible] 27, 3.

Jüng., saub. Aufwartung vm. 8–12 Uhr für 11., bess.-kinderl. Haush. ges. [illegible] 1, 1 lk. 1819

Aufwartung vormitt. gesucht Wormser Str. 7, 1. Et. 1789

Ein kräft., kath. Mädchen wird für vorm. als 6748

Aufwartung ges. von Frau verw. Direktor Lenke, Regensburger Str. 41, 1.

Aufwart. od. Ostermädch. für vorm. ges. Dr. Schürmann, [illegible] Str. 20, 2, Gruna. 1107

Junges Mädchen 6909 als Halbtagsaufwartung mit Mittagbrot gesucht Blasewitz, Deutsche-Kaiser-Allee 1, Erdg.

Aufwartung für Vorm.-Stdn. ges. Albrechtstr. 34, 3. (F4107

Aufwartung gesucht [illegible] 25, pt. I.

Zuverlässige Aufwartung täglich von 8–11 ges. Reinhardt, Freiberger Str. 32.

Aufwartung
für Geschäft gesucht. [illegible] (F1217

Aufwartung
gesucht z. 1. Mai. [illegible] Dresden-Striesen, Reißigerstraße 30.

Stellen suchen
Männliche

Suche als langj. Vertreter erster Firma geeign. Posten als

Geschäftsführer
bei Firmen, deren Inhaber im Felde stehen oder verstorben sind. Nach Einarbeitung könnte ganz oder auch teilw. Uebernahme erfolg., da Kapital vorh. Strengste Diskret. zugesi. Ang. erb. unt. „D H 443" Invalidendank, Dresden.

Erste, kaufmänn. Kraft, langjähriger Abteilungsleiter, sucht passende Stellung. Off. an Köhler, Chemnitz, Kaiserstraße Nr. 28. (F4116

Junger Reklamezeichner sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Offerten erbet. unter „A D 777" Exped. d. Blatt.

Jg. Mann, 20 J., militärfrei, gedient, im Bes. d. Eint.-Freiw.-Ber.-„Scheines", [illegible] Exportbranche als fremdsprachlicher **Korrespondenzvolontär** ein Jahr lang tätig, [illegible]

Junger Drogist 1. Stellung. Ges. Off. unt. „M 673" Fil. [illegible] 21.

Kriegsbeschäd. **Elektromonteur** sucht Stellung als **Fabrikmonteur.** Offerten Paul [illegible], Lübecker Straße 4, bei Frau Müller. 746

Reiferer Mann, Invalid, sucht Stellung (leichte Arbeit), in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewandert, keine Werke, bei Kost u. wenig Lohn. Habe schon viele Güter bewirtschaftet. Offerten u. „X W 71602" Exp. d. Bl. erbeten.

Weibliche

Fräul., 22 J. Verk. in Kolon.-Branche, mit schön. Handschr., sucht Stellg. als Verk. od. Stütze aufs Land oder wo Geschäft. Sander, Markgraf-Heinrich-Str. 19, 2.

Verkäuferin der Lebensm.-Branche sucht f. sofort Stellung im Milch- u. Butter- oder derg. Geschäft. Langj. Zeugn. als Filialleit. stehen zur Seite. Off. unt. „A 1316" Fil. Torgauer Str. 40 erbeten.

Suche f. meine Tochter, m. 1 J. Handelsschule bes. h. u. sehr gute Zeugn. bes., Stell. i. sof. ob. spät. in Kontor od. Bureau, ev. a. Gut. Off. u. „D 2812" Exp. d. Bl.

Frl. m. flotter Handschrift, sicher im Rechnen, f. Beschäftigung gleich welcher Art. Off. erb. u. „b 486" Fil. Dürerstr. 87.

Suche für m. Tocht., welche die öffentl. Handelsschule besucht hat, Anfangsstellung in Kontor. Burckhardtstraße 5, 2. Et.

Bessere Geschäftsfrau sucht nachm. leichte Arbeit. Off. erb. an D. bei Frau [illegible] 11, 2.

Jg. Kriegerswitwe sucht lohn. Beschäftigung. [illegible]

Kriegerfr., f. lohn. Heimarb. Off. Röder, Mickten, [illegible] 9, 1. 704

Jg. Frau f. Beschäft. zur vorm. bei **Schneiderin** oder auch anderer [illegible]

Jg. Kriegersfrau sucht Heimarbeit im Nähen. Bernhardt, [illegible] 8, 1. Et. (F4127

Wo lernt man Kartonnagen- oder Zigarettenarbeiten wegen Heimarbeit? Off. unt. „D D 790" Exp. d. Blattes.

Suche f. m. 15jähr. Tochter **Lehrstelle** in Zahnatelier. Off. Berliner Str. 60. [illegible]

Gebild. Witwe, in mittl. Jahren, mit vielseitiger Lebenserfahrung, vornehmer Erscheinung, sehr wirtschaftlich, sucht für bald oder später Stellung als **Hausdame.** Besitzt eventl. ihre mod.-gediegene Wohnungseinrichtung f. Neugründung eines Haushalts z. Verfügung. Off. unt. „D [illegible]" an die Exped. d. Bl.

Jg. Fr. sucht Wirkungskreis in frauenlos. Haushalt. Off. unt. „D W 708" Exp. d. Bl.

Aufwartung
gesucht [illegible] 10.

Aufwartung.
Sauberes, ehrl. Mädchen als Aufwartung von 8–1 Uhr ab 20. 4. ges. Albrechtstr. 7, I.

Kräft. Ostermädchen als Aufwartung von 8–3 gesucht [illegible] Straße 61, 2. Stock. c787

Oster- oder Hausmädchen sof. ges. [illegible], Dr.-Strehlen, Residenzstr. 46, Gartenhaus 2. Vorzustellen nur vorm. 1504

Fleißiges Ostermädchen sof. gesucht. [illegible] C. Töpfer, [illegible] 35, part.

Ostermädchen
für d. ganzen Tag ges. Frau [illegible], Dr.-Neust., Marienallee 1, part.

Ostermädchen, groß. Schulmädch. od. Frau als Aufw. zu einz. Dame in gute Stelle bald oder z. 1. Mai ges. [illegible] 19, pt. r. 1810

Ostermädchen, das zu Hause schlafen k., in leichte Stellg. gesucht [illegible] 31. 1749

Ostermädchen für 1. Mai zu 2 Kindern für nachm. ges. Blasewitzer Str. 49, Laden.

Größ. Schulmädch. f. nachm. zu 2jähr. Mädchen ges., ohne Kost, [illegible] 71. Zimmermann. Vorzust. Mittw. 2–4 Uhr. (F1450

Schulmädchen f. l. Handarb. ges. [illegible] 5, 2, I.

Tüchtige, saubere Frau sucht die Bedienung einer Fabrikkantine. Off. erb. unt. „A G 901" Exped. d. Blattes.

[illegible] Witwe, ihr gute Köchin, sucht [illegible] Off. unt. „K A 719" Exp. d. Bl.

Jüngere Witwe mit Rente sucht in frauenlos. Haushalt Stellung z. 1. Mai als Wirtschafterin, wo sie ihr 7jähr. Mädchen mit haben kann. Berta Fischer, [illegible] Dresdner Straße 61.

Gutempfohl., ält., alleinsteh. Person sucht Stellung [illegible] per 1. Mai zur Führung einer Wirtschaft. Offerten erbeten unter „[illegible]" Filiale Marienstr. 28.

Witwe, [illegible] J., sucht Stelle [illegible] als Wirtschafterin in frauenl. Haush. in Dresden oder Umg. [illegible]

Gebild. Mädchen sucht Stellung als Wirtschafterin bis 1. Mai. Offert. unt. „u 1302" Fil. Tharandter Straße 6.

Junge, gebild. Frl. aus guter Familie sucht Stellung, mögl. z. einz. Herrn. Off. „r 741" Fil. Bergmannstr. 9.

Suche für meine 21j. Tochter auf einem groß. Gute, nahe Dresden, für 1. Juni Stellung, wo sie die Wirtsch. erlern. k. Familienanschl. u. Taschengeld erwünscht. Off. u. „r 740" Fil. Bergmannstr. 9.

20j. Mädch. sucht [illegible]

Hausmädch. [illegible] empf. Dora Schnee, Stellenvermittlerin, Webergasse 23, Tel. 21 638. 1767

Best. Mädchen, 23 J., [illegible] sucht Stell. [illegible] Ostbahnstraße 12, 4, r. 782

Jg. Mädchen, im Kochen u. a. erfahren, sucht Stell. in Restaur., Bäckerei, Kantine od. als Aushilfe. Off. an Herzog, Dr.-Trachau, Industriestraße 3, 8.

Junge Fr. sucht Aufw.-Stelle [illegible] Gr. Plauensche Str. 31, 3, I.

Zu vermieten
Wohnungen

2 Stub., Küche, Gas, [illegible] an eine Frau. [illegible] Mk. [illegible] 7.

Freundl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Kl. Schuppen. Mon. 18,50 Mk. z. sofort [illegible]

Gerberstr. 43, parterre, Stube, Kamm., Gas, Wasserl. 300 M. 1. 7. an Kinderlose zu verm.

Stube, Kammer, Küche im Gart. [illegible] 300 Mk. [illegible]

In Neub. [illegible] Mk., 2 St., K., K., mit Gas, [illegible] 15. M. z. verm. Off. unt. „D R [illegible]" Exp. d. Bl.

Gebh. [illegible] u. 1. Okt. Wohnung u. Arbeitsräume [illegible] Nr. 44, I, Etage.

Kl. Wohnung, 180 Mk., an einzelne Leute z. vm. [illegible] 21, Restaur.

Stube, Kamm., Küche, Zubeh. [illegible]

Rabenerstr. 22 (Hptbhf.) an einzelne Leute zu vermiet. Geräum.: St., Ka., Kü., Vorfl., — mit Hausmannsposten — 4. Etg.: Stube, Kamm., Vorsaalküche. Näh. part.

Kleine Kellerwohnung mit Hausmannsposten zum 1. Juni zu vergeben. Einzelne ältere Frau bevorzugt. Offert. unter „R R 530" Expedition dieses Blattes.

Freundl. Souterrain-Wohnung mit [illegible] Hausmannsposten zu vm. [illegible]

Günstiges Mietangebot für Uhrmacher!

Großer Laden

— kann auch zu 2 Läden eingerichtet werden — mit oder ohne Wohnung in der Hauptstraße 35 in Weinböhla vom 1. Oktober 1918 ab zu vermieten. Der bisherige Mieter betrieb in denselben seit 10 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeschäft. Gefl. Angebote unter „D P 814" durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Stube u. Kammer, 18 Mk., sofort zu verm. Schröder, Gr. Fischergasse 4, 4. 804

Schönes, leeres Zimmer u. Kammer zu vermieten Trompeterstraße 5, 3. 778

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Ein kl., leeres Zimmer Dürerstr. 66, Erdg., zu verm. Näh. Grunaer Str. 9, 3. 1796

Verl. Zimmer zu verm. Holbeinstraße 11, 3 r. 4101

1 L. Balkon, frei Grunaer Straße 5, 3, lks. 1208

Gr. L. S. sof. zu vm. Gärtner, Lüttichaustr. 20, 2. 858

Leeres gr. Zimm. an weibl. Pers. zu verm. Müller-Berset-Straße 54, 4, Mitte. 1976

Frdl. möbl. Zimm. 1. Mai z. verm. Dürerstr. 2, 1 l. 69

Möbl. Zimm. 1 [illegible] od. mehr. Tage zu vm. Mathildenstr. 21, 1. 1104

Sep. möbl. Zimmer u. Kammer, Licht und 1 leer. Zimmer sof. zu vermieten Cotta, Gröbelstr. 1.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibpult u. Pianino a. best. Herrn sof. zu verm. Jentsch, Dürerplatz 21, 1. 3380

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Lüttichaustr. 26, 2. r. 887

Geschäftslokale

Restaurant mit Garten „Zum Falken" gut gehendes, altes Geschäft, Ecke Plauenscher Platz—Große Plauensche Str. 37, sehr preiswert mietfrei für sof. od. später. Näh. das. ob. 3. 1. Richter.

Laden

in Löbtau mit Wohnung und [illegible] gelegen, elektr. Wäscherei für 1. Juli er. zu vermiet. Näh. auf Off. unter „A 627" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. 3313

Für ruh. Betrieb am Bahnhof Radebeul, Ebertstr. 8, **Seitengebäude R.** gr. Lagerräumen, Hofeinfahrt, elektr. Kraftanschl., preisw. sof. od. später zu vm.

Olbrichtstraße 22 Werkstatt, Kellerzeichot, sofort zu verm. 180 Mk. Näh. Marschallstr. 8, 2. 1964

Mietgesuche

Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubeh., 1. 7. zu miet. ges. Cotta u. Umgeb. Bis 375 Mk. Off. u. „N 16 864" Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung (nicht Erdg.) v. 2 ält. Damen z. 1. 7. od. spät. ges. Strießen, Neugruna, Tolkewitz bevorz. Angeb. unt. „D O 167" an Rudolf Mosse, Dresden. 1908

Brautpaar sucht Wohn. per 1. 8., 2 St., K., K., mit Gas. Off. unter „A 208" Fil. Marienstr. 28.

In Cossebaude wird von ruhigen älteren Mietern eine 4-Zimm.-Wohn. mit Bad oder Raum dazu, Gas und Gartenteil, für 1. Juli oder später gesucht. Off. u. „A G 610" Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht **Landwohnung**, 1 Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., bis 200 Mk., nahe Bahn b. Dresden. Off. u. „A H 695" Exp. d. Bl.

4- od. 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör von einzelner Dame sof. zu mieten gesucht. Nähe Hauptbahnhof. Off. unter „A 2149" Filiale Marienstr. 28.

Geräumige **4-Zimmer-Wohnung** der Neuzeit entsprechend ausgestattet, in ruhigem, herrsch. Hause von einzelner Dame per sofort zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an Hr. Dr. G., Schlachtensee-Berlin, Kronprinzessinnenstraße 10. 780

Junges Kriegerpaar mit Kindern sucht Wohnung mit Gas 1. Juli, part., Zentr. 300—400 Mk. Offert. unt. „A 1207" Fil. Tharandter Str. 6.

20 Mk. Belohnung demjenigen, der Anderl. Ehepaar Wohnung z. 1. Juli mit Gas od. Elektr. bis Preise 340—400 Mk. verschafft. P. Richter, Rethelstr. 12, 1. 1941

Wohnung suchen eins. Leute Striesen od. Johannst. z. 1. 7. Preis 300—350 Mk. Off. erb. [illegible] 4928

Ruhige Frau m. 2 Mädchen sucht sof. freundl. Wohnung, 500—600 Mk., Dresden oder Vorort. Gefl. Offert. unt. „H 4126" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Sonn. Wohnung von anst. Leuten 1. 10. ges. Preis bis 500 Mk. Striesen bevorz. Off. u. „A 131" Fil. Tittmannstr. 28.

Eins. Dame sucht 2-Zimmer-Wohnung in Löbtau, Striesen. Off. u. „D Z 811" Exped. d. Bl.

Brautp. sucht Wohn. m. Gas 1. 7., b. 360 Mk., mögl. Striesen, Johannst. Off. u. „D W 348" Exp. d. Bl. erb.

Suche 1. 7. Stube, K., K., Bad, in Neust. od. Johannst., ev. m. Hausmannsposten. Off. an Hauptmann, Louisenstr. 60, 2. erbeten. 745

Eins. Dame sucht freundl. Wohnung z. 1. 7. m. Gas, Bad u. Keller, bis 400 Mk. [illegible]

Anst. Leute m. einem Kind suchen Wohnung für 1. 7. für 400—500 Mk. Off. erb. unter „A 2084" Fil. Marienstr. 28.

Wohn- u. Schlafzimmer m. Küche od. Küchenbenutzung in der Nähe d. Albertheaters gesucht. Angebote Augsburger Str. 8, part. 3378

Gesucht werden 2 leere Zimmer für Kontorzwecke 1. Stock für 1 Herrn Nähe Altmarkt, möbl. Telephonanschluß. Off. unt. „A G 771" Exp. d. Blatt.

Leere Stube mit Kochofen, Gas in Blasewitz sofort gesucht. Off. unter „A 1226" Fil. Tornaer Str. 41.

Helle Stube, mit Kochgel., leer od. möbl., Gas Beding., am liebst. vom Wirt 1. 5. von Herrn zu mieten gesucht. Off. u. „G 1456" Filiale Lutherplatz 1.

Ehepaar sucht 1. 5. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenbenutzung 1. längere Zeit. Angeb. mit Preis unt. „M B 728" Exp. d. Bl.

Geschäftsdame, zum 1. 5. fremd nach hier kommend, wünscht einf., freundl. Zimmer, am liebst. mit Pension, bei besch. Anspr. b. nett. Leuten. Nähe Altmarkt. Gef. Off. m. Preisang. u. „D 361" an Invalidendank, Dresden, Altmarkt. 4489

Anständ. besserer Herr sucht freundl. möbl. Zimmer, mögl. mit Pension. Off. mit Preisangabe erb. unter „er 2005" Filiale Marienstr. 28.

Berufst. Frl. 1. 1. 6. gut möbl. Zimm. Etwas Kochgel. erwünscht. Off. m. Preis unter „A G 707" Exp. d. Bl.

Gebild. Frl. sucht für 1. Mai schön möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnhof. Off. erb. unter „B G 706" Exped. d. Blatt.

Schön möbl. Zimmer, mögl. sep., Nähe Hauptbahnhof per 1. Mai von Herrn gesucht. Off. „A H 695" Exp. d. Bl.

Anst. Fräulein sucht einfach möbl. Zimmer z. 1. 5. i. d. Nähe vom Bahnhof. Offerten m. Preis u. „B Z 744" Exp. d. Bl.

Frl. sucht möbl. Zimmer. Off. [illegible] Exped. d. Bl.

Saub., möbl. Zimmer, ungestört, mit Gas sof. ges. Nähe Grunaer od. Georgstr. Off. m. Pr. unt. „A G 701" Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ungest., in Nähe des Amalienst. sofort ges. Off. u. „N 4096" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Jg. Mann sucht in Johannstadt möbl. Zimmer. Näh. Pr.-Off. unt. „A B 736" Exp. d. Bl.

[illegible] 1. Mai sep. [illegible] Nähe Zwickauer Str. Off. A. Schneider, Annenstr. 30, 4.

Fl. sep. möbl. Zimmer von Herrn Nähe Neustadt sofort gesucht. Off. erb. unter „Au 1996" Fil. Lutherplatz 1.

Möbl. Zimmer mit Kochgel. u. Kochgas sucht 2 anst. Dam. Offerten mit Preis erb. unt. „1 804" Fil. Ausstr. 16.

Möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Nebenraum, Nähe Sachsenpl., Fürstenstraße, zu mieten gesucht. Off. u. „A B 852" Exped. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer in Dresden-N. ab 1. Mai von Herrn gesucht. Angebote nur mit Preisangabe unter „D M 816" durch die Exped. d. Bl.

Anst. Mädchen sucht sep. bess. Schlafstube m. Kochgel. u. Gas. Off. u. „M 4093" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Solid. Fräul. sucht ab 1. Mai in Löbtau, mögl. Nähe Südbhf., saub. Schlafstelle od. möbl. Zimmer. Off. u. „D N 847" Exped. d. Bl.

Klein. Maleratelier mit Wohnraum in Nähe Sachsenplatz, Fürstenstraße, gesucht. Off. unter „A D 853" Exped. d. Bl.

Verkäufe

Immobilien

Kl. Landwirtschaft, mit gut. Kohlen-, Zimmer- u. Getreidegeschäft krank. halb. sof. zu verkauf., ganz reelles Geschäft, 38 J. im Besitz. W. Off. an G. B., Radenau, Höhenstraße 125. 1962

Bäckereigrundstück in schöner Lage Freibergs ist wegen Todesfalls sof. zu verk. Off. „A M 611" Exp. d. Bl.

Goldgrube, die Landschaft mit mind. 40 000 Mk. verfügt. Kapital übernehmen kann, ist meine **Gießerei mit Grundstück** in Vorort Dresd. mit Pa.-Dreikirchenschall, Garant. gut. Gewinn. Verkauf nur infolge Krankh. Nur ernst. Reflekt. belieben Off. niederzulegen unt. „A G 687" Exped. d. Blatt.

Selbstversorgung. Meine in der Nähe von Oberbärenburg [illegible] gelegene Landwirtschaft 18 Scheffel Land [illegible] zum Selbstkostenpreis zu verk. Paul Richter, [illegible] 6. 709

Schöne Landwirtschaft, ca. 18 Scheffel Feld u. Wiese, 1 Scheff. schön. Wald, Wohnhaus, Seitengeb., Scheune, all. neu u. massiv geb., Wasserleit., schöner Garten, Maschinen u. sonstig. Inventar, alles gut, alles bestellt, ist Umst. halb. sof. zu vk. Uebernahme kann sof. erfolg. Anzahlung nach Uebereinkunft. Max Herrmann, Cosda [illegible] 1968

Existenz für 1 od. 2 Damen. Gutgehende Pension, 3 Min. v. Hauptbahnh., kann mit oder ohne Möbel preiswert übernomm. werd. Strehlener Str. 6, 1. Schütze. 874

Ein gutgehendes **Garten-Restaurant m. Saal** Kegelbahn, 1½ Acker angr., gut ertrage. Land, Obst- u. Gemüsegarten, gute Lage, ist m. totem u. lebend. Inventar krankheitsh. für d. festbill., aber festen Preis von 41 000 Mk. zu verk. in einer aufblühend. Industriestadt (Bez. Döbeln). Briefe unt. „U B 390" an d. Exped. d. Blatt.

Fleischereigrundst. zu verk. [illegible] Preis 62 000 Mk. Ang. u. Uebereink. „W 877" an Haasenstein & Vogler, Dresd.

Sämereihandlg. mit Produktengeschäft, langj. bestehend, sehr gutes Geschäft und leicht zu betreiben, für 1500 Mk. zu verk. Näheres durch G. Wilhelm, Breite Str. 4, 1.

Verschiedenes

Auto-Verkauf. Vierfitzer, 6/16, bei Kriegsbeginn neu durchsehen, mit Verdeck, guter Bereifung, feinster Wagen, ohne Reifen für 1700 Mk. abzugeben. Näheres durch Frau Goetz, Tittmannstraße 19. 651

2-Tonnen-Lastkraftwagen 4 Zylinder, 30 P. S., Kettenantrieb, bereift, 5000 Mk. Zernow Berlin, Wollinerstraße Nr. 13. 6466

Benzin-Motor mit Magnetzünd., 1—5 P. S., zu verkaufen bei Schröder, Dohnaer Str. 5.

6 P.-S.-Hille-Benzin-Motor, Mod. Nr. [illegible] Magnetzünd., und funktionierend, mit allem Zubehör haben abzugeben. 71667 Robert Berndt Söhne, Dresd.-A.

Ein gr. schwere **Spindelpressen** auch zum Prägen geeignet, an Selbstverbr. zu verkauf. Fr. Rätsch, Mathildenstr. 16.

Kniehebelpresse Rietheftmaschine Kartonkreisschere wenig gebr., zu verk. Wittenberger Str. 80, 2.

Ladeneinrichtung zu verkauf., ev. auch einzeln. Näheres Söllnerstr. 6, Schokoladengesch. 1908

Jetzt günstige Gelegenheit: **Pianos** Steinweg, Förster u., günst. Teilzahlg. Miete billigst. Flügel, Harmon. mit Spielapp. E. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Flügel, tadellos erh., verkauft [illegible] Kreuzstr. 21, 1.

Münchner-Flügel, Harmon., **ff. Pianos** v. 250 Mk. in Eiche, Nußb. u. schw. Becker, Pillnitzer Str. 66, 1.

Pianos Orchestrions u. a. gr. Musikwerke, gr. Auswahl, billig. Gebauer, Weinbergstraße 34.

Nußb.-Piano, herrl. Ton, gutes Instr. b. zu verk. Schnorrstraße 5, 1. Kassel. 474

Pianino, alte Geige billig zu verk. Künzel, Gottfried-Keller-Straße 70, part. 1924

Pianino und Harmonium aus Privat zu verk. Ferner, Paul-Gerhardt-Str. 26. 6470

Pianos, Friedenswaare, höchst solid, v. 800 Mk. an zu vk. Schumann, Stephanienstr. 10, 3.

Beg. **Flügel** f. Unterricht bill., Kleiderschr., Waschk., 1 Bettst., Handtuchh., 2 gr. [illegible] zu verk. Gebr. Pianino zu kauf. ges. Fischer, Zellerstraße 4, Erdg. 1820

Guterh. Klavier, schön. Ton, 1. 300 Mk. zu vk. Cotta, Cronprinzenstr. 17, 1.

Piano bill. zu verk. Güntzstraße 71, Zimmermann. 487

Piano (f. Ant.), 300 Mk., 1 Bettst., Matr., Schrank, Tisch, 10 Stühle, 2 Komm., Schreibt., Sekr. Lorenz, Pollerstr. 24.

Wenig benutztes, größeres **Harmonium** zu verk. bei G. Sieger, Rossen. 874

Symphonion, 1 u. Konzert-Möbel zu verk. Oberbaudstr. Nr. 4, Böhme. 1206

Elektr. Musikwerke, Pianos (Friedensw.) sowie ein gebr. Flügel, ein Piano verk. Arno Knoll, Musikwerke, Laubegast, Hauptstr. 8.

Grammophon, Gitarre, Mandol. [illegible] Pillnitzer Str. 66, 1.

Grammophon m. Platten u. gute Nähmaschine vf. Strohbach, Freiberger Pl. 1, 1.

Grammophon neu, mit 60 Platten preiswert vf. [illegible] 30, 3. r. Meißner

Günst. Gelegenheit. Grammophon m. 20 Pl. verk. bill. Klunker, Haydnstr. 4, 2.

Pa. Konzert-Harfenzither zu verk. Pohlstr. 46, 3, 6—12 u. 5—8 Uhr. Martin. 1787

Gt. Mandoline zu verkauf. Annenstraße 10, 4. 1895

Gold. Damenuhrarmband f. 70 Mk., weit unt. Wert, zu vk. Lißmann, [illegible] 8, 3.

Wreckbuch 1917 in 2 Bd. zu verkauf. Uhlandstraße 7, part. 5248

Nähmaschinen m. Gar. 20—45 Mk. zu verk. Dorn, Maternistr. 19. 1865

Gebr. Nähmaschine zu verk. Wagner, Marktr. 11, Erb. 2. 11396

Guterhaltene Nähmaschine zu verkaufen. Döhich, Straße 104, part. r.

Eleg. Kinderwagen bill. vtz. Freiberger Platz 1, 1. r. 1963

Guterhalt. Kinderwagen zu verk. Bernhardt. 3. Stock Herrmann.

Eleg. Kinder- u. Klappwagen bill. zu verk. Osterstr. 19, 1. 1790

Eleg. Kinderwag. zu vf. Böhmische Straße, Mittelhaus 1, r.

Mod. Kind.- u. Klappwag. billig Palmstr. 23, pt. r.

Eleg. Kinderwag., Stühlchen, Klappwagen zu verk. [illegible]

Guterh. heller Rohrkinderw. zu vf. Vermolerstr. 15, 3. Vonsch.

Kinderw., Klappw., Kinderstühlch. bill. Palmstr. 27, pt. Peter. 1397

Braun. Rohrkinderwag., guterh., bill. z. vf. Streyer, Frauenstr. 1, 4.

Kinderwagen zu verk. Walsstraße 7, Sam. Hartke.

Eleg. Sport- u. Kinderwagen billig zu verkaufen. Händler verb. Kerchen, Hechtstr. 28, 2. l. 1236

Bess. Kinderw., z. erh., verkauft Rochlich, Zwickauer Str. 128, pt. l.

Gut erh. Kinderliegewag., preisw. zu vf. Nach 6 Uhr. Birkner, Burgk. Nr. 19a. 831

Stubenwagen, Rohrkinderw., zu vf. Braun, Wilsdruffer Str. 28, 3. 1990

Kinder-Holzbettst., 1.85×0.75 m zu verkaufen Tiergartenstraße 54, bei Tegen.

Kinderputz, vernickelt, gut erh., preiswert zu verk. Hoch. Winterbergstr. 10. 1081

Schulranzen zu verkaufen. Philipp, Holbeinstr. 64, Hh.

Weiße Reformbett., Sofa, Chaisel., Vertiko, Kommode, Schränke, Schreibt., Spiegel, Tisch. W. Sonntag, Dürerstr. 17.

Kücheneinrichtungen in solider Ausführung preiswert zu verk. Löbtau, Bünaustraße 40, Rich. Schnieber. Möbelfabrik. 1908

b) Schlafz. mit Spiegelschr. u. Kücheneinr., Bettst. m. M., Tisch u. Gartentisch, Bank u. Stuhl. Gef. Gr. Zwingerstr. 22, 1., neben Hotel „Weichspalt". 1907

Kleiderschr., Kommod., Bettstellen auch ganze Einricht., Federb. usw. billig zu verkauf. Langer, Galeriestraße 11, 1. 3414

b) **Günstig für Brautpaare!** Verk. Wohnungseinrichte. im ganzen od. einzeln, einzelne Möbel, Kinderwagen, Kinderbettst. m. M., u. vieles verk. Neckstr. 1, pt. 1098

Gutes Salonschrank, Nußb. gebr. Sofa, oval. Tisch, Stühle, großer Trumeau billigst b. Carl Donath, Galeriestraße 12.

Plüschgarnitur, Vertikow, Tische, Plüschsofas, Waschtisch, Spieg., fast neu, Feldbett z. vf. Beck, Tiefenstr. 5, 1.

1 ganz neuer Ankleidestuhl m. eine gebr., guterhaltene Nähmaschine zu verk. Thierna, Strehlener Str. 5, 2. 672

Eleg. echt. Eiche-**Herrenzimmer** sof. für 1250 Mk. zu vf. Jentsch, Hauptstr. 8—10. 1137

Bettstelle, Nähmasch. (Engl. Grohmann), guterh., gepolsterter Schaukelstuhl, Vogelbauer m. Gestell, schwarz. Bilderrahmen, 50×77 cm, zu vf. Tägl. bis nachm. 3 Uhr zu besichtigen. Kästner, Königsbrücker Str. 67, 1. 727

Küchenschr., Grammophon zu vf. [illegible]

b) Plüsch- u. Küchensofa, Chaiselong., Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen m. Matr., Ausziehtische z. vf. Schöne, Terrassenufer 18, 1. 14128

Kompl. hell. moderndes **Schlafzimmer** aus Privat Umstände halber [illegible] Dürerstr. 90, 1. 1806

Ein Ausziehtisch bill. zu verk. Blumenstr. 13, pt. Fröbel. 1808

Gutes Sofa billig zu verk. [illegible] 16. 1218

Neues Vertiko u. Nähtisch zu verk. Dresden, Bautzenstr. Nr. 1, 1. St. Körner.

Bettst., Kleiderschrk., Kommode mit Glasschr., Waschk., Spiegel m. Untersatz, Tisch, bill. zu verk. Kaulbachstr. 2.

Beige-Garnit., mod. Salontisch, 4 Stühle, gr. Spiegel, Nußb., wie neu, Teppich dazu pass., 3×3, Schreibt., Kiste, Bettst., Laubegast, Leubener Str. 15, 1. 780

Salonschrank, hell Nußb., zu vf. [illegible]

Sofa mit 2 Lehnstühlen u. 4 Mahagonistühle, dazu gehörig, zu verkauf. Schumann, Müller-Berset-Str. 12, 2. 1716

Vertiko, echt, wie neu, 2 Pfeilerspiegel m. Schränkch., Nußb. u. Mahagoni, Gard.-Schränke (echt.), Teppiche, Waschtisch m. Marmor, Sofa, Salontisch u. versch. sof. preiswert zu verkauf. Richter, Mathildenstr. 18, 3. 11134

[illegible] Bücherschrank, Regulator, Bilder u. Petroleumlampen usw. zu verkauf.

Umzugshalber zu verk. Kinderbettst., Kinderliegestelle, Sitzbadewanne, Windeltiern, Puppenstube u. anderes. Seiler, 71, 1.

Neu. Schreibtischstuhl (Leder), 6 Polsterstühle (Roßhaar), gebr., Nußb., billig zu verkauf. Gubner, Grunaer Str. 8. 809

Nußbaum-Büfett, u. Kinderbett, Trumeau und Schreibsessel zu verk. Weiler, Königsbrücker Str. 81.

Bettstelle und grün. Klappwagen bill. zu verk. [illegible] Str. 4, pt.

Ovaler Nußbaumtisch, klein Regal, guterh. Waschmaschine u. Kopierpresse zu verk. Philipp, Augsburger Str. 58, 1. 1736

Schrank, Vertiko, Palm-Säule, Blumentisch von Rohr sehr bill. Hillert, 20.

b) Kleiderschr., Bett., Wäscheschrank, zerlegb. Garderobeschrank, Kommode, gebr. Küch.-Einr., Plüschsofa u. 2 Faut., Sofa, Nußb.-Vertiko, Waschk. u. Marm., Waschkomm. m. Marm., Tischschrank, Bettst. m. Matr., Ausziehr. u. and. Tische, Spiegel, Stühle, Rauchl., Uhren, Bild. u. v. m. z. vf. Schröder, Pirnaische Str. 27, pt.

170 Stück Stühle, z. Teil wie neu, sofort zu verk. Franz Rienhold, Dobritz (Dresden), Pirnaer Straße 3.

Schlafzimmer hell Eiche, mit Marmor u. Spiegel zu verk. Schöne, Terrassenufer 18.

Mah.-Schreibtisch, Sofa, Gardinenstangen, Fliegenschrank, Kleiderschr., Nußb.-Bücheregal, moderne Bilder, elektr. Beleuchtungskörper wegen Umz. z. vf. Siegmeier, Mosczinskystr. 7.

Modern. Chaiselongue zu vf. [illegible] Viehoff.

Schrank, Waschtisch, Spiegel, Bilder, Reißbretter zu verk. Reichenbachstraße 21, part., Dinger.

Ein gebr., ziemlich neuer Tisch sowie auch größerer Spiegel zu verkaufen. Heidrich, Sebnitzer Straße 30, Weinstube. 1350

Fl. Plüschsofa zu verk. Beuteritz, Buchenstr. Nr. 17, 2. Anzusehen von abends ½7 Uhr ab.

Schreibtisch, echt Nußbaum, sof. zu verk. Höfel, Augsburger Str. 6.

Gute Bettstelle, kompl., u. Bodenrummel zu verk. Runge, Königsbrücker Straße 72, 4. links.

Kleiderschrank, Bettstelle m. Matr., Kinderbettstelle, drei Stühle zu verkauf. Brandler, Pillnitzer Straße 25, 2. 1350

Kompl. Feldbett zu vf. Trachenberger, Weinbergstr. 8, 2.

Teppich 410:300, für 800 Mk. zu verk. Drendler, Dürerstr. 90, 1. l.

Sofa, Kleiderschr., Bettst., Spiegel, Zinkbadewanne zu verk. 898

Schönes Plüschsofa, guterh. Bettst. m. W., Kleiderschr., gr. weiß. Küchenschr., Ammonstraße 58, 1. Himmler. 1838

Gr. weiß. Kleiderschrank, wie neu, zu vf. Angus. v. 10—3. Zilles, Hindenburgstr. 15, part.

Flurgarderobe, Nußb., zu vf. Grunaer Str. 5, 3. l. Köhler.

Küchenschr., Küchentisch u. Küch.-Regal, wie neu, Nußb.-Kleiderschrk., gem. Kleiderschr., Prinz.-Kinderw. u. Eiche-Paneelbrett zu vf. Häßner, Birkenstraße 2. 831

Bettst., 2 Hängelampen, 1 Konsol m. Marmorpl., 1 Vorsaal-Garderobe, Schrank, 1 Tafelwage m. Gewichten in Privat zu verk. Zimmermann, Stallgäßchen 3, pt.

Sofa, Bettst. m. M., auch einz. Bettstelle zu verk. Braun, Wilsdruffer Str. 28, 3. 1888

Gebr. Küchenschr., Bettstelle, Waschtisch, Bettst. billig zu verk. Angus. Mittwoch 4-7 Uhr. Kesselsdorfer Str. 58, Hth. pt., 1. 878

Eiche-Zimmer bestehend aus Büfett, Sofa m. Paneelbrett, Tisch, 6 Stühle, Bauernt., tadellos erhalt., sof. f. 1200 Mk. zu verk. Hassebrauk, Blasewitz, Kaunitzstr. 1a, 2.

b) **2 Sommerüberzieher** (neu) preisw. zu verk. Liebeskind, Birkenstr. 15, 1 r.

Gut. Bauernkorb u. Kinderbettst. preisw. zu vf. Dohnaer Str. 98, 1.

Garten-Erde verk. Kohlenhandl. G. Dittrich, Geisingstr. 26. Tel. 18 166.

Gebr. Gartenmöbel u. Dezimalwage bill. zu verk. Heinrich, Rietschelstraße 7, pt. 11836

1 Waschmaschine, 1 Schaukstrank, 1 Gaslampe, 1 Schienenstänger, 1 Reisezug mit Ledertasch., versch. Bild., 1 Wandermantel u. versch. m. z. vf. Kretschmar.

Offiziersattel u. Zaumzeug m. allem Zubehör, gebr., zu verk. Kröling, Radeberger Straße 5, 2. 675

Gebr. gr. Herd, 73:130, tadellos, zu verkauf. Dohnaer Straße 10.

Schleifsteingestell tadellos, guterhalten, welches die Schleifer, die auf den Straßen umherziehen, verwenden.

Engau, Laubegast.

Neue leere Fäß. zu verk. 1858

Gr. Kochholzkessel vf. Thöler, Stephanienstr. 19, 2. 11639

Rollwand, f. neu, groß, preisw., zu verk. Mehlhorn, Germaniastraße 8, 3. l. 711

2 gebrauchte Rädern m. Wäschebänder zu verk. Kl. Meißner Gasse Nr. 24, 3. 1709

Bade-Einrichtung zu verk. Döhlen, Bautzner Str. 10, 1. Hoff. Anzusehen von 9—½4 Uhr. 740

Groß. Kindl.-Handkoffer u. Damenuhr zu verk. Markgrafenstr. 10, pt. Hofmann.

3 Schützenreitkanone bill. vfk. Weinbergstr. 18, 2. r. 1772

Leere Kisten

Größe ca. 70:46:40 cm, in größeren Posten sind zu verk. a Stück Mk. 2.50 bei 11400 **Oehme & Ludwig, Dresden,** An der Frauenkirche 6 u. 7. Fernsprecher 18 855.

1/10-Lotterielos verk. Carl Hagedorn, Annenstr. 12. 1690

Eine guterhalt. Gasuhr zu vf. [illegible] Str. 14, 3. r.

Wegen Todesfalls Schlosserwerkzeug aller Art billig zu verk. Mittwoch und Donnerstag vorm. 9—12 Uhr Leuben b. Dresden, Neuestr. Nr. 11, Schmidt. 894

Telephonzelle zu verkaufen Hauptmarkthalle, Stand 207.

Hohe kräftige Efeus hat abzugeben Hänel, Cotta, Hebbelstraße 9.

Ein neuer Netzkabler sowie ein Zelluloidwarter, große Rollen, zu verkauf. bei Möller, Trachenberger Straße Nr. 34, 1.

Kunstseidene Jacke Gr. 44, zu verk. Teichmann, Markusstraße 20. 1747

1 kleiner Eisschrank, m. Zinkblech ausgeschlagen, für 30 Mk. zu verkaufen, W. Petzold, Dresden-Neust., Fichtenstr. 1, 1. 1656

Reiseland, schöne Stehlampe zu verk. Angus. v. 11 Uhr, Lohse, Tolkewitzer Str. 26, 4. Et.

Mutter-Gottesbild mit sch. br. Goldrahmen, Schaukelstuhl zu verk. Köhnel, Pönischpl. 17, 3. l.

10 Blechkanister in Löchen verk. Söllner, Zirkusstraße 3. 800

Sauber erhaltener Handkoffer, 80 lang, 37 hoch, preiswert zu verkaufen. Weinholz, Cotta, Weißeritzstraße 34, 3.

Matr. Regale, Mah.-Badewanne, Dunkelk.-Lampe, Pappkart. zu vf. Sieber, Seidnitzer Str. 8. 1182

Gr. Treppenleiter, Zinkbadewanne, Schulbank, verschieb., 2 Teppiche, guterhalten, 1. bill. zu verk. Heiger, Frankenstraße 20. 1980

3 grüngestr. Jalousien, fast neu, mit Seiten u. Handbewlatten, 1×1 m, zu verk. Erhardt, Fürstenstraße 66, 2. 817

Teppichstange, 150 Mk. zu verk. Walchdorf, Pennerstraße 45, 5. 684

2 Hobelbänke, 1 Tafelwagen, 1 Federwagen zu vf. [illegible] 36 736.

Zu verkaufen: 1 Tafelwagen u. Aufsatz, 30 Str., 1 Dez.-Wage 300 Kg. trag., 2 Marmorpl. für Billards, 2 eiserne Oefen. B. Berger, Oberseestraße 8.

Wagen (Art Berliner) billig zu verkaufen. Herden, Kötzschenbr., Georgstr. 1. 1784

Mehrere starke u. mittl., gute **Arbeitspferde** passend für jedes Geschäft, stehen zum Verkauf Gasthaus Turnergarten, Konkordienstr. Nr. 48. Tel. 21 531. 1550

2 kleine, kräftige Pferde (Ponys), 5 u. 6 Jhr., fromm, verkauft preisw. Hugo Seyden, Ostrand. 878

[illegible] 1,70 h., passend f. jed. Zweck, für 1800 Mk. sof. zu verkauf. Hohenzollernstr. 5. 1016

1 starkes Pferd zu verk. Wünsche, Oberlößnitz.

Junge Schäferhündinnen, Stück 30 Mk., verk. Schneider. Görlitzer Straße 42. 1334

1 weiß. Saanenziegenbock, 1 J. alt, 1 Schöne Ente, legend, z. vf. Löbtau, Wernerstr. 14. Braun & Co.

Rammelsche Ziegen verkauft Kötzschenbroda, Leipziger Str. 72. 819

Einjähr. starke Ziege zu verk. Uhlmann, Wallwitzstr. 14, 2. 1833

2 junge Zickeln W. w. S., zu verkauf. Baum, Dellwangen, Am grün. Wege 64.

Kaninchen z. verk., reinrassige Angoras u. Hermelin, b. Philipps, Langebrück, Dresdner Str. 29.

Junge blaue Wiener verk. Krüling, Radeberger Str. 5, 2. 1675

Hühner [illegible] Neumann, Louisenstraße 62, Telephon 16 194. 1465

Guter Dünger abzug. Eberle, Reicker Str. 9. 774

2 Burschen-Anzüge (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Birkenstraße 15, 1. r. 680

Gebrauchte Möbel kauft Sie billig b. Hanitsch **Grunaer Str. 18, 1.**

Gr. Lager gut erh. Möbel empf. Arlt, Leubnitzer Str. 28. 11089

Sofas, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bilderrahmen u. Tischdecken bill. zu verkauf. Brückner, König-Johann-Straße 11, 1. 1670

2 Herren-Anzüge (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Birkenstraße 15, 1. r. 679

b) **Federbetten,** bessere u. einf. Möbel aller Art, Gitterbettstelle verk. billig Ehrlich, Kamenzer Straße 21, Laden. 841

Kaufgesuche

Kriegsinvalide kauft 1—3-Familien-Haus mit Obst- u. Gemüsegarten, Umgebung Dresdens bevorz. Offert. mit näheren Angaben unt. „A M 681" Exp. d. Bl.

Gasthof m. Landwirtschaft sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter „G 878" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. 3877

Gutgehendes, nachweisbar lebensfähiges **Geschäft,** ganz gleich welcher Branche, sofort p. Kasse zu kaufen ges. Off. „D H 906" Exp. d. Bl.

Wer würde ausgehendes **Geschäft** mit od. ohne Grundst., unter günstigen Bedingungen verk.? Off. unt. „A H 691" Exped. d. Bl.

Weinstube Zentr. Möbl. zu kauf. ges. Off. „N 4091" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Schleifmotor 1 P. S., Wechselstrom, Riemenantrieb ausgeschlossen, kauft gegen Kasse Georg Riemer, Annenstraße 47. 809

K. St.) Einige kräftige, kurze

Drehbänke

ohne Leitspindel suchen 3108 Graumüller u. Colditz, Zwickauer Straße 70.

2 Brunnen-Wasserpumpen, Gehende Plungerpumpen, für Riemenbetrieb, 400—500 Liter minutlich, 20—30 Meter Gesamtförderhöhe, mit Saugkorb, Anbaventil usw., gut erhalten.

1 Kaltwasser-Reservoir

15—18 Kubikmeter fassend, etwa 3 Meter hoch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an **Kavon-Werke, Dresden-A. 24.**

Hasen-, Kanin-, Katzen- u. Zickelfelle

sowie alle andern Felle zahlt den vollen Höchstpreis die behördl. Sammelstelle, auch für alte **Schirmbezüge** pr. kg 6 bis 8 Mk. **Frauenhaar** Zelluloidabfälle zu Höchstpreisen. Schallmann, Albrechtstraße 28, 2., Telephon 10 182.

Alte Oelgemälde, f. Bürchner, Seidnitz, Straße 11. Teleph. 16091.

Schreibmaschinen für Privatunternehm. gesucht. Pension, Lindenaustr. 18, pt. Hänsel. 1950

Pianino gesucht. Preis erb. Engelmann, Serrestr. 11, 1. (Tel. 18772).

Piano oder Flügel für Unterrichtszwecke zu kaufen gesucht. Paul, Amalienstraße 15, 3. 1194

Pianino gesucht. Ang. m. Preis erbeten an Kornau, Großenhainer Str. 190, pt.

Pianino od. Flügel sucht Frau Becker, Pillnitzer Str. 66, 1. Tel. 16344.

Brillant-Ohrringe u. Herrenring, größ. Steine od. beratt. Leihhausscheine sof. a. Privath. zu kauf. ges. Schriftl. Angeb. an F. Schmidt, Mohrbgässchen 18, pt.

Klavier, Kleiderschrank, Kommode v. Priv. ges. Haufe, Palmstraße 19, 2. 11376

Gebrauchte Möbel kauft Lehmann, Stiftsgasse Nr. 12. 2814

Pianino gesucht. Preis-Off. an Sachse, Hainsberger Str. 2. 1014

Suche aus Privat mod. Schlaf- u. Wohnzimmer sowie 2 Teppiche. Schriftl. Off. mit Preis erb. Robalche, Marschallstraße 36, pt.

Geldschrank zu kaufen gesucht Dresden, Annenstr. 44, 2. Deutrich.

Kleiderschrank gut erhalten, zu kaufen gesucht. Winkelmann, Bettinerstr. 27, 4.

1 schwerer u. leichter gebr. Tafelwagen zu kauf. gesucht. Coßebaude, Dresdner Straße Nr. 17. Schunke. 1722

Blumendraht, blank u. bewunden, kauft Hugo Meyner, Sebnitz i. Sa.

Kino. Sonnemann-Frauenstor-Apparat, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unter „M G 1297" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Kaufe gute Konzertzithern. Ang. d. Fabrikats u. Preis an Müller, Weinböhla, Kaiserstr. 48. (Reformzither nicht anbieten.)

Guterhalt. Büfett (Nußb.) zu kaufen ges. Preisang. an Seubert, Hohenzollernplatz 5, 1.

Wendeltreppe 3,6 m hoch, zu kaufen gesucht. Off. erb. Elektrotechn. Max Otto, Meißner Landstr.

Großer, guterh. Puppenwag. wird zu kaufen gesucht. Rich. Möller, Blumenstr. 71.

Aus Privat Küchenschrank u. Sofa zu kaufen gesucht. Seidel, Konkordienstraße 14, pt.

Arme Kriegerfr. sucht aus Priv. Sitz- u. Kinderbadew. zu kauf. Frau Engler, Marschallstraße 84, 4.

Eine Flurgarderobe aus Privat zu kauf. ges. Bauer, Erdbeerstraße 5, 2.

Handwagen, mittelgroß, gebraucht, z. kauf. ges. Hambach, Radebeul, Albertstr. 22. 1823

Gebr., städtische, verzinkte **Eisenblechflaschen** (Transportkann.), starke Blechflaschen in verschied. Größen kauft Graffer, Gr. Klostergasse 6.

Gebr. Herrenrad m. Freilauf, ohne Bereifg., guterhalten, zu kaufen gesucht. Hegewald, Pillnitzer Str. 23.

Turngeräte, gebraucht, kauft Möller, Löbtauer Straße 40. Tel. 18 281.

Eine Chaiselongue, gut im Polster, aus Privat zu kaufen gesucht. Mit Preis Böhlig, Löbtauer Str. 69. 1989

Waschmaschine ohne Heizeinr., gebraucht, zu kauf. ges. Anerb. m. Preis unt. „H 272" Filiale Nordbergstraße 21.

Klappsportwagen m. Pl. guterhalt., zu kauf. ges. Off. m. Preis an Stockmar, W. Hirsch, Lutherstr. 26. 1967

Paraffin, Zeresin, Zelluloid, Frauenhaar, Wein- u. Sektkorke, e. einz. Möbel, Zähne hohen Preis. Zahn a 55 Pf. Lauer, Galeriestr. 11, 1. Tel. 19122.

Altertümer! Ankäufen von Dresden und Umgegend, Porzellan, Möbel, Glassachen, Oelgemälde usw. zu kaufen ges. Nur schriftl. Angebote erb. an Voigt, Pollerstraße 3, part. 3887

Rohproduktengesch. Am See 7, Hof links zahlt **30 Pf.** für ein Kilo

Zeitungen

Zeitschriften, Bücher, Hefte, Akten usw., alles gebünd., 25 Pf.

Sämtl. Weinflaschen

Sektkorke, Weinkorke, Bindfaden, Hauslump. kg 20 Pf., Möbel werd. zu höchsten Preisen gekauft. **Gebr. Hausmann.** Tel. 12520. Sonnabd. geöffn.

Kaufe zu höchst. Preisen alte

Gebisse,

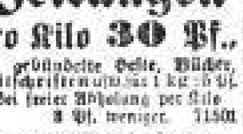
zahle pro Zahn 55 Pf., alte Sekt- und Weinkorke, **sämtl. Möbel.** Hausmann. Tel. 12520. Burgstr. 24, 1. Sonnab. geöffn.

Zähne

Zeitungen b. 30 Pf. Zeitschr. 26 Pf. b. Kilo

Weinflaschen Stück bis 20 Pf.

Weinkorke, ausgek. Haare kauft zu Höchstpr. Krattenstein, Webergasse 17, 1. Tel. 12484. Kasse auch Sonnabend geöffnet.



Unter Garantie d. Einkaufpreises zahlen wir für gebündelte

Zeitungen pro Kilo 30 Pf.,

für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw. für 1 kg 15 Pf. Bei freier Abholung per Kilo 3 Pf. weniger. 11501 **Verkehrs-Anstalt Kurier,** Abteilung Papierverwertung, Grunaer Str. 49.

Zahngebisse, Zahn 55 Pf., Brennstifte, Platin, alte Taler, Schmucksachen, Uhren, Operngl., Pfandscheine sowie **gebr. Schirmbezüge,** Sa. 6 b. 8 Mk.

Wein- u. Sektkorke Bindfaden, Gummischlauch usw. kauft zu höchst. Preis. Ehrlich, Kampische Str. 21, Lad. Tel. 13853.

Möbel, Nähmaschinen und [illegible] kauft, zahlt höchste Preise. Haufe, Palmstraße 19, 2.

b) **Aller Art Möbel** ganze Einrichtungen, auch antike Gegenstände u. Pianos, sow. Federbetten, Teppiche, Portieren, Gard., g. Nachlässe, mit Ausn. gebr. Kleid. u. Wäschestücke u. Schuhw., kauft zu höchsten Preisen Ehrlich, Kampische Str. 21, Lad. Tel. 13853.

Ich kaufe nur Mittwoch, 24. April von 9 bis 6 Uhr

Gebisse

auch ganz alte u. zerbrochene, Metallgebisse, Goldbrandstifte. **Zahle für Gebisse bis 30 Mk.** rein Platin Gramm 9.— Mk. **Hotel Hohenzollernhof,** Breite Straße 3. Zimmer 5, 1. **Martha Tockenius a. Hamburg**

Küchenmöbel, Betten, Schränke, Sofa, Spiegel, Tische, Stühle kauft Otto, Louisenstraße 62.

Leihhausscheine

werd. gekauft u. gut bezahlt. Arndt, Landhausstr. 11. 1016

Möbel aller Art, Portieren, Teppiche, Gardinen, Bindfaden, Packleinwand, Zeitungspapier, Wein- u. Sektflaschen, Grammophonplatten usw. kauft zu höchsten Preisen.

Für Kanin-, Hasen- und Katzenfelle zahlt die Höchstpreise **Einkaufszentrale** Grunaer Straße 22, 1. Telephon 18 729.

Sächsischer Landtag

Zweite Kammer

48. öffentliche Sitzung

Dresden, 22. April

Die Sitzung beginnt 6 Uhr 10 Minuten abends. Nach Eintritt in die Tagesordnung beantragen zunächst die drei Berichterstatter des außerordentlichen Ausschusses zur Vorberatung des

staatlichen Kohlenbergbaurechts,

bei den früher gefaßten Beschlüssen der Zweiten Kammer allenthalben stehen zu bleiben.

Abg. Dr. **Böhme** bemerkt dazu als Hauptberichterstatter, daß der Ausschuß der Ersten Kammer die Regierungsvorlage vollständig hinter verschlossenen Türen behandelt habe. Dadurch werde es unmöglich, daß Presse und öffentliche Meinung, von denen wertvolle Anregungen kommen können, sich zur Sache äußern können. Die Kammern seien moralisch verpflichtet, das Volk über den Gang der Beratungen auf dem Laufenden zu erhalten, wie auch die Ausschüsse des Reichstages über den Gang ihrer Beratungen Berichte ausgeben. Der Ausschuß der Ersten Kammer habe jedoch die Geheimniskrämerei so weit getrieben, dem Hauptberichterstatter des Ausschusses der Zweiten Kammer auf sein Ersuchen die Protokolle über seine ersten Sitzungen zwar mitzuteilen, dann aber diese Mitteilungen ohne Angabe von Gründen zu unterlassen. Der Ausschuß der Zweiten Kammer könne nicht dem Berichterstatter der Ersten Kammer beistimmen, wenn er behauptet, daß die Regierung mit dem Kohlenberggaugesetz eine Sozialisierung und Kommunisierung von Grund und Boden anstrebe. Eine grundsätzlich verschiedene Anschauung beider Ausschüsse bestehe auch hinsichtlich der Entschädigung der Besitzer von Kohlenunterirdischem. Während der Ausschuß der Zweiten Kammer die Einführung der Förderabgabe nicht als Pflicht des Staates angesehen habe, sondern nur den Staat anhalten wolle, eine Entschädigung aus Billigkeitsrücksichten zu gewähren, habe der Ausschuß der Ersten Kammer die Entschädigungspflicht des Staates ausgesprochen, die vom Ausschuß der Zweiten Kammer nicht anerkannt werden könne. Das Kohlenberggaugesetz verletze auch nicht, wie der Berichterstatter der Ersten Kammer gesagt habe, den § 31 der Verfassung, man könne demnach auch nicht sagen, daß das Gesetz dem Geiste der Verfassung widerspreche. Der Ausschuß der Zweiten Kammer könne auch nicht die Vorentschädigung billigen, die in der Ersten Kammer gefordert worden ist. Die Zweite Kammer müsse auch an ihren Beschlüssen festhalten, die sie zur Art und Höhe der Erhebung der Förderabgaben gefaßt hat. Diese Abgabe müsse nach dem Gewicht, nicht nach dem Wert der Kohle berechnet werden. Die Erste Kammer hat dem Gesetzentwurf eine vollständig neue Fassung gegeben. Die kleinen Verbesserungen, die damit erzielt worden sind, könnten nicht die Nachteile dieser Umredigierung aufheben, zumal allgemeinverständliche Bestimmungen des Gesetzes eine für den Laien unverständliche Fassung erhalten haben.

Abg. **Müller-Zwickau** (Soz.): Dem vom Hauptberichterstatter entwickelten Eigentumsbegriff können wir hinsichtlich der Kohle nicht zustimmen. Als Mitberichterstatter habe ich aber für meine Freunde zu erklären, daß wir dem Kohlenregalgesetz in der vom Ausschuß der Ersten Kammer beschlossenen Fassung nicht zustimmen können.

Abg. **Nitzschke-Leutzsch** (Natl.): Auch ich kann als Mitberichterstatter im großen und ganzen den Ausführungen des Hauptberichterstatters zustimmen. Wir haben Bedenken, dem Staate als Unternehmer auf wirtschaftlichem Gebiete ein weiteres Betätigungsfeld einzuräumen; wie die Dinge aber liegen, ist die Notwendigkeit anzuerkennen, im Interesse der Allgemeinheit bei der Entwicklung der Kohlenbewirtschaftung andre Wege als bisher zu gehen. Im Ausschuß der Ersten Kammer sind aber nicht die Interessen der Allgemeinheit die Richtschnur der Beratungen gewesen, vielmehr hat die

Erste Kammer Privatinteressen vertreten.

Im Interesse der Allgemeinheit ist es wünschenswert, daß das Gesetz zustande kommt, wir können aber nicht dafür eintreten, daß ein Gesetz beschlossen wird, das die Interessen der Allgemeinheit so außer acht läßt, wie es das Gesetz in der Fassung des Sonderausschusses der Ersten Kammer tut. Es scheint, als ob die Erste Kammer auf die Ablehnung des Gesetzes hinarbeite. Der Ausschuß der Zweiten Kammer kann nur empfehlen, bei den früher gefaßten Beschlüssen stehenzubleiben und die Erste Kammer für das Scheitern des Gesetzes verantwortlich zu machen.

Abg. **Günther** (Fortschr. Volksp.) stellt die Rechtsauffassung der Ersten Kammer in einigen Punkten richtig.

Abg. **Schulze** (Unabh. Soz.) erklärt, daß seine Freunde durch die Beschlüsse der Ersten Kammer in ihrer ablehnenden Haltung zu dem ganzen Gesetze bestärkt worden sind.

Finanzminister **v. Seydewitz**: Es hat den Anschein, als könne der Erledigung des Gesetzes kein günstiges Horoskop gestellt werden, da die Beschlüsse beider Kammern in wesentlichen Punkten voneinander abweichen. Bei dem großen Interesse der Allgemeinheit, die Kohlenschätze des Landes der Privatwillkür zu entziehen, glaube ich doch die bestimmte Hoffnung hegen zu dürfen, daß es gelingen wird, im Einigungsverfahren auf einer mittleren Linie zusammenzukommen. Die Regierung wird es an nichts fehlen lassen, die hochwichtige Angelegenheit zu einem glücklichen Ende zu führen.

Die Kammer bleibt darauf nach dem Antrage ihres Sonderausschusses auf den gefaßten Beschlüssen stehen.

Die letzten vier Punkte der Tagesordnung betreffen Berichte des Finanzausschusses A über

verschiedene Kapitel des Staatshaushalts.

Der Antrag, die Kapitel Tierärztliche Hochschule sowie Physiologisch-chemische Versuchsstelle und Physiologische Anstalt, Medizinal- und Veterinärpolizei, Ablösung von Apothekenverbietungsrechten, Staatliche Schlachtviehversicherung und staatliche freiwillige Viehversicherung zu genehmigen, wird angenommen.

Weiter beantragt der Ausschuß, das Kapitel Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig, Kunstgewerbeschule und Kunstgewerbemuseum zu Dresden sowie Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen mit Zweigabteilungen zu genehmigen, was ohne Aussprache geschieht.

Auch die Kapitel Landwirtschaftliche Versuchsanstalt zu Leipzig-Möckern und Statistisches Landesamt werden genehmigt.

Nächste Sitzung Mittwoch, 24. April, ½5 Uhr. Tagesordnung: Personen- und Besoldungsplan der Landesbrandversicherungsanstalt, Änderung von Bestimmungen der Revidierten Städteordnung und Landgemeindeordnung, Änderung des Kirchen- und Schulsteuergesetzes, Antrag Hettner auf Unterstellung des gesamten Strafvollzugs unter das Justizministerium.

5. Klasse der 172. Kgl. Sächs. Landeslotterie

(Ohne Gewähr.)

Montag den 22. April:

500 000 Mk. auf Nr. 47144

10 000 Mk. auf Nr. 16167

5000 Mk. auf Nr. 13945 21177 58761 64691

3000 Mk. auf Nr. 4427 8344 10787 18844 20892 36405 37620 34002 34874 35109 39294 43006 44062 46537 52051 52282 54200 75049 82858 90081 104206

2000 Mk. auf Nr. 6372 17628 22178 26542 28508 30931 38276 38818 45045 46628 51700 53606 71378 72895 74538 77587 83818 87701 89020 95294 108248 109884

1000 Mk. auf Nr. 2155 2372 7068 7871 9796 10889 12126 10008 17008 18109 21588 22947 23220 23420 23604 25300 26302 26557 30047 31007 33883 35070 37066 38274 42237 42068 46620 48458 49075 50421 51879 54204 54408 54898 55486 61815 61524 64645 66555 70188 72880 73095 73870 75827 78102 82787 86069 80188 86022 87540 89095 90097 92502 92685 98706 94069 90177 97920 97055 90544 102686 107893

500 Mk. auf Nr. 1508 1780 2016 4778 4213 7687 9229 10302 11008 12124 13008 14731 15264 15456 15962 10088 17327 17440 17490 24460 25400 26770 27148 27068 29530 30633 32487 33591 37388 37878 41898 46072 48873 54071 55184 53623 63196 68876 64907 66038 66591 66975 69012 69004 70622 70894 75878 80029 80207 82944 84097 80081 91046 91849 91859 92880 90068 101542 100514 100687

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff. Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Vaebleib; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Brackmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Brackmüller; für Inserate: i. V. Richard Herpert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Brillanten Perlen Pfandscheine Schmuck Tel. 16604

Zahngebisse Zahn 80 Pf., Platinstifte, Brenner 7,50 Mk. zahlt Arnhold, Landhausstraße 11.

Starker Doppel-Pony zu kaufen gesucht. Offert. erb. an H. Puder, Cotta bei Pirna.

Suche Polizeihund zu kaufen, männlich, schöner Rüde, bis 2 Jahre alt. Bitte vorführen 1–3 Nürnberger Str. 19, 1. Stock.

Jg. Rattler, Rehpinscher od. Zwergdogel, männl., in gute Hände zu kaufen gesucht. Tittel, Pillnitzer Straße 51.

Jg. Forterrier (Rüde) zu kaufen ges. Wilhelm Graßhoff, Coswig, Sa.

Bruthenne z. kauf. gef. Off. mit Preis Hartigstr. 14, 3. bei Fröhlichmann.

1 gr. Fuhre Pferdedünger zu kaufen gesucht. B. Reichelt, Laubegast, Seidnitzer Str. 1.

Verloren

Goldene Damenuhr in Lederarmband Freitag 19.4., früh 8 Uhr, von Sedanstr. 2, Augsburger bis Blasewitzer Str., Haltest. Linie 1, verloren. Geg. Belohn. abzugeb. Spenerstr. 2, Tischler.

Verloren eine Handtasche m. Geld u. Eisenbahnmonatskarte. Abzugeben geg. gute Belohnung Schumannstr. 58, 3. Stock links.

Die Person, d. am Sonnt., 14.4., in der Vorm.-Vorst. im Residenz-Theater den f. Schal (violett) an sich genommen hat, wird gebeten dens. im Bureau daselbst abzugeb., da selbige erkannt wurde.

Arme Frau hat 20.4. mittags schwarze Mappe mit Lebensm.-Mark. v. Ebelsstr., Brücke, b. Bauhofstr., ab Freiberger Str., Papiermühlengaßchen verl. Ggt. Bel. abzug. Döhlener Str. 27, pt.r.

Tasche mit Häkelarbeit verlor. Taschenb. Wasserwerk. Abzug. Hofmeister Str. 41, Wünsche.

Klemm., Doublé, m. Schutze, verl. d. 16.4. a. d. Wege v. Albertbrücke b. Salzgasse. Abzug. Theresienstr. 17, 2.

Hohe Belohnung den 2 Personen, die Sonntag den 14. d. M. abends zw. 6 u. 7 Uhr am Bismarckturm einen golden. Ring mit grün. Stein u. blau. rot. Flammensteinen, innen m. XIII grav., an sich gen. hab. Derf. ist teur. And. Dies. Pers. werd. inst. geb., denselb. bei B. B., hier, Fürstenstr. 64, 3, bei Ahne abzug., anderenf. ho fe erl. wd., die Sache d. Polizei übergeb. m.

Goldenes Kettenarmband, teures Andenk., in innerer Stadt verloren. Geg. gute Belohn. abzug. bei Dittmann, Georgplatz 7.

Verloren gold. Damenuhr in d. Nacht vom Sonnabend z. Sonntag auf d. Wege Neugaßtr., Friedrich-August-Brücke, Talstr. Geg. Bel. abzug. Herzog, Talstr. 7, 3.

Kl. braune Rattler-Hündin abhanden gekommen. Rufname: Bella. Wiederbring. gute Belohn. zugesichert. Mitteilungen an v. d. Mühle, Mickernweg, Haus Schönblick.

Geldverkehr

1. Hypothek 10 000 Mk., auf Landwirtschaft ges. Off. unt. „O 768“ Exp. d. Bl.

800 Mark von St.-Angest. gegen hohe Zinsen u. monatl. pünktl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Selbstgeber. Off. unt. „ag 1461“ Fil. Albertplatz 1.

150 bis 200 Mark gegen Sicherheit u. entspr. Rückzahl. zu leihen ges. Off. erb. unt. „D O 863“ Exp. d. Bl.

Umwandl. von Fabrik. in **Aktien-Gesellschaften** d. Eugen Friedmann, Berlin, Viktoriastr. 7.

Gebr. Möbel a. Art Einrichtung., Betten kauft H. Wodtke, Dohnaer Str. 21. Tel. 19716.

Fahrräder kauft Krauße, Freiberger Str. 123.

Gebisse Zahn 50 Pf., Platin bis 8 Mk., **alte Tressen Glühstrumpfasche Sektkorke Weinkorke** gebraucht und neu, kauft zu höchsten Preisen **Kaupt, Bönischplatz 17, 2.**

Weinkorke 2 Pf., Sektkorke 12 Pf., neue und alle andere Korke kauft zu Höchstpreisen **Korkzentrale,** Grunaer Str. 22, 1. Telephon 18729.

Möbel und Federbetten kauft L. Reich, Große Brüdergasse Nr. 14, 1. Telephon 13417.

Haare ausgekämmtes Frauenhaar, Abfallhaare, alte Zöpfe, Schnitthaare, Pferdeschweifhaare, Mähnen- u. Schweifhaare kauft Haar-Messe, Schloßstraße 19, 2. Fernspr. 27467.

Kaufe Möbel a. Art, Teppiche, Gard., Federbett., Pelzsach., Portiere, Diwandecken, Reisekoffer, Nähmaschinen, Antiken u. Porzellan, Pfandscheine, Operngl., Grammophonpl., Bücherkisten, Bodenrummel. Langer Kirchhofstr. 15, 1., od. Eing. Marschallstr. Laden. Tel. 11643.

Kaufe Zeitungen, Kilo 30 Pf., geb., Geschäftsbücher, Kilo 26 Pf., geb., Altpapier, Kilo 15 Pf., Weinflaschen, Stück bis 20 Pf., Knochen, Lumpen, Eisen zu Tagespreisen. Klunge, Klarastraße 20, im Hofe.

Zeitungen, Kilo 30 Pf., Hefte, Akten, Bücher unter Garantie sof. Einst., Kilo 26 Pf., Sammelpapier Kilo 20 Pf., Lumpen, Knochen höchste Pr., kauft u. holt ab Warnatzsch, Pl. Pienerstr. 9, 30, 1. Hof., Ring. Zwickauerstr.

Kanin-, Ziegen-, Schmuck-, Federn-, Altmessing-, Romane **Felle, Uhren, Bücher, Möbel,** Weinkorke, Flaschen, Zahngebisse, Haare, Jugendbücher, Geigen, ganze Einrichtung, kauft preiswert Frau Turnowsky, 17 Rosenstr. 17.

Gebisse, Zahn 55 Pf., Platin g 7.50 Mk., Zeitungen Kilo 30 Pf., Weinflaschen Stück 20 Pf., **Möbel,** Bett., Sekt- u. Weinkorke, Gardien. kauft zum Höchstpreis Hausmann, Gr. Brüdergasse 15.

Kaufe und zahle beste Preise! Möbel aller Art, Federbetten, Portieren, Porzellan, Operngläser, Teppiche, Nippsachen, Herd., Bodenrummel. Vogel, ...straße

Petroleum.

Zur Ausbeutung eines sehr günstig gelegenen **Erdölgebietes in Deutschland wird Teilhaber mit Kapital** ges. In dem Gelände, welches von der produktiven Erdöllinie seiner Länge nach durchschnitten wird, ist das Vorhandensein von Erdöl bereits festgestellt. Aktive Mitarbeit erwünscht. Offerten unter „11216“ an Haasenstein u. Vogler, Berlin W. 35.

3000 Mark aus Privathand auf 1 Jahr gegen 10 u. 5 Proz. sofort zu leihen gesucht. Sicherheit vorhand. Angeb. nur v. Selbstgeb. u. „D 687“ Fil. Dürerstr. 87.

50 Mk. v. Selbstgeb. junge Frau ges. Off. u. „D 2 738“ Exp. d. Bl.

Wer leiht? Kaufm. Damen 3000 Mk. zur Uebernahme eines Geschäfts. Pünktl. Zinsen, Rückzahl. nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unt. „D S 779“ Exp. d. Blatt.

300 Mark g. hohe Zins. u. Sich. sucht Staatsbeamter m. höh. Gehalt von Selbstg. auf 8 Monate. Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. „D S 896“ Exp. d. Blattes.

Heiratsgesuche

Bess. Mädchen vom Lande, bless. Standes, in guten Verhältn., nicht unbemittelt, gut. Charakt., wirtsch. u. sparsam, wünscht die Bek. e. bess. Herrn in guter Pos. zw. Heirat. Off. unt. „D S 892“ Exp. d. Bl.

2 Freunde (Dresdner) wünschen Bekanntsch. mit 2 hübschen Damen nicht über 23 Jahren zwecks **Heirat.** Gef. Off. u. „O T 576“ Exp. d. Bl.

Zwei gebild., lebenslust. Herren, 21 u. 23 J., wünschen mit zwei ebensolchen Damen in Briefwechsel zu treten zwecks spät. Heirat. W. Off. mögl. m. Bild, m. zurückgel. wird, erb. „O Z 575“ Exp. d. Bl.

Ernstgemeint! Anständ., sol. Fräul. sucht die Bekanntschaft ein. ebensolchen Herrn zw. spät. Heirat. Wwr. mit Kind nicht ausgeschl. Ang. mit Bild erbeten unter „U 0 7166“ Exped. d. Blattes.

Aufrichtiger Wunsch! Solid., arbeit. Witwer, 38 J., 2 Kinder, 4 u. 10 J., sucht Bek. ein. sol. Dame od. Witwe mittl. Alters, um in Landwirtschaft od. K. Landwirtschaft einzuheiraten. Off. unt. „ag 2025“ Fil. Marienstr. 38.

Suche für meinen Bruder, 30 Jahre alt, groß u. schlank, stattl. Geschäftsmann, erstklass. Kriegsverletzten, eine junge, wirtschaftliche

Dame mit guter Herzensbildung u. größerem Vermögen zwecks **späterer Heirat.** Vermittler verbeten. Off. erb. unt. „D R 867“ Exp. d. Bl.

Häusliches Glück! Weich veranlagt., geb., Mt. Herr wünscht Wohn. Kriegerwitwe f. guter Kamerad sein zw. sp. Heirat? Ein Kinderlos. bevorzugt, miel. Stadtv. bessere Heirat, jedoch kein Vermögen. Offert. erb. unt. „1 888“ Fil. Kaitzerstraße 16.

Heiraten wünschen sehr viele Damen mit groß. u. klein. Vermögen Verlangen Sie sof. Vorschläge! Bilger, Berlin 113.

Alleinsteh., ehrl., 30 J., Witwe ohne Anhang wünscht Herrn kennen zu lernen zw. Heirat. Off. u. „1 1662“ Fil. Ar.

Junge Herr, 32 Jahre alt, militärfrei, wünscht die Bekanntschaft m. Dame zw. spät. **Heirat.**

Diskret. Wonnl. Off. m. Bild unt. „U O 7167“ Exp. d. Bl.

Kaufm.-Witwe, Mal, 40, gutsit., w. Briefw. mit geb. Herrn in fest. Lebensstell. zw. Heirat, Kriegsinv. nicht ausgeschl. Off. unt. „D S 780“ Exp. d. Bl.

Alleinst. Witwe, 36 J., m. d. Bekanntsch. mit best. Herrn mit sich. Auskommen zw. sol.

Heirat.

Witwer m. K. nicht ausg. Off. unt. „U O 7166“ Exp. d. Bl.

Gebild. Frl. aus achtb. Fam., 28 J., schl. Figur, angen. Aeuß., mit etw. Verm. u. Ausstatt., wünscht m. solidem Herrn ob. Kriegsinval. in Briefw. zu treten zw. spät. Heirat. Offert. u. „K S 652“ Exped. d. Bl.

Gebild., stl., liebev. Kaufmannswitwe, häusl., gut ausst. Erschein., m. nur einigen tausend Mk. Verm. w. f. m. gebild. Herren in gut. Position **zu verheiraten.** Angeb. u. „A W 653“ Exp. d. Bl.

Sol. Frau, 35 J., m. eig. Heim u. später größerem Vermögen sucht Herrn, auch Witwer m. K., zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Off. unter „B 8 718“ Exped. d. Blattes.

Alleinsteh. Witwe m. Heirat m. Wwe. nicht ausg. 38 J. Off. „K 692“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Geb. Fräulein, 27 J., gr., blg., sehr wirtsch. u. sparl., mit Ausst. u. spät. Erbe, wünscht mit bess. Prof. od. Beamten zwecks späterer Verheirat. in Briefw. z. tret. Off. „B O 791“ Exp. d. Bl.

Junge Dame, hübsche, form. Erscheing., von er. Herzensbildg., w. die Bekanntsch. eines nur bess., geb. Herrn zu gemeins. Ausflügen u. spät. Heirat. Gefl. Offerten unt. „K J 697“ Exp. d. Bl.

2 solide Freundinnen wünschen nette Herrenbekanntsch. nicht unt. 24 Jahr., zw. spät. Heirat. Off. „n 1997“ Fil. Tharandter Str. 6.

2 Freunde, 23 u. 26 J. (d. Tisch., wünsch. m. vermög. Damen (Witw. n. ausgeschl.), bis 26 J., in Briefw. zu tret. zw. bald. Heirat. Werte Zuschr., mögl. m. Bild, w. sof. zurückgel., u. „O S 778“ Exp. d. Bl.

Junges, nettes Mädchen 23 Jahre, wünscht die Bekanntsch. eines vornehm. Herrn zwecks spät. Heirat. Offert., mögl. mit Bild, m. sof. zurückgel. wird, u. „ag 1473“ Fil. Martin-Luther-Platz 1.

2 anst. Mädch., Alter von 24 J., such. die Bekanntsch. zweier sol. Herren zw. spät. Heir. Kriegsinv. od. Witw. bevgt. Off. „5308“ Fil. Fürstenstr. 60.

Ebelbenkend., intell., Fräulein, Ende 30, wirtsch., sol., v. g. Andenk., wünscht Ehe mit ebensol. Herrn. Off. u. „D S 849“ Exped. d. Bl.

Arbeiter, 45 J., gebild., sucht Bek. mit Frl. od. Wwe. zw. spät. Heirat. Ja. u. ein Kind nicht ausgeschl. Off. unt. „n 1999“ Fil. Tharandter Str. 6.

Heirat! Wirtschaftl., hübsch, Fräul., Anf. der 30er Jahre, mit etw. Ersparnis, jetzt in Stellung, wünscht sich glücklich zu verheiraten! Näh. erteilt Frau Elisa, Viktoriastr. 14, 1.

Witw., 42 J., m. 1 Kef., sucht Bef. mit Frl. od. Wwe. mit etw. Ersparn. zw. späterer Heirat. Gefl. Offerten unter „ne 2044“ Fil. Marschallstraße 26.

Fräulein 36 J. alt, mit Aussteu. u. etw. Vermög., sucht zwecks späterer Heirat mit Herrn in gl. Alter in Briefwechs. zu tret. Off. u. „R 1317“ Fil. Trompeterstr. 6.

Einf. Mann, 30 J., 1.70 gr., sucht Mädchen od. j. Witwe mit gut., liebev. Char., mögl. v. Lande, kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Nur ernstg. Off. „K W 608“ Exped. d. Bl.

Fräulein, 26 J., wirtschaftl., wünscht sich glücklich zu verheiraten. Off., mögl. mit Bild, erbeten unt. „D S 781“ Exped. d. Blattes.

Weißnäh-Lehrinstitut Geschw. Belzig

Altstadt: Kaiser-Palast, III.

Neustadt: Obergraben 1, II.

Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit.

Lehrgang für Kriegsbeschädigte.

Gartenbauschule Laubegast: Montag und Freitag nachm. 3–6 Uhr in Obst- u. Gemüsebau, sowie Vogelschutz. Dauer 10 Wochen. Teilnahme unentgeltlich. Meldungen: Geschäftsstelle der Abt. für Kriegsverletztenfürsorge d. B. Heimatdank, Neues Rathaus, Z. 328 baldigst zu bewirken.

Witwer, Beamter, Ende 50, sucht passende Frau im gebild. Alter als Lebensgefährtin. Ang. „D S 802“ Exp. d. Bl.

Einfach., sol. Herr, 40 Jahre alt, sucht durch Briefwechsel die Bekanntschaft einer ebens. Dame zw. späterer Heirat. Nur Damen mit etwas Vermögen wollen sich melden. Witwen bevorzugt. Offert. unter „K 1228“ Filiale Leipziger Straße 48.

Anständ., sol. Mädchen, 33 J. alt, evang., erfahr. in all. Häuslichkeit, sucht Bekanntsch. eines Herrn, auch Witwer, zwecks Heirat. Ernstgem. Offert. unt. „K S 652“ Exped. d. Bl.

Frl., 26 J., 1.68 gr., evang., tüchtig i. Haushalt, Schneid. u. Gartenbau, sucht zw. Heirat pass. Bekanntsch. Wäscheausstatt. u. Ersparn. vorh. Off. unt. „1 1410“ Fil. Postplatz.

Kriegsbeschäd., gut. Char., 31 J., wünscht zwecks späterer Heirat Bekanntschaft mit junger Dame. Offerten, mit Bild, u. „K 4122“ Fil. Pillnitzer Straße 49.

2 junge, nette Mädchen von 18 u. 22 J. wünsch. die Bekanntschaft zweier solider Herren zwecks spät. Heirat. Werte Off. unter „n 1996“ Fil. Tharandter Str. 6.

Mädchen, 27 J., ohne Anh., m. Ersparn., sucht d. Bekanntsch. eines aufricht. Herrn zwecks Heirat. Witwer m. Kind, b. 35 J., angenehm, gehe auch nach auswärts. Off. u. „1 830“ Fil. Falkenstr. 16.

Tüchtiger Bäcker 24 J. alt, wünscht zwecks sp. Heirat mit einer Dame in Verkehr zu treten. Bäckermeisterstochter od. jg. Bäckermeisterswitwe nicht ausgeschl. Off. erbet. unt. „E 2980“ Fil. Rabenau.

Herzenswunsch. Alleinst., geb. heit. Dame, u. a. umvermög., Ende 30, m. sich einsam u. verlass. fühlt, w. zw. Heirat freundsch. Verk. mit Gleichgesinnt., d. gut. Kreisen angeh. Angebote erbet. unter „D S 790“ Exped. d. Blattes.

2 Freundinnen Anf. 20, suchen 2 sol. Herren zw. spät. Heirat. Off. unter „1 1998“ Filiale Postplatz.

2 Freunde suchen m. 2 jg. Mädchen in Briefwechsel zw. sp. Heirat z. tret. Off. „A Fr 991“ Schützendroba. Fil. Richter, Naundorfer Str. 14.

Witwer, 42 J., m. 1 K., sucht f. m. Fil. Mädch. od. Witwe b. 35 J., 1 od. 2 Kind. n. ausg., glückl. zu verh. W. Offert. unt. „E R 880“ Exp. d. Bl.

Unterricht

Behördlich genehmigte praktische Ausbildung u. Uebung im Maschinenschreib. u. allen **Büroarbeiten,** einfache, doppelte, amerikanische **Buchführung,** bilanzsicher b. zur Selbständigkeit. Beginn am 1. Mai, mon. Mk. 25.–. Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 20000.

Engl., franz., russ.

Sprachkurse Wallstraße 2, 2. Tel. 12 861 u. 10 010. Prospekt kostenlos.

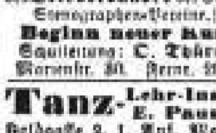
Im Stadthaus Johannstadt beginnt am 3. Mai ein **Anfänger-Kursus in Stenographie** (Gabelsberger) durch gepr. Lehr. Frau J. ..., Blumenstr. 2, 1.

Unterricht erteilt für 1860 **Zither, Mandoline, Laute, Gitarre** Heinz, Wilsdruffer Str. 40, 1.

Buchführung einf., dopp., amerik. u. landwirtschaftl. Einzel- u. Zirkelunterr. Neue Kurse Anf. Mai Altmarkt 18 (Renner). **Handelsschule von SCHIRPKE**

Stenographie- Anfängerkurse beginnen 2. Mai. Fortbildung. **Schreibmaschinen-Unterricht.** Elle Albrecht, Pillnitzer Str. 4.

Handelskurse Johannstadt Frau Irene Barnutz, Blumenstr. 2, 1. Tel. 27 468. Am 1. Mai beg. Sonderkurse in Schreibmasch., 8 Systeme.



Stenographie u. Maschinenschr. Prospekt frei.

Schreibmaschinen-Schule des Erzverbandes der Gebelsb. Stenographen-Vereine. Beginn neuer Kurse. Schulleitung: C. Thürmer, Marienstr. 30. Fernr. 20 407.

Tanz- Lehr-Institut E. Pause, Seldgasse 2, 1. Anf. Mai beg. neue Kurse. Preis 15 Mk. Jed. Sonnt. 5 Uhr Walzer-, Rheinländ.- u. Sonderkursus

Tanz fein bürgerl. **Kurse** beg. Anfang Mai i. Anlag. Hotel Vier Jahreszeiten, Neustadt. Anmeld. erb. bei u. Wintergartenstr. 61 u. **Ufert.**

Herren-Anmeldungen für unsere stets bevorzugten **Sonntags u. Abend-Tanz-Zirkel** i. Gewerbehaus u. Herzogin-Gart., Ostra-Allee, tägl. bis ... Anmeldungen Ammonstr. 18, 1. **Herren-** Honorar beträgt nur 20 u. 25 Mk. **Direktor Henker & Frau.**

Verschiedenes

Die wider den Aktenarbeiter Herrn August Fischer bez. dessen Familie in Leuben geäußerte Beleidigung nehme ich unter dem Ausdrucke des Bedauerns zurück.

Leuben, den 19. April 1918.
Frida Adele Streller geb. Hänsch.

Café u. Weinrestaurant in verkehrsreicher Lage, Vorort Dresdens, herrl. Ausblick usw., ist Umst. halber sofort mit geleimt. Inv. u. elektr. Piano an zahlungsfäh., tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Off. unt. „ag 1477“ Fil. Löbtau.

Ange Ludwig-Richter-Str. ein Zimmer, z. Aufbew. ihrer Sachen b. ehrl. Leuten von Frdml. ges. Off. u. „K 4111“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Wer dekoriert geschmackvoll Schaufenster? Zu melden Grunaer Str. 6, Handschuhgesch.

Wer lehrt jg. Frau auf eigner Masch. zu Hause Strumpfstricken? Sprechz. v. 6 Uhr abds., auch Sonnt. Hans-Sachs-Str. 27, 3, Kühn.

Gärtner sucht noch Ver. od. Gemüsegarten z. Instandhalten. Off. Hausmann Nöthnitzer Str. 10, Laub.

Testamente, Steuersachen.

Rat! Gesuche! Alimenten-, Ehesachen usw. Liebsch, Scheffelstr. 25, 1. Früher langjährig bei Gericht tätig.

100 Postkarten 2, 3, 4 u. 5 Mk. Prachtsortiment 5.50 Mk., ... F. Wagenknecht, Verlag, Leipzig.

Schnürsenkel, eiserne Halbfaser und Baumwolle, von Mk. 8.– an per Groß liefert nur an Händler solange Vorrat reicht Goldhagen, Pirnaerstr. 60.

Tücht. Nähmasch.-Mechaniker empf. sich f. Reparat. in u. außer d. Hause. Schnelle, bill., gewissenh. Ausführ. Meldg. Ansichtskarte genügt. Christianstr. 3, part.

Hohlsaum-Näherei M. Naumann, Neumarkt 1. Neuanfertigung und Umarbeiten von Damen- u. Kinderkleidern bill. Seifert, Neue Gasse 28, 1, 1.

Steuerreklamationen!

Gesuche! Rat! Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehesach., Testamente, Seit 35 J. erfolgreichst! Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Strumpf-Reparatur 6 Paar geben 4 Paar. Lieferzeit 1 Tag. Preis 65–85 Pf. Ammonstr. 29, 1. u.

Damen ohne Anh. z. Entbdg. Frau Heb. Meyner, Schnorrstr. 35.

Diskr. bill. Aufn. Heb. Buchmann, Kemnitz b. Dr., Dresdner Str. 12.

Suche sof. liebev., saub. Pflegem. f. mein 6 J. alt. Kind. Nicht Dresden. Dienerstr. 50, Erdgesch.

Saub. Pflege für 1 J. Kind ges. Näh. Louisenstr. 7, Seitgb. 1. Von 6 Uhr abends.

Suche g. Ziehmutter zu 6 W. a. Knaben. Näh. Dresd.-Tolkewitz, Schlömilchstr. 9, Hth. 1.

Suche f. m. Pf. Jahr alt. Mädchen saub. liebev. Pflegem. z. 1. 5. Off. erb. „E 971“ Fil. Bürgerwiesestraße.

Für Kinderlose. Wer nimmt ein 3 W. altes niedl. Mädchen als eigen an? Off. erb. Schwarz, Löbau i. S., Dammstr. 14.

Renner-Korsette

Reform-Korsett aus weiß-gemustertem Stoff, leicht und angenehm, vorn zum Knöpfen, rückwärts z. Schnüren 22.–

Renner Dresden - Altmarkt

Postkarten solange Vorrat reicht das Tausend zu 20 Mk. liefert Goldhagen, Elisenstr. 60.

Herren-Garderobe bekommen Sie am besten u. bill. gebüg., gereinigt, repar. u. gewendet in Schöler's Büg.-u. Rep.-Anstalt, Ziegelstr. 1, 1. Bei groß. Aufträgen Abhol. und Zustellung frei.

Vergrößerungen und Photographie. Postkartenbilder färbt. Platten entwickeln empfiehlt sich bei schneller u. sauberer Lieferung zu angemess. Preisen Photograph. Amateuranstalt M. Raak, Dresden-Plauen, Gräbelstr. 18

Strümpfe in allen Preislagen **L. Tetzner geb. Behrendt,** Böhnerplatz 13.

Gebr. Eichhorn Trompeterstr. 17 Spezialhaus f. **Kinderwagen Klappwagen.**

Sie finden noch immer große Auswahl in Voile- u. Seiden-**Blusen, Mantel-Kleider** Kostüme u. Röcke in Stoff u. Seide, **imprägn. Seiden-Mäntel** Kostüme u. Leinen-Röcke preiswert. Rosenbaum, Galeriestr. 9, 1.

Batterien frisch Drogerie Hugo Lehmann, Altenberger Str. 35.

Magentropfen zur Beförderung der Verdauung, Vorbeugend gegen Blähungen u. Magenbeschwerden. Fl. 2, ¾, 1 Mk. **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8.

Das Schloß der Sehnsucht

Roman von Anny v. Panhuys

(36. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

„Lieber Herr Doktor", bat Kati eindringlich, „lassen Sie es wenigstens auf eine Probe ankommen. Sehen Sie, das Personal ist versammelt, alles ist bereit. Wer weiß, ob Sie mit einer andern Darstellerin nicht Pech haben. Lieber Herr Direktor, ich weiß ganz bestimmt, ich kann etwas, aber mir wird ja niemals Gelegenheit gegeben, es zu zeigen."

Sie trat noch einen halben Schritt näher auf Rieckmann zu und flüsterte mit einem kleinen, gut gespielten schadenfrohen Kichern:

„Was glauben Sie, Herr Direktor, wie sich Beate Rüdiger ärgert, wenn ich, die ich bisher nur bessere Statisterie stellen durfte, sie zu ersetzen vermag! Sie wissen, ich kann die so schnell berühmt gewordene Rüdiger nicht leiden. Ach, ich wäre glücklich, ihr einen Streich spielen zu können, ihr zu beweisen, daß sie nicht unersetzlich ist."

Lauernd beobachtete Kati Franken die Wirkung ihrer Worte.

Sie merkte, ihr zuletzt angeführter Beweisgrund war nicht wirkungslos geblieben.

Aber nicht zu früh frohlocken, noch schwieg der Direktor. Und er schwieg noch minutenlang, rannte ein paarmal mit lebhaftem Armschlenkern durch den nicht allzugroßen Raum und schien nicht mit sich ins reine zu kommen.

Kati Franken dachte, es kann nichts schaden, noch ein bißchen nachzuschüren.

„Geben Sie mir die Rolle, Herr Direktor, mir zur Freude und der andern zum Aerger."

Rieckmann packte mit festem Griff den schlanken Arm und blitzte Kati durch die Gläser an.

„Ich sage Ihnen ehrlich, ich setze kein Vertrauen in Ihr Können, aber schließlich, irren ist menschlich! Ich will Ihnen deshalb Gelegenheit geben, mich meines Irrtums zu überführen."

„Herr Direktor!" jauchzte Kati Franken auf und riß die Rechte Rieckmanns in heller Begeisterung an die Lippen.

Der zog schleunigst seine Hand zurück.

„Mehr Temperament, als ich Ihnen zumutete, haben Sie sicher", brummte er, dann sagte er kurz, indem er Kati das vorhin durch den Sekretär übergebene Päckchen in die Finger schob: „Hier haben Sie die Rolle, und nun los, wir wollen beginnen. Eines aber möchte ich noch vorher bemerken, nämlich, daß ich Ihnen die Rolle sofort wieder abnehme, wenn Sie dieselbe verschandeln."

Kati Franken nickte.

„Natürlich! Aber das geschieht sicher nicht", setzte sie mit triumphierender Sicherheit hinzu.

Es geschah wirklich nicht, und Direktor Rieckmann begriff nicht, daß es ihm, dem Talententdecker, geschehen konnte, bisher an einem so geradezu hervorragenden Talent vorbeigegangen zu sein.

Prachtvoll, wie die zierliche, dunkelhaarige Franken die Rolle auffaßte! Wie sie es verstand, zu lächeln, zu heucheln, sich zu schmiegen und zu biegen. Wahrhaftig, wenn nicht alles täuschte, erstand mit Kati Franken ein neuer Stern am Kinohimmel, der den Stern der blonden Beate noch an Leuchtkraft übertraf.

Es machte ihm Freude, weil er fest überzeugt war, Beate ärgerte sich. Denn das mochte nun sein, wie es wollte, wenn Beate auch nicht mehr aufzutreten gedachte, so kränkte es ihren Ehrgeiz doch sicher, erfahren zu müssen, wie eine kleine, bisher unbeachtete Kollegin so plötzlich, gleichsam über Nacht, ihren Ruhm verdunkelte.

Das war gewissermaßen seine Rache.

Denn sonst waren ihm keine Mittel ihr gegenüber an die Hand gegeben. Am selben Tage, da sie ihm die Rolle zurückgeschickt, war auch ein eingeschriebener Brief an die Edler-u.-Weiß-Gesellschaft eingelaufen, der enthielt Beate Rüdigers Kündigung.

Eine Woche war schon darüber hingegangen, aber Rieckmann dachte noch immer nicht daran, Beate aufzusuchen, um ihr wegen ihrer plötzlichen „Nerven" seine Meinung zu sagen. Seine anfängliche Wut war schon ziemlich verraucht, denn Kati Franken entwickelte sich gar zu prächtig. Und eine Dankbarkeit trug sie zur Schau — eine Dankbarkeit!

Ordentlich warm wurde einem dabei.

Beate Rüdiger, die von Kati Franken Angst aufs eingehendste unterrichtet war, daß und wie glänzend der von ihr eingefädelte Plan gelungen, wartete Tag für Tag auf den Besuch des Direktors.

Ihr junges bräutliches Glück stimmte sie froh und gut, und es tat ihr doppelt weh, dem Direktor undankbar erscheinen zu müssen. Aber wie hätte sie anders handeln sollen, da er ja von einer Verständigung auf gütlichem Wege nichts hatte wissen wollen.

Ernst v. Holms hatte schon mehrmals von sich hören lassen, aber durch seine letzte Nachricht geisterte eine gedrückte Stimmung, die Beate gewissermaßen nur fühlte.

Sie wußte, ohne daß es ihr jemand sagte, diesem Briefe war eine Unterredung mit dem Fürsten vorangegangen, die nicht so ausgefallen, wie Ernst um seinet- und ihretwillen erhofft hatte.

Das bedrückte sie und machte ihr das Herz schwer. Wie leid hätte es ihr getan, wenn die Verbindung mit ihr den geliebten Mann die Stellung gekostet hätte, in der er sich so wohl fühlte! Und wie leid hätte sie sich selbst getan, wenn sie es nun nie, niemals zu sehen bekäme, das schöne alte Schloß im Odenwald, das „Schloß der Sehnsucht"!

* * *

Beates Angst war nicht grundlos, ihre heimliche Ahnung hatte nicht getrogen, denn Holms, der eine günstige Stunde benützte, um mit dem Fürsten über seine Zukunft zu sprechen, war von Seiner Durchlaucht ungewohnt kurz abgefertigt worden, ehe er noch zu dem Kernpunkt der ihm am Herzen liegenden Angelegenheit gekommen.

Seine Durchlaucht hatte sich mit seinem bekannten Spottlächeln bewaffnet und kurz gemeint:

„Für sentimentale Liebesromane habe ich nicht mal gedruckt etwas übrig, viel weniger in Wirklichkeit. Wenn man ein bissel verliebt ist, so hat das doch noch nichts mit dem Heiraten zu tun. Ich habe Sie gern, bester Kammerrat, und es täte mir aufrichtig leid, wenn ich Sie verlieren müßte."

Das war klar und deutlich.

Ernst v. Holms wäre im ersten Aerger am liebsten sofort auf und davon gegangen, aber kurze Zeit später dachte er schon ruhiger. Auf den ersten Hieb fällt kein Baum. Mit Geduld würde sich das Ziel doch vielleicht erreichen lassen.

So verstrichen denn ein paar Tage, ehe er einen abermaligen Versuch machte.

Aber schon nach seinen einleitenden Worten merkte Fürst Sternburg, in welcher Richtung sein Kammerrat zu steuern gedachte.

Er unterbrach ihn bald.

„Aber lieber Holms, ich deutete Ihnen bereits neulich an, wie unangenehm mir das Thema ist. Nehmen Sie doch um des Himmels willen die Geschichte nicht tragisch. Solch kleine Schauspielerin erwartet ja gar nicht, daß Sie ihr den Trauring an das Pfötchen stecken."

Holms entgegnete sehr ernst:

„Ich bitte Durchlaucht untertänigst um Verzeihung, aber Durchlaucht sehen meine Braut in falschem Licht. Fräulein Rüdiger ist keine kleine zierliche Schauspielerin, sondern eine erste, gefeierte Kinodarstellerin, zudem aus guter Familie. Sie lebt unter dem Schutz ihrer Mutter, ist durchaus und in jeder Beziehung Dame und als solche einzuschätzen. Ich liebe Fräulein Rüdiger und bin stolz darauf, ihr meinen Namen geben zu dürfen."

(Fortsetzung folgt.)

Butterverteilung.

Freitag den 26. und Sonnabend den 27. April 1918 wird beliefert

a) die angemeldete Landesfettkarte der Stadt Dresden „April J" mit ¹/₈ Pfund Butter und

b) der angemeldete Butterbezugsschein mit 50 v. H. mit Margarine. 71650

Der Kleinhandelspreis beträgt für **Butter** 3.92 ℳ für 1 Pfund, 1.96 ℳ für ¹/₂ Pfund, 98 ₰ für ¹/₄ Pfund, 49 ₰ für ¹/₈ Pfund, für **Margarine** 2 ℳ für 1 Pfund.

Dresden, am 22. April 1918. **Der Rat zu Dresden.**

Nährmittel-Verteilung.

§ 1. **Von den für die Stadt Dresden** auf die Zeit vom **14. April** bis **11. Mai 1918 ausgegebenen Nährmittelkarten** werden weiter beliefert:

a) Abschnitt II der gelben Nährmittelkarte A mit 1 Pfund Kindergerstenmehl,

b) Abschnitt II der roten Nährmittelkarte B mit 1 Pfund Graupen,

c) Abschnitt II der grünen Nährmittelkarte C mit ¹/₄ Pfund Grieß **und** ¹/₄ Pfund Graupen,

d) Abschnitt II der blauen Nährmittelkarte D mit 1 Pfund Grieß.

§ 2. Die Anmeldung der Abschnitte in einem Kleinhandelsgeschäft hat **am 23. oder 24. April 1918** zu erfolgen.

§ 3. Die Geschäftsinhaber haben die Abschnitte **getrennt** nach der Art der Karten (A oder B oder C oder D) in die Kundenliste einzutragen, **getrennt** aufzurechnen und alsdann **getrennt** in Paketen zu 100 Stück verpackt, die Pakete mit Firmenaufschrift oder -aufdruck versehen, der zuständigen Meldestelle **am 25. oder 26. April 1918** abzugeben. **Nachmeldungen sind ausgeschlossen.**

§ 4. **Wer gefälschte Abschnitte oder solche mit anderer Bezeichnung einreicht oder unrichtige Angaben über die Zahl der eingereichten Abschnitte macht, hat strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.**

§ 5. Als Meldestellen sind eingerichtet:

1. **für Abschnitt II der gelben Nährmittelkarte A**

a) für Großbetriebe des Kleinhandels (Konsumvereine, Einkaufsvereine),

b) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhändler m. b. H. in Dresden sind,

c) für Geschäfte, die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produktenhändler in Dresden sind,

die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,

d) für Geschäfte, die weder unter a) noch unter b) und c) fallen, die Firmen:

Richard Thieme, Kasernenstraße 1.	**Julius Weiß**, Königstraße 9.
Otto Kormann, Zirkusstraße 29.	**Adolf Schreiber**, Zirkusstraße 10.
J. M. Schmidt & Co., Neumarkt 12.	**Georg Bohle Nachf.**, Steinstraße 9.
Richard König Nachf., Röhrhofsgasse 14.	**Ernst Neike**, Schumannstraße 62.

2. **für Abschnitt II der roten, grünen und blauen Nährmittelkarte B, C und D**

für Geschäftsinhaber in Dresden-Altstadt:

die Firma **Wachs & Flößner**, Wallgäßchen 4,

für Geschäftsinhaber in Dresden-Neustadt:

die Firmen **Rosiack & Baldamus**, Kleine Packhofstraße 8, **Pramann & Co.**, Königsbrücker Straße 6.

§ 6. Die Kleinhandelsgeschäfte und Meldestellen haben insbesondere darauf zu achten, daß sie nur je den Abschnitt II der Nährmittelkarte und diesen auch nur dann beliefern, wenn er mit dem Aufdruck „**Stadt Dresden**" versehen ist.

§ 7. **Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 30. April 1918 erfolgen, widrigenfalls sich der Kleinhändler strafbar macht.**

§ 8. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt 76 Pf. für 1 Pfund Kindergerstenmehl, 86 Pf. für 1 Pfund Graupen und 82 Pf. für 1 Pfund Grieß.

§ 9. Die Abrechnung mit den Meldestellen liegt der Warenverteilungsgesellschaft hier, Bautzner Straße 15, III., ob.

§ 10. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 bestraft. 71651

Dresden, am 22. April 1918. **Der Rat zu Dresden.**

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Handlungsgehilfen

Wilhelm Johann Willms

in Dresden, Johann-Georgen-Allee 2

wegen Kriegsvergehen

hat die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Dresden pp. für Recht erkannt:

Der Angeklagte Wilhelm Johann Willms wird wegen unerlaubten Handels in zwei Fällen, das einemal mit Höchstpreisüberschreitung und Markenzwangverletzung bei Schweinefleisch, und wegen Höchstpreisüberschreitung und Markenzwangverletzung bei Seife zu

15 000 Mk. Geldstrafen

als Ersatz 2 Jahren Gefängnis

kostenpflichtig verurteilt.

Die 54.70 Mk. Erlös für das sichergestellte Fleisch werden eingezogen.

Die Verurteilung des Angeklagten ist auf seine Kosten durch einmaligen Abdruck der Urteilsformel in den Dresdner Neuesten Nachrichten, im Dresdner Anzeiger, den Dresdner Nachrichten und der Dresdner Volkszeitung zu veröffentlichen. (71665

Nutzholz-Versteigerung

in Meißen,

Gut „Wilhelmshof", Bonitzscher Straße 14.

Donnerstag den 25. April a. c. ab nachmittags 2 Uhr soll ein Posten verschiedener Stämme, geeignet für Tischler, Stellmacher, Maschinenbauer, Drechsler, Pantoffelmacher, freiwillig und meistbietend öffentlich versteigert werden; als: 20 Stämme Weiden (9 fm), 2 Stämme Weißbuche, 1 Stamm Rüster (3½ fm), 6 Stämme Erle (1½ fm), 5 Blöcke Eiche (1 fm), ein Posten Weißdorn (1 fm). Bequeme Abfuhr. Treffpunkt am untern Vorwerk. Besichtigung ab 12 Uhr.

71662) Reinhardt, verpfl. Taxator u. Versteigerer.

Besen u. Schrubber (Piassava-Ersatz)

Bewährte, dauerhafte Ware, sofort lieferbar großer Posten. Besen 6 Stück 3.— v. Nachn. ab Dresden. Wiederverkäufer überall gesucht, hohe Provision. (gr2059

Seidel, Dresden, Marienstr. 30.

Gewinnliste der Ausstellungslotterie des Kaninchenzüchter-Vereins „Reichspost".

51	63	88	98	105	121	130	142	148	150	172	178	180	184	189
194	206	208	213	216	220	231	233	235	236	238	251	258	269	295
297	303	305	321	322	326	336	337	340	341	358	362	370	375	390
398	394	356	390	417	418	420	421	428	432	461	479	482	490	551
556	558	580	584	599	628	674	676	677	679	683	691	695	697	698
708	709	748	762	768	779	805	826	827	848	865	866	868	874	875
876	877	897	900	916	933	960	969	975	988	1022	1081	1087	1088	
1066	1078	1079	1086	1098	1108	1109	1128	1130	1132	1143	1146			
1156	1172	1178	1207	1254	1258	1269	1283	1285	1297	1299	1316			
1322	1347	1360	1365	1369	1370	1375	1407	1416	1440	1450	1451			
1464	1465	1474	1482	1520	1533	1534	1537	1567	1568	1590	1601			
1602	1604	1621	1633	1652	1653	1654	1658	1661	1671	1674	1692			
1689	1691	1694	1703	1709	1710	1711	1721	1722	1744	1745	1748			
1751	1753	1765	1766	1767	1768	1769	1771	1871	1810	1811	1840			
1890	1900	1931	1953	1959	1967	1971	1982	1997	2017	2071	2087			
2103	2104	2105	2106	2110	2196	2207	2210	2215	2216	2251	2260			
2231	2246	2253	2256	2275	2276	2290	2304	2306	2327	2330	2336			
2332	2338	2337	2339	2342	2347	2348	2349	2350	2352	2353	2357			
2359	2363	2364	2396	2397	2378	2399	2422	2427	2428	2438	2441			
2451	2459	2460	2469	2470	2475	2500	2547	2548	2551	2565	2566			
2615	2635	2638	2647	2656	2673	2674	2678	2678	2697	2700	2714			
2715	2731	2732	2736	2756	2757	2761	2762	2763	2764	2765	2779			
2784	2785	2795	2809	2810	2811	2813	2873	2940	2943	2945	2947			
2948	2949	2953									(714			

Stahl aller Art,

speziell Werkzeugstahl, S. M. Stahl etc.

liefern zu günstigen Preisen und mit kurzen Lieferzeiten, teilweise sofort, ab Lager

Horbach & Schmitz, Leipzig, Berliner Str. 71.

Tel. Nr. 5421 und 5422. Tel.-Adr.: Horbachstahl.

Wasch- u. Reinigungsmittel

für Geschoß- und Maschinenfabriken, Buchdruckereien für Walzen und Typen usw. Mk. 1.80 bis Mk. 2.20 per Kilo, je nach Stärke, empfehlen (Z8006

Edgar Hessel Nachf.

Schöllkopf & Wachs

Dresden-A. Telephon 18 407.

Pilze! 02804

Die unterzeichnete Stelle hat einen größeren Posten getrocknete Pilze abzugeben. Gef. Anfr. sind zu richten an die

Städtische Kartoffel- und Gemüseversorgung

Barmen.

Saatgerste

haben abzugeben 71649

Schöffler, Sieg & Co. Nachf.,

Dresden-A. 1.

Moczinskystraße 2.

Heereslieferungen gesucht.

Wir suchen für unsre Fabrikabteilung Klempnerei Beschäftigung zum Herstellen von Artikeln aus Blech bis zur Stärke von 1 mm. Vorhanden sind folgende Maschinen: Fallhammer, Friktionspresse, Spindelpresse, Abkantmaschine, Holzzubrückmaschine. Gefl. Angebote: Drißkbund, „Gazonia", Bautzner Str. 37. 743

L. Gutzeit & Co.

„Flor de Hamburgo"

Hamburg, Schleusenhof.

Feine u. feinste Hamburger — Zigarren-Qualitäten. — — Versand-Geschäft. —

Preisliste z. Prüfung auf gefl. Wunsch.

Kohlrabi- und Salatpflanzen

Gärtnerei **Meuter**, Bergstr. 51. (9868

Rüben-Mischmehl-Suppe, markenfrei, Pfd. nur 1.85

Karl Bahmann, Pillnitzerstr. 26

Eine wunderbare Sache!

Blüte, waschen Sie mit unserem Sauerstoff- (71070

Ozon-Wasch-Extrakt

wäscht von selbst, blendendweiße Wäsche, reelle Sache, eine Freude für jede Hausfrau, eine fast es der andern, in einigen Tagen hunderte Dosen verkauft. Dose 90 Pf., empfiehlt **Albin Leichsenring**, Reißigerstraße 4. 71079

Backpulver!

100 000 Beutel

einwandfreie Ware, sind günstig abzugeben (0289

Ernst Meihof,

Hamburg 5.

Beim Strohhause 89.

Kümmel

hat abzugeben 02901

Jul. Böhm, Inh. Lapre 1. Schlei, Steinstraße 4.

Stahl

zum Ausschweißen abzugeben bei Hammerfeld, Am See 66.

Küchen Speisezimmer Schlafzimmer

in reicher Auswahl u. mäßigen Preisen. (7194

Friedr. Kindler, Schefflerstraße 5.

Kleisterpulver!

In Qualität, für alle Zwecke, Tapetenhaus „**Europa**" Gewandhausstr. 1. Tel. 20 586.

Holzpantoffeln, Schuh- u. Pantoffelhölzer, große Posten **Schnürsenkel. Kohl,** Große Kirchgasse 16. (761

Galanteriewaren,

Kurzwaren, für Händler, sehr preiswert, liefert **Goldhagen**, Wilsdruffer Straße 69. Z8994

Zur Aussaat

an Stelle der Kartoffeln

Topinambur

(Erdäpfel) empfiehlt Z27/0

Moritz Bergmann,

Dresden-A.,

Samenhandlung, Wallstr. 6.

Kleister Kalt-Leim Dextrin Trocken-Leim

(Kaltleim) ohne Beanstandung in Fässern u. Ladungen billig und gut wie bisher. 09401

W. Mann, Dresden-A. 1.

Telephon 20 799.

Stand. Nachfr. erhöht. Werke der Leimverbrauch. Anfragen beweist d. Vorrätel. wein. Sahr.

Süßholz

in Paketen zum 20 Pf.-Verkauf (Z...

250 Pakete . . Mk. 37.50

500 " . . " 88.50

1000 " . . " 145.00

portofrei, Nachnahme.

Ernst & Witt, Hamburg 23. al.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Blusen

Die Bluse steht nach wie vor im Mittelpunkt alles modischen Interesses. Das unentbehrlich gewordene Kleidungsstück kann in vielfachen Zusammenstellungen zu fast allen Gelegenheiten getragen werden. Wir bitten um Besichtigung unserer geschmackvollen, modefrischen Neueingänge.

Bluse aus bester weicher Seide, marine oder dunkelgrün, Vorderteile und Rücken in tiefe Falten gelegt und mit Hohlsäumen verziert. Preis M 71.—

Bluse aus guter, gemusterter Seide (Foulard), flotte, kleidsame Form in bunten Farben, mit Knopfgarnitur . . . . Preis M 63.—

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot" gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner

Dresden — Altmarkt

Zu 6.—10. Auflage soeben erschienen!

Irrwege

und Notstände des

Geschlechtslebens

im Kriege

von Dr. med. Spier-Irving, München

Facharzt für Sexualleiden.

Preis mit Porto Mk. 2.— (Nachn. 20 Pf. mehr).

(Ins Feld Nachnahme nicht zulässig.)

Dieses Büchlein soll eine Sendung erfüllen. Es soll reife und wahrheitsliebende Menschen offen und ehrlich vor die Mißstände und Gefahren stellen, welche von den Veränderungen, den Irrwegen und Notständen des Geschlechtslebens im Krieg hier für unsere Gesamtheit drohen. . . . Hier heißt es, sich klar zu sein. Nichts zu verhüllen, nichts zu beschönigen und keine falsche Scham, keine Heuchelei zu züchten.

Universal-Verlag, München 6

Brieffach 24. Z1005

PATENT

Musterschutz Warenzeichen

erwirkt bestens das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstr. 2. Seit 40 Jahren als vertrauenswürdig und erfolgreich empfohlen. Rat u. Ausk. kostenlos.

VERWERTUNG

Blumendraht Kilo 1—3 Mk.

Blumenseiden Buch 1.25 Mk.

Krepp-Papier Rolle 25, 65, 180 Pf.

Blumenranken 25, 50, 75 Pf. 1—10 Mk.

Kirschenranken 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk.

Blumen f. Schalen, Gläser, Stäbchen 15, 20, 50 Pf.

Band Dtz. 20 Pf.

Hesse, Scheffelstr. 10.12.

8. 3599/P.

Marktnetze

aus echtem Material f. Händler solange Vorrat reicht liefert **Goldhagen**, Wilsdruffer Straße Nr. 69. Z8374

Imprägn. Filzabsätze, Pfd. 2 Mk., sind die haltbarsten Sohlenschoner. Impr. Unterbodenfilze sel. Vorrat. Impr. Filzplatten zu Sohlen empfiehlt **Seidel**, Pl. Plauensche Gasse 32. er2750

Senking-Sparherde, Gasherde

Gaskocher-Brathauben, Kochkessel

Chr. Garms Inh. W. Bokardt Fernspr. 16 262.

Jetzt Große Zwingerstr. 18 (Nähe Postplatz).

Reib-Maschinen, Kaffee-, Gewürz- und Pfeffer-Mühlen, Fleisch-Wölfe.

Emaille-Waren in gr. Auswahl wieder eingetroffen.

Otto Graichen

Trompeterstraße 15

Central-Theater-Passage.

Familien-Anzeigen

Meine Vermählung mit Frau

Tilly verw. Petritz
geb. Wintzen

beehre ich mich anzuzeigen

Robert Schulz-Niborn
Geh. Reg.-Rat.

Dresden, Nürnberger Platz 3, 1.
den 22. April 1918. 790

O Krieg, du forderst viel!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir von seinem lieben Bruder Max die tieferschütternde Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel (u1994

Richard Graf
Soldat im Inf.-Regt. 177, 4. Komp.,
Inh. d. Eis. Kreuz. 2. Kl. u. d. Friedr.-Aug.-Med.

am 5. April im Alter von 30 Jahren 4 Monaten in dem furchtbaren Völkerringen sein junges Leben lassen mußte und wurde daselbst unter Beisein seines Bruders Max zur letzten Ruhe gebettet. Er folgte seinem am 2. September 1914 gefallenen lieben Bruder Paul in die Ewigkeit nach.
Niedergorbitz u. Rauschlitz, den 22. April 1918.
Die tieftrauernden Eltern,
Sein Bruder Max, z. Zt. im Felde,
Sein Bruder Bruno, z. Zt. Heilst. Hohwald,
Familie Herrmann,
Familie Schange,
Familie Wäholt,
Ida verw. Schange nebst Tochter Erna.
Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 17. April die tieferschütternde, fast noch unglaubliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, hoffnungsvoller, braver, einziger Sohn, unser geliebter, treuer Bruder, Neffe und Vetter (820

Horst Scheibe
im Schützen-Regiment Nr. 108, 9. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Friedrich-August-Medaille

am 11. April 1918, nach 3½jährigem, tapferem Ausharren vor dem Feinde, im Alter von 21 Jahren im Kampfe für sein Vaterland gefallen ist.
In unsagbarem Weh
Ida verw. Scheibe und Schwestern.
Dresden-A., Holbeinstraße 58.
Beileidsbesuche werden bestens dankend abgelehnt.

Am 12. April fiel mein lieber Sohn, Bruder, Onkel und Neffe (u1930

Reinhold Richter
Inf.-Regt. 133, Minenwerfer-Abt.,
Inh. der Friedrich-August-Medaille

nach 3½jährigem Ausharren im Felde im Alter von bald 31 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Hermann Richter,
Paul Richter, Bruder, Vizefeldw., Batl.-Tambour, im Felde.
Dresden, Bünauplatz 1. part.

Hart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser herzensguter, einziger Sohn, Bruder, Neffe, Onkel, Schwager und Bräutigam (ee2949

Walter Krönert
Inf.-Regt. 102, 5. Komp., Inh. d. Eis. Kreuz. 2. Kl. u. d. Friedr.-Aug.-Med.

am 10. April nach dreijährigem, pflichtgetreuem Ausharren an der Front in seinem 25. Lebensjahre den Heldentod erlitten hat.
In tiefstem Weh
Max Krönert und Frau,
Elle, Kamilla u. Frida als Schwestern,
Erna Scheinpflug als Braut.
Dresden-Cotta, Abendrothstr. 2.
Marienberg, Blumenau.
Du aber, lieber Walter, schlafe wohl in fremder Erde.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter (u1935

Arthur Mackenstein
Leib-Grenad.-Regt. 100, 5. Komp.,
Inh. d. Eisernen Kreuzes 2. Kl.

im blühenden Alter von 19¼ Jahren am 3. 4. 18 auf dem Transport zum Lazarett gestorben ist.
In tiefster Trauer
Eltern und Geschwister,
Franz Ufer, Schwager, z. Zt. r. Gefangensch.,
Wilhelm Strauß, Schwager, z. Zt. im Felde.
Dresden-A., Hohenzollernstr. 5, part.
Ruhe sanft in Feindesland.

Ganz unerwartet traf uns die noch fast unglaubliche Nachricht, daß unser lieber, dankbarer, unvergeßlicher Sohn und Bruder, mein herzensguter Bräutigam

Alfred Böhme
Gefr. i. Feld-Art.-Regt. 12,
Inh. d. Eis. Kr. 1. u. 2. Kl. u. d. St.-Heinr.-Med.

in den Kämpfen am 4. April schwer verwundet, am 17. April in einem Feldlazarett gestorben und ist nach 3½ Jahre langem Ausharren ein Opfer des Krieges geworden.
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister,
B. Lubinski als Braut.
Höckendorf und Dresden. (M4083

Tieferschüttert erhielten wir die für uns kaum glaubliche und doch so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, pflichtgetreuer, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel, Neffe u. Vetter, der Telegraphist

Otto Becker
Leib-Gren.-Regt. 100, 2. M.-G.-K.,

im blühenden Alter von 20 Jahren am 26. März schwer verwundet, kurz darauf im Feldlazarett sein junges Leben fürs Vaterland lassen mußte.
Die tieftrauernden Eltern
Oswald Becker und Frau
nebst Geschwistern und Angehörigen.
Dir aber, du guter Otto, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in dein zu frühes Heldengrab nach. (ee2946

Schmerzlich und unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel (u1926

Hans Müller
2. Gren.-Regt. 101, 10. Komp.

bei einem Sturmangriff den Heldentod erlitten hat. Seinen lieben Bruder

Karl
ereilte nach 8 Tagen schon das gleiche Schicksal.
In unsagbarem Weh
Martha verw. Müller geb. Gube und Kinder,
Anna verw. Müller,
Klara verw. Gube
und alle Hinterbliebenen.
Rossig-Wallwitz-Platz 2, part.
Ruhe sanft in Feindesland!

Ganz unerwartet erhielten wir die furchtbare Nachricht, daß mein geliebter, unvergeßlicher Gatte, unser treusorgender, lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Straßenbahnführer

Emil Max Klotzsch
Sergeant im Fußart.-Regt. Nr. 19/11.,
Inh. des Eis. Kreuzes u. d. Fr.-Aug.-Med.

am 10. April, kurz vor seinem 38. Geburtstage, nach schwerer Verwundung verschieden ist. (K1221
In tiefstem Schmerz
Emma Klotzsch nebst Hinterbliebenen.
Dresden, Wüllnerstraße 44, 2.

Statt Karten!
Am 7. April fiel im Kampfe fürs Vaterland unser geliebter, unvergeßlicher Bruder und Bräutigam, der Schütze

Oskar Stechert
Schützen-Regiment Nr. 108, M.-W.-Komp.,
Inh. d. Eisernen Kreuzes 2. Kl.

in seinem 35. Lebensjahre.
In tiefstem Weh
Ida Ill geb. Stechert,
Elle Stechert,
Elle Flaschenbusch als Braut
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Mittweida, Bautzen und Dresden-A., Chemnitzer Straße 58, 3. (807

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß am 21. April unsre liebe, hoffnungsvolle Tochter, unsre gute, unvergeßliche Nichte, Schwester und Base (ee2945

Erna Gutschlicht
im Alter von 15 Jahren plötzlich und unerwartet verschieden ist.
In unsagbarem Schmerze
Otto Gutschlicht und Frau
und Bruder Herbert,
Hedwig Vogel als Tante,
Alla Henker,
Tante Schmelzer,
Lotte Vogel.
Sie folgte unsrer vor 4 Wochen vorangegangenen guten Mutter und Großmutter in die Ewigkeit nach.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 25. April nachmittags ¼4 Uhr von der Halle des Vielchener Friedhofes aus.

Nach langem, so standhaft ertragenem, schwerem Leiden entschlief Sonntag nachmittags ¼5 Uhr mein guter Mann, unser liebstes Vatel, Herr

Richard Ernst Haschke
im 58. Lebensjahre. Glaubensstark, auf Genesung hoffend, ging unser teurer Entschlafener als großer Dulder den Leidensweg.
In tiefstem Weh
Frau verw. Haschke geb. Gallina u. Kinder
nebst Hinterbliebenen.
Dresden, Hauptstraße 30.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren katholischen Friedhofes aus statt. (3253

Hart und schwer traf uns die unfaßbar traurige Nachricht, daß am 5. 4. unser einziger, lieber, guter Sohn, Bruder, Bräutigam, Schwager, Onkel und Neffe

Vizefeldwebel Rudolf Schütze
im 2. Inf.-Regt. 102, 2. M.-G.-K., Inh. d. E. K. II. u. d. Fr.-Aug.-Med. in Silber u. Br.

nach 37 Monaten schweren Kämpfen dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel.
Dresden, Hermsdorfer Str. 7, Hannover und Rossthal.
Die schwergeprüften Eltern
Hermann Schütze u. Frau nebst Hinterbliebenen.
Liesel Fritzsche als Braut und deren Eltern.
Leicht sei dir die Erde! 648

O Krieg, du forderst viel!
Noch unfaßbar ist uns die tieftraurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Karl Henke
Gefreiter im Res.-Grenadier-Reg. 100, I. Komp., Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl.

im blühenden Alter von 20 Jahren 4 Mon., nachdem er seinen Vater 1916 von der Front abgelöst hatte, am 28. März früh 9 Uhr bei einem Sturmangriff den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. 660
Fritz Henke (z. Z. im Heeresdienst) u. Frau geb. Lehmann,
Gertrud, Walter, Elisabeth, Geschwister,
im Namen der Hinterbliebenen.
Dresden-Striesen, Haydnstraße 48, part.
Beweint und unvergessen!

Seit 1914 ununterbrochen im Felde stehend, fiel in treuester Pflichterfüllung am 5. April 1918 für König und Vaterland unser lieber Sohn, Gatte, Bruder und der treusorgende Vater seiner Kinder, der m1302

Fahrer d. L.
Curt Palitzsch
Inhaber der Fr.-A.-Medaille.

Loschwitz, Dresden, Grünhain und Freiberg.
Ernst Palitzsch
im Namen aller Hinterbliebenen.

Kurz war unser Glück!
Plötzlich und unerwartet traf mich die tiefschmerzliche, mir noch unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, strebsamer, edler Gatte, der herzensgute Vater seines Kindes, der jüngste Sohn seines untröstlichen Vaters, unser lieber Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Alfred Becker
Gefreiter d. Schützen-Regt. 108, I. B., 2. K., Inh. d. Friedrich-August-Medaille

am 9. April bei den letzten schweren Kämpfen dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel. Durch Artilleriegeschoßverletzung wurde sein so hoffnungsvolles Leben von 37½ Jahren jäh vernichtet. dd530
Er war der Besten einer.
In unsagbarem Weh seine tieftrauernde Gattin
Frida Becker geb. Harzbecker
und Sohn Herbert.
Dresden, Hochstr. 50.
Gustav Becker als Vater
nebst Hinterbliebenen.
Wenn Ueberführung möglich, wird dieselbe noch bekanntgegeben.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager, der Kanonier

Kurt Fleischer
1. Feldart.-Regt. 12, 5. Batterie,
Inh. des Eis. Kr. 2. Kl.

im blühenden Alter von 21 Jahren am 4. April sein junges Leben lassen mußte. 1624
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Boberitz, den 22. April 1918.

O Krieg, du forderst viel!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tiefschmerzende und fast noch unglaubliche Nachricht, daß unser einziger, herzensguter und heißgeliebter Sohn, Bruder und Onkel

Richard Dörschel
Unteroffizier, Inf.-Regt. 103/4.,
Inh. d. E. K. 1. u. 2. Kl. und d. Fr.-Aug.-Med. in Silber und Bronze

nach 44monatigem Ausharren durch Brust- und Bauchschuß am 10. April 1918 im Alter von 29 Jahren dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel. Die Freude, die Heimat wiederzusehen, war ihm nicht vergönnt.
In trostlosem Schmerz 653
die schwergeprüften Eltern Louis Dörschel u. Frau
nebst Schwestern und Neffen.
Dresden-N., Döbelner Straße 69, 2.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag früh 6 Uhr nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Onkel 685

Hans Conrad Rammig
Dreher

im 58. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Schmerzerfüllt:
Minna verw. Rammig geb. Vogel
nebst Kindern und Verwandten.
Dresden-A., Nossenitzer Straße 34,
Plauen i. Vogtl.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. April nachmittags 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft unsre innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante Frau

Else verw. Berthold
geb. Falk.
Dresden, Walderseeplatz 12, 20. April 1918.
In tiefer Trauer
Wilhelm Falk u. Frau,
Bruno Falk,
Hans Falk u. Frau,
Curt Wagner u. Frau geb. Falk.
Die Einäscherung findet Donnerstag den 25. April mittags 12 Uhr statt. (788

In den schweren Kämpfen fiel in treuester Pflichterfüllung für sein Vaterland am 28. März unser hoffnungsvoller, innig geliebter, einziger Sohn und Bruder (3123

cand. phil.
Richard Klepsch
Unteroffizier im Inf.-Reg. 61
Inh. d. Eisern. Kreuzes 2. Kl.
im Alter von 27 Jahren.
Er war unser Stolz und unsre Freude, mit ihm geben wir unser Liebstes für das Vaterland.
Löbtau, d. 19. Apr. 1918.
In tiefstem Schmerz
Gustav Klepsch und Frau Luise geb. Winter,
Margarete Klepsch.

Am 21. April entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser herzlieber, braver Sohn und Bruder

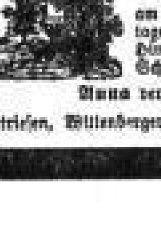
Kurt Förster
im Alter von 19 Jahren. (718
In tiefstem Schmerze
Gustav Förster, Gendarm a. D., u. Frau,
Gertrud Förster,
Rudolf Förster, z. Zt. im Felde,
Margarete Förster.
Dresden, Zwickauer Straße 39.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags um 5 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, aus statt.

Am 22. April nachmittags 2 Uhr entriß der Tod unsern Sonnenschein, unser liebes, braves

Clärchen
im zarten Alter von 20 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden.
In tiefstem Schmerze 686
Familie Edm. Franz
nebst Angehörigen.
Holbeinstraße 119.
Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag den 25. April nachmittags 2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus.

Am 20. April verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater,
der Bahnwärter a. D.

Friedrich Oswald Sachse
Veteran von 1866 und 70/71.
In tiefer Trauer
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. April nachmittags 4 Uhr von der Halle des Pieschener Friedhofes aus statt. (756



Wehmütigste Erinnerung.
Gewidmet meinem über alles geliebten Hugo, meinem ganzen Glück, meinem Sonnenschein und edlen Gatten

Hugo Zimmermann
am 24. April 1917, dem ersten Jahrestage seines allzufrühen, unerwarteten Hinscheidens. Seine in unsagbarem Schmerz trauernde Gattin m310
Anna verw. Zimmermann geb. Seibel.
Striesen, Wittenberger Straße 110.

Damenhüte
neueste Formen, fein Papier, zu Fabrikpreisen. Getragene Hüte werd. umgearbeitet nach modernen Formen. 655
E. Schmorl,
Eichenstraße 7, 1. Et.

Trauer-Hüte
Auswahlsendung bereitwilligst durch kundiges Personal.
Telephon 19077
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51
Prager Strasse 25
09231/10

Strümpfe in allen Preislagen
J. Behrendt, (7021
Reitbahnstraße, Ecke Holbeinstr.

Hutranken
billigst, Andrich, Am See 25.

Gaskocher
„Prometheus“, „Eichebach“, „National“, noch alle Größen

Lampen
für Gas, Elektrisch und Spiritus, in schöner Auswahl, bei. preiswert.
Otto Graichen
Trompeterstr. 15 (2190
Zentral-Theater-Passage.

Steuerreklamationen
i. Fleischers Rechtsb., gegr. 1861
Wettinerstr. 7, 2. (1379

Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 24. April 1918:
Violetta (La Traviata).
Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.
Musik. Leitung: Kurt Striegler.
Spielleitung: Georg Toller.
Personen:
Violetta Valery — Liesel v. Schuch
Flora Bervoix — Gertа Barby
Alfred Germont — Tino Pattiera
Georg Germont — Waldemar Staegemann
Gaston, Vicomte von Létorières — Hanns Lange
Baron Douphol — Rudolf Schmalnauer
Marquis von Obigny — Robert Büssel
Doktor Grenvil — Julius Puttlitz
Anf. 7, Ende geg. ½10 Uhr.

Donnerstag, 25. April 1918:
Die Walküre.
Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 24. April 1918:
Nachmittags-Vorstellung.
Ermäßigte Preise.
Was die Muhme erzählt.
Märchen in 5 Bildern und einer Apotheose von Carl Witt. Musik von Friedrich Kowalewski.
Anfang ½4 Uhr, Ende 6 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Gastspiel-Preise.
Gastspiel Anton Franck.
Die Königin der Luft.
Vollständliche Posse mit Gesang in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz.
Musik von Otto Schwartz.
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 25. April 1918:
Gastspiel-Preise.
Gastspiel Anton Franck.
Die Königin der Luft.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch, 24. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Singspiel in drei Akten von Leo Kastner.
Musik von Gilbert.
Anf. ½8, Ende nach ½11 Uhr.

Donnerstag, 25. April 1918:
Der ersten Liebe goldne Zeit.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch, 24. April 1918:
Moloch.
Tragödien-Fragment in zwei Akten von Friedrich Hebbel.
Spielleitung: Ernst Lewinger.
Personen:
Hieram — Lothar Mehnert
Theomir — Robert Müller
Teut, der alte — Hans Wahlberg
Teut, der junge — Friedrich Lindner
Velleda — Elena Gerlach
Thenda — Senta Mayer
Ein Weib — Lotte Crusius

Die verhängnisvolle Gabel.
Lustspiel in fünf Akten von August von Platen.
Spielleitung: Hanns Fischer.
Personen:
Damon — Alfred Meyer
Mopsus — Hanns Fischer
Schmuhl — Erich Ponto
Strumio — Alexander Wierth
Der Wirt zur Gabel — Siegfried Dewinsky
Phyllis — Melitta Leitner
Galatee — Maximiliane Bleibtreu
Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 25. April 1918:
Belinde.
Anfang 7 Uhr.

Albert-Theater.

Mittwoch, 24. April 1918:
Das Benjamindünkel.
Schwank in drei Akten von Leo Walter Stein.
Personen:
Horst von Bernewitz — Heinz Gewerе
Fritz Döhdorf — Franz Schönemann
Freiherr von Liebenow-Menninghen — Paul Hildebrandt
Nelle von Norkitten — Edgar Klitsch
Klara — Lola Mebius
Leopold Weber — Franz Delonig
Fred de Savalla — Eva Ginsdina
Meta Blanden — Luise Raad
Milli Petitlini — Maria Fiele
Goldstücker — Max Reik
Anfang ½8, Ende ¾10 Uhr.

Donnerstag, 25. April 1918:
Unsere Käthe.
Anfang ½8 Uhr.

Dresdner (S1170)
Schauspiel-Institut.
Erstklass. Ausbildung für
Theater- und Redekunst.
Eintritt täglich. Einzelunterricht. Ges. Anmeldungen erb.
Direktor Georg Pauly,
Dresden, Altmarkt 8, 2 Tr.

Öffnet Herzen und Schränke!

Säuglings-Wäsche- und Kinderzeug-Sammlung

Zentrale: Prager Str. 12 — 15. bis 30. April — Fernsprecher: 14233

Haltet bereit zur Abholung
was irgendwie geeignet ist zur Verwendung für diese Säuglingszwecke. Wir lassen alles abholen durch Damen, welche sich freiwillig und ehrenamtlich in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben. // Diese Sammlerinnen tragen einen polizeilich abgestempelten Ausweis bei sich. //
Groß ist die Not an Säuglingswäsche und Kinderzeug
Erbarmt Euch der schreienden Not der Ärmsten! Werbet dafür in Bekanntenkreisen.
Wir nehmen alles dankbar an, wenn es auch nur Lappen wären. Laßt nicht vergebens bitten.
Öffnet Herzen und Schränke! Gebt viel! 12000 Säuglinge warten auf Eure Gaben!
Zentral-Sammelstelle: Prager Straße 12 im Modewarenhaus Max Dreßler.
71586

Heute Mittwoch, 24. April, ½8 Uhr, Kaufmannschaft
Arthur Trebitsch (Wien):
Die Kunst des Wortes.
Pressestimmen: Arthur Trebitsch beurteilte die gewolltmodernen Strömungen mancher „Neutöner" (Voss. Ztg.). ... Aus dem Ganzen sprach eine Persönlichkeit voll Macht und Kraft (Berl. Tagebl.). ... Die Zuhörer folgten dem überaus geistreichen Vortrag mit größtem Interesse (Berl. Lok.-Anz.). ... Trebitsche Psychologie könnte einen festen und unerschütterlich gültigen Maßstab geben für Echt und Unecht in der Kunst des Wortes (Deutsche Ztg.) ff974
Karten zu Mk. 4.20, 3.15, 2.10 im Reks und an der Abendkasse.

Marschalls Klavierschule
Freitag d. 26. April, abends ½8 Uhr, Palmengarten, Pirnaische Str.
Klavier-Vorträge
Prüfungs-Aufführung 71590
I. Alte Meister — II. Klassiker und Romantiker — III. Etüden.
Karten: Bürgerwiese 16 und an der Abendkasse.

Künstlerhaus Mittwoch, 24. April, abends 8 Uhr
Ellen Astor und Partner
die berühmten Antispiritisten und Zauberphantasten werden sämtliche Experimente über Spiritismus, Gedankenlesen, Zauberei, Flug durchs Publikum, Geisterkabinett, Verbrennen einer lebenden Dame, Flucht aus dem versiegelten Sack, Flammendes Rätsel, Enthüllung einer Mordtat durch Gedankenübertragen und weitere rätselhafte Experimente
vorführen und sofort aufklären.
Die Enthüllungen rufen wahre Lachstürme hervor.
Karten (num.) Mk. 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestraße 21 und ab 7 Uhr Abendkasse. (C3810

Dauner Sprudel, Daun i. Eifel.
Gesundheits- und Tafelwasser für den täglichen Gebrauch. Hervorragend an Güte und Geschmack, weil gehaltreich an mineralischen Salzen. (C3288
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Hauptniederlage: H. Ficinus Wwe., Dresden-A., Johannesstr. 23. Telephon: 13210 und 13232.

Dentist Louis Wilk bis 15. Mai **auf Urlaub.**
Königsbrücker Straße 74, 1.

Sie fragen was Sie tun sollen?
Lassen Sie sich ihr Schulgeld wiedergeben
wenn Sie für Farbbandabnutzung 12 Mk. extra bezahlen sollen. Das Band gehört zur Schreibmaschine und kann selbstverständlich nicht besonders berechnet werden; zum mindesten müßte man Ihnen bei der Frage nach den Kosten davon Mitteilung machen. Übrigens braucht der Lernende ein Farbband nicht völlig auf. Beweis: Ich hatte im vorigen Jahre mehr als 1000 Schreibmaschinenschüler und verbrauchte keine 100 Farbbänder. Außerdem zahlt auch heute noch keine Schule für das Farbband 12 Mk.
Richard Rackow, Altmarkt 15.

Kriegsblinder! Otto Liebschner,
Dresden-A., Dresdner Str. 14, empf. sich z. Stimmen u. Rep. v. Flügeln u. Pianos. Bestellung d. Postkarte erbet.

Gute Kegelbahn
ist noch einige Tage in der Woche frei. Rest. „Neue Post", Am See 3.

Treff Café Tirol Obergraben 4.

Gemütl. Weinstube Dr.-Striesl., Bordbergstr. 23.

Künstlerpostkarten!
100 verschiedene, farbige 4.—
100 verschiedene, bessere 5.—
100 versch., Bromsilber 10.—
100 verschiedene Kunst 12.—
Kunstverlag Robert Werbik, Dresden 27, Kaiser Str. 108.

Täglich eintreffende
Frühjahrs-Neuheiten
modern, ar-tklassige
Mantel-Kleider
i. Seide, Stoff u. Eolien.
imprägnierte Seiden-Mäntel
in verschied. Farben, entzück. Neuheiten in
Modell-Blusen
Seide, Crêpe de Chine, Chiffon u. a. Stoffart.,
Kostüm-Röcke
Seide, Taffet, Tuch, empfiehlt inf. Ersparnis teuerer Ladenmiete u. and. Geschäftsunkosten preiswert das
Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstraße 1, I. Etg.

Leiter- u. Kastenw.

Sportwagen, Kinderwagen ... R. Dittrich, Ringstraße 8, part.
in der Nähe Postplatz u. Am See.

Allg. Mus.-Verein zu Dresden.
Dem verehrten Publikum zur gef. Kenntnis, daß ab 1. April d. J. die Löhne für musikalische Leistungen um 50 Prozent des Friedenspreises erhöht wurden. Im Einverständnis mit dem Kgl. Generalkommando
O. Lehmann, Vorsitzender.

Eine sichere Geldanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenen Betriebsmitteln arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 6½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen. Jahresberichte u. Auskunft in d. Geschäftsstelle Wettinerstr. 18 I. Geschäftszeit durchgehend von 9—3 Uhr. Fernruf 18550.

Hüte Fernruf 10294
Neuheiten sow. Trauerhüte, Straußfedern u. Reiher, besond. preiswert auch Neuheiten in Blumen und Ranken in größter Auswahl finden Sie nur im Fabrikgeschäft
Am See 25 Andrich.
NB. Umpressen u. Modernisieren billig und schnellstens.

Postkarten Photographie und Vergrößerungen liefert
Richard Jähnig, Marienstraße 12.

SARRASANI
Allabendlich 7½ Uhr, Sonntag 7 Uhr, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 3 Uhr.
Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus.
DER SPIELPLAN DER GROSSEN ATTRAKTIONEN
(NUR NOCH WENIGE TAGE)
Sarrasani-Trocadero (Direktion Paul Arlt)
7½—11½ Uhr: 10 neue Kunstkräfte.

Achtung! Wo-Lotterie Achtung!
Infolge Verlegung der Geschäftsstelle von Prager Str. 22 (Schuhwarengeschäft Mercedes) nach dem
Bierlinghaus
findet die **Ziehung** des **Hauptgewinnes** von **10000 Mk.** anstatt Montag den 22. April am **Sonnabend den 27. April**, vormittags 10 Uhr, im Bierlinghaus statt.
Ziehung und **Abholung** der **übrigen Gewinne ab Montag den 29. April bis einschl. 15. Mai** von 3—7 Uhr nachmittags im **Bierlinghaus**, Eingang **nur** Ringstr. 20.
Lose noch bis einschl. Freitag den 26. April
Prager Str. 22 (Mercedes) **u. im Bierlinghaus, täglich von 9—1 und 3—7.** [V435

BUNTES THEATER
Tivoli-Palast. Fernsprecher 20584.
Heitere Künstler-Abende
Oskar Hermann Röhr a. G.
aus dem Felde beurlaubt, mit neuem Vorträgen und der übrige Schlagerspielplan. [Z185
„Die Rächerin".
Anfang ½9. Ende 11 Uhr.

Waldschlösschen-Terrasse
Dresden-N., Schillerstr. 63, Straßenbahn-Linie 9 u. 11.
Angenehmster Familien-Aufenthalt
Gutes Kaffee- und Speiselokal (pp1473

Nur 2 große Vorstellungen!
Volkswohl-Saal, Ostraallee, Eingang kleine Packhofstr.
Freitag d. 26., Sonnabend d. 27. April 8 Uhr abds.
LANE & NEY
Das berühmte Wiener, einzig in der Welt dastehende Antispiritisten- und Weltmeisterpaar wird
Die Aufklärung über „Die Flucht aus der Kiste"
(Das Rätsel wird gelöst!)
„Kettenfesselung", „Der versiegelte Sack", „Das Tischrücken", sowie neue Experimente über das „Wunder" des Spiritismus, Gedankenlesens, Somnambulismus, Rätsel des Seelenlebens, Zitierung der Geister aus der vierten Dimension, Gesundbeten, Hellsehen und moderne Wunder usw. vorführen und auch sofort vollständig erklären.
Lachstürme! Rauchen gestattet!
Kleine Kriegspreise: I. Platz (numer.) Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.— (einschl. Steuer). Karten im Vorverkauf bei Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (Plötner), Hauptstraße 2, sowie an der Kasse. 71536
Sichere Sie sich frühzeitig Sitzplätze.

Viktoria-Theater.
Noch bis mit Montag, 29. April:
Hartstein-Gastspiel.
Neu! Täglich abds. 8 Uhr:
Der „schöne" Wilhelm.
Sonntags: 4 u. 8 Uhr.
Kasse 9—1 u. von 5 Uhr an.
1. Mai und folgende Tage!
Komiker Mertens
und die für Dresden gänzlich neuen gr. Künstler und Spezialitäten.

Kaffeehaus Maximilian
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße
Heute sowie jeden Mittwoch
Gute Abendmusik.
C3387 Martin Meißner fr. Goethegarten, Blasewitz.

MUSENHALLE
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Straße 17. Straßenbahnlinien 7, 18, 22.
Großer Nachfrage u. Beifalls wegen verlängert!
Die ledige Ehefrau Operette u. Varieté-Einlagen in 3 Akten. Reizende Musik, Gesang- und Tanzeinlagen. (x1917
Militär wochentags I. Platz 20 Pf.

Fata Morgana
Lichtspiele Breite Str. 3.
„Licht und Finsternis"
Großes Filmschauspiel in 4 Akten. 785
In den Hauptrollen: Magda Sonia u. Carl Götz.

Tel. 14360 Görlitzerstr. 6 **Tymians Thalia-Theater**
Anf. 8 Uhr, Ende 10.25, Donnerst. u. Sonnt. 4 u. 8 Uhr.
Grösster Erfolg !! Der süsse **Peter!!** Und alles Schlager
Montag 29. April **Silvare** 15 Jahre b. Dir. Winter-Tymian Ehren-Abend.
Vorverk. 10-2 u. ab 5 Uhr im T.T.T. Vorzugsk. gültig.

ASTORIA L
Rasputin
der Wundermönch,
der Liebling russischer Fürstinnen.
Sittendrama in 5 Akten.
Das größte und aktuellste Filmwerk.
ASTORIA SCHEFFELSTRASSE 21 LICHTSPIELE

Königshof-Theater.
Ende des Brannerschen Gastspiels am 30. April.
Anfang 8 Uhr, Ende 10½ Uhr.
„Der liebe Pepi."
Operette in 3 Akten von Dr. Br. Decker u. Otto Sprinzel. Musik von Walter W. Goetze.
Vorzugskarten außer Sonnabends und Sonntags gültig. Militär außer Sonnabends u. Sonntags 20 Pf. 1. Platz.
Fernsprecher 13415.

Höhnes Weinstuben!
Oppellstraße Nr. 23 bb531
Angenehmer Aufenthalt. — Musikalische Unterhaltung.

Angenehmer Aufenthalt. **MS Licht-Spiele** Bequeme Sitzplätze.
Meinholds Säle, Moritzstr. 10.
Doktor Lauffen.
Eine erschütternde Tragödie. 4 Akte.
Die Schlacht im Westen.
III. Teil.
Neueste militäramtliche Aufnahmen.
Irmas Ehekontrakt.
Lustspiel in 3 Akten.
II. Platz 50 Pf., I. Platz 75 Pf.

Colosseum-Theater.
Freiberger Pl. 20
Nur noch bis mit Donnerstag!
Harry Higgs
in seinem 4aktigen Abenteuer
Der Wüstendiamant.
In der Hauptrolle: Hans Mierendorff.
Der Höllenkampf an der Aisne
Militäramtlicher Film.